

PROGRAMM



1

3

POLITISCHE BILDUNG

PROGRAMM 2013



Konrad
Adenauer
Stiftung

VORWORT



MEINE SEHR VEREHRTEN DAMEN UND HERREN,

die Ereignisse des laufenden Jahres beschäftigen uns noch - das Ringen um die Schuldenkrise einiger europäischer Staaten, die Präsidentschaftswahl in den USA - da fasziniert schon das, was kommen wird. 2013 wird ein politisches Jahr, das steht fest. Jedes Jahr ist ein politisches Jahr, natürlich, aber dieses Jahr wird es auf eine besondere Weise sein. Mindestens aus deutscher Sicht, denn mit der Bundestagswahl werden alle Fragen auf den Tisch kommen,

die uns zurzeit beschäftigen: Wie geht es weiter mit Europa und dem Euro? Wie gestalten wir die Energiewende? Wie werden wir mit den großen internationalen Krisen fertig? Was ist die Rolle Deutschlands in all diesen Fragen?

Fragen werden gerne und häufig gestellt. Unsere Talkshows sind voller Konjunktive: „Man müsste, man könnte, man sollte...“ Wir, die Politische Bildung der Konrad-Adenauer-Stiftung, sehen unseren Auftrag darin, Möglichkeiten der Beantwortung dieser Fragen mit Ihnen zusammen zu entwickeln, Argumente zu verdeutlichen und politische Handlungsoptionen zu diskutieren. Politische Bildung bietet Information und Orientierung, sie führt Menschen zusammen und fördert ihr gesellschaftspolitisches Engagement.

Unser Angebot ist umfangreich und ambitioniert. Beim Durchblättern werden Sie viele politische Themen behandelt finden, die uns im nächsten Jahr begleiten. Unser besonderes Augenmerk bilden neben der Aktualität die überjährigen Themenschwerpunkte der Konrad-Adenauer-Stiftung:

- Bürgerliche Verantwortung und Demokratie

- Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Soziale Marktwirtschaft und Zukunft der Arbeit
- Die Kraft Europas.

Natürlich werden wir unsere kommunalpolitische Bildungsarbeit, unsere Förderung ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements sowie unsere Kommunikationstrainings in bewährter Weise fortführen.

Das erste Mal werden wir 2013 mittels eines stiftungsweiten Jahresmotivs „Perspektiven der Jugend“ unter einem besonderen Fokus unsere Arbeit durchführen. Denn für die heute junge Generation zeigen aktuelle politische Entscheidungen langfristig Wirkung; diese Generation wiederum ist es, die die Welt von morgen prägen wird.

Sollen Sie bestimmte Seminarinhalte nicht in unserem Jahresprogramm finden, wenden Sie sich einfach an uns. Wir beraten Sie gerne und vermitteln Sie bei Bedarf auch an eine der Partnereinrichtungen der Konrad-Adenauer-Stiftung, wie der Stiftung Christlich-Soziale Politik, der Jakob-Kaiser-Stiftung, der Karl-Arnold-Stiftung und der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus in Rhöndorf weiter.

Die im Jahresprogramm 2013 vorgestellten mehrtägigen Seminare bilden nur einen Teil unseres Angebots. Vortragsveranstaltungen, Symposien und andere Maßnahmen finden Sie immer aktuell auf www.kas.de

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Durchstöbern unseres Angebots und freue mich natürlich immer über Anregungen und Hinweise, wie wir unser Angebot noch verbessern können.

Ihre



Dr. Melanie Piepenschneider

Leiterin Politische Bildung der Konrad-Adenauer-Stiftung

INHALT

5 | DIE CHRISTLICHE DEMOKRATIE IM POLITISCHEN SYSTEM

- 6 |** Die Christlich-Demokratische Union
- 12 |** Werte in der Politik
- 20 |** Zukunft der Volksparteien

23 | INNEN- UND GESELLSCHAFTSPOLITIK

- 24 |** Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt
- 32 |** Der wehrhafte Rechtsstaat
- 40 |** Schule und Bildung
- 52 |** Demographie, Generationengerechtigkeit, Gesellschaft 60 plus

59 | SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

- 60 |** Grundlagen zur Sozialen Marktwirtschaft
- 64 |** Aktuelle Fragen zur Sozialen Marktwirtschaft
- 70 |** Aktuelle Fragen der Energiepolitik

81 | KOMMUNALPOLITIK

- 83 |** Basiskurse
- 85 |** Aufbaukurse
- 91 |** Erfolgreiches Fraktionsmanagement
- 93 |** Bürgermeisterseminare
- 96 |** Themenkurse zur Kommunalpolitik

113 | EHRENAMT UND EIGENVERANTWORTUNG

- 114 |** Aktive Bürgergesellschaft
- 120 |** Professionell engagiert – Vereinsmanagement in der Praxis
- 138 |** Eltern- und Schülerengagement

141 | INTERNATIONALE POLITIK

- 142 |** USA und transatlantisches Verhältnis
- 146 |** Bundeswehr und internationale Sicherheit
- 156 |** Entwicklungspolitik
- 160 |** Themenkurse zur Internationalen Politik

INHALT

169 | EUROPAPOLITIK

170 | Europa konkret

182 | Europa entdecken

194 | Europa international

198 | Deutschlands Nachbarn

202 | Mein Europa

207 | POLITIK IN DEN LÄNDERN

223 | ZEITGESCHICHTE

224 | Konrad Adenauer

228 | DDR: Mythos und Wirklichkeit

245 | Weitere Seminare zur Zeitgeschichte

249 | POLITISCHE KOMMUNIKATION

250 | Politische Rhetorik und Medientraining

260 | Workshop für Redenschreiber

262 | Web-Praxis

270 | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

278 | Kampagnenkommunikation

284 | Themenkurse zur Politischen Kommunikation

297 | FRAUENKOLLEG

299 | Basiskurse

300 | Aufbaukurse

301 | Themenkurse

311 | STUDIENREISEN

312 | Cadenabbia

330 | Berlin

338 | Bonn

342 | Besondere Studienreisen

360 | WIR ÜBER UNS

362 | UNSERE BILDUNGSZENTREN

375 | TEILNAHMEBEDINGUNGEN

DIE POLITISCHE MEINUNG

Seit ihrer ersten Ausgabe im Juni 1956 dokumentiert die POLITISCHE MEINUNG monatlich ein breites Spektrum politischer, gesellschaftlicher und kultureller Themen aus Geschichte und Gegenwart.

Der spezielle Schwerpunkt einer jeden Monatsausgabe widmet sich unter der Federführung verschiedener Autoren zeitgemäßen Fragestellungen und Antworten. Namhafte Verfasser wie Roland Berger, Gabriele Wohmann, Samuel Huntington, Roland Koch, Wolfgang Schäuble, Annette Schavan und Hugo Müller-Vogg zählen zu dem Autorenkreis der POLITISCHEN MEINUNG.

Mit ihrem Angebot an fundierten historischen und politischen Analysen bezieht sich die DIE POLITISCHE MEINUNG auf eine der individuellen Eigenverantwortung verpflichtete und im christlichen Menschenbild verankerte Ethik. In diesem Sinne liefert sie einen Beitrag zur Veranschaulichung der gesellschaftspolitischen Dynamik, untersucht ihre Hintergründe und weist Perspektiven des Wandels auf. Das vielfältige Spektrum gesellschaftspolitischer Ansichten wird in jeder Ausgabe um Beiträge aus den Bereichen Kultur, Philosophie oder Literatur erweitert. Eine eigene Rubrik versammelt Rezensionen zu Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt.

www.politische-meinung.de

Monatsschrift zu Fragen der Zeit

DIE POLITISCHE MEINUNG

Freund Frankreich

„Seit der Unterzeichnung des Élysée-Vertrages vor vierzig Jahren waren die deutsch-französischen Beziehungen eine Vernunftfeie mit stark emotionalem Hintergrund.“

Dieterrich Metz

Zum Schwerpunkt

Wolfgang Schäuble
Partner in Europa

Hans-Joachim Lauth
Nach dem Fall der Mauer

Weitere Themen

Ernst Euler
Die Zeitung hat Zukunft

Manfred Büchel
Büchel Ethik
Staat ohne Überflieger

Nr. 398
Januar
2003

10. Jahrgang
ISSN 0032-3446

Bezugsbedingungen

Die POLITISCHE MEINUNG erscheint zwölfmal im Jahr. Der Bezugspreis beträgt für das Einzelheft 6,- €, für ein Jahresabonnement 50,- € (Schüler/Studenten erhalten einen Sonderrabatt von 25%). Die Bezugsdauer verlängert sich um ein Jahr, sofern das Abonnement nicht bis zum 15. November eines Jahres schriftlich abbestellt wird.

Bestellungen über den Buchhandel (ISSN 0032-3446) oder über den Verlag: Druck- und Verlagshaus FROMM GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16, 49074 Osnabrück, C.Brinkmann@fromm-os.de

DIE CHRISTLICHE DEMOKRATIE IM POLITISCHEN SYSTEM

Deutschland steht wirtschaftlich gut da, der innere Einigungsprozess ist weitgehend erfolgreich abgeschlossen. Das Land wird als Stabilitätsanker und Wachstumsmotor in Europa geschätzt und gefragt, was maßgeblich von Christdemokratinnen und Christdemokraten bewirkt worden ist und wird. Dennoch sind wir von „Krisen“ bedrängt, die Politik muss selber zugeben, häufig nur „auf Sicht zu fahren“. Wichtige Weichenstellungen stehen aber an. In dieser Situation ist politisches Profil gefragt. Die Menschen erwarten Orientierung und ein klares programmatisches Angebot. Erfolg kann eine Partei nur haben, wenn sie als „Marke“ klar erkennbar bleibt und auf die Fragen und Bedürfnisse der Bürger eingeht.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung informiert und orientiert in ihren Seminaren über die zentralen Elemente christlich-demokratischer Politik, über Entwicklung und Rolle der Christdemokratie in der bundesrepublikanischen Geschichte sowie über ihre Programmatik, Überzeugungen und Zukunftsperspektiven. Was Christdemokraten bewegt und antreibt, Politik zu machen, muss wieder deutlich werden.

Gleichzeitig erwarten die Menschen auch Hinweise, in welche konkrete Politik diese Grundsätze umgemünzt werden, wie also Anspruch und Wirklichkeit zusammengebracht werden. Unsere Seminare zur christlich-demokratischen Politik sind daher immer auch „Politikwerkstätten“.

DIE CHRISTLICH- DEMOKRATISCHE UNION

Die Christlich-Demokratische Union ist seit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland die prägende politische Kraft. Als Volkspartei der Mitte vereint sie überkonfessionell christlich-soziale, liberale und wertkonservative Strömungen.

In ihren Seminaren zur Christlichen Demokratie zeigt die Konrad-Adenauer-Stiftung, wie sich programmatischer Anspruch und konkrete Umsetzung christlich-demokratischer Ideen in der Tagespolitik zueinander verhalten.

Es ist wieder eine leidenschaftlichere Debatte nötig über das Selbstverständnis Christlicher Demokraten unter den veränderten Bedingungen und Herausforderungen der aktuellen Politik. Die alten Rezepte und pure Pragmatik reichen nicht aus.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung will in ihren Seminaren Debatten erzeugen, verschiedene Standpunkte aufeinandertreffen lassen und über die Grundsätze und Handlungsperspektiven der Christlichen Demokratie informieren.



Werte und Grundlagen christlich-demokratischer Politik

Das Seminar betrachtet die verschiedenen geistigen Strömungen christlich-demokratischer Politik und wie diese in konkrete politische Positionen und Inhalte umgesetzt werden. Darüber hinaus sollen Zukunftsperspektiven christlich-demokratischer Politikinhalte untersucht werden.

Inhalte

- Das christliche Menschenbild als Grundlage des politischen Handelns
- Die Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit
- Christliche Sozialethik und Subsidiarität
- Aktuelle Debatten
- Gespräch mit Abgeordneten

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Junge Erwachsene, Schülerinnen und Schüler

Methoden

Arbeit mit Fallbeispielen

11. - 12.01.2013

B99-110113-1

Thüringen | Weimar | **50 €**

maja.eib@kas.de | +49 361 6549112

01. - 02.03.2013

B99-010313-1

Thüringen | Weimar | **50 €**

maja.eib@kas.de | +49 361 6549112

Grundlagen christlich-demokratischer Politik

Die Christlich-Demokratische Union Deutschlands ist eine der prägenden politischen Kräfte in der Bundesrepublik. Sie hat wesentliche Weichenstellungen konzeptionell entwickelt und politisch umgesetzt. Das Seminar informiert über Grundsätze, politische Leistungen, Persönlichkeiten, Organisationsstruktur und Handlungsperspektiven der Christlichen Demokratie.

Inhalte

- Das christliche Menschenbild als Grundlage politischen Handelns
- Die Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit
- Subsidiarität und Christliche Sozialethik
- Zur Geschichte der Union: Christliche Demokraten gegen Hitler, Gründungsphase, die CDU als gestaltende Kraft des Aufbaus, Von der Honoratioren zur Mitgliederpartei, Die Regierung Kohl, Die Neunziger Jahre, Die Regierung Merkel und die Große Koalition, Die Zweite Regierung Merkel
- Programmatik und Politik der CDU
- Organisationsstufen und Organe der Bundespartei
- Vereinigungen und Sonderorganisationen
- Perspektiven für christlich-demokratische Politik im 21. Jahrhundert

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Grundlagen christlicher Demokratie

Das Seminar informiert über die Geschichte, Grundsätze und Leitlinien der christlichen Demokratie. Dabei wird die zeitlose Bedeutung der Handlungsmaximen deutlich, anhand derer die Perspektiven für die Zukunft diskutiert werden.

Inhalte

- Das christliche Menschenbild als Grundlage politischen Handelns
- Die Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit
- Christliche Sozialethik und Subsidiarität
- Politik mit dem „C“ - Fit für die Zukunft!?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Integrationsbeauftragte

Weitere Hinweise

Mindestteilnehmerzahl 12

Teilnehmerbeitrag o.Ü. 40 Euro

Methoden

Vortrag, Diskussion

08. - 09.03.2013

B44-080313-1

Nordrhein-Westfalen | Dortmund | **65 €**
ralf.wachsmuth@kas.de | +49 231 1087777-0

11. - 12.10.2013

B44-111013-1

Nordrhein-Westfalen | Dortmund | **65 €**
elisabeth.bauer@kas.de | +49 231 1087777-1

Die CDU - liberal, christlich-sozial und konservativ

Die CDU als moderne Volkspartei muss sowohl dem Anspruch nach Orientierung als auch der Notwendigkeit pragmatischer Entscheidungen genügen. Sie versteht sich als Union verschiedener geistiger Strömungen. Das Seminar möchte die Orientierungskraft dieser Strömungen lebendig machen und Zukunftsperspektiven wertegebundener Politik entwickeln.

Inhalte

- Was bedeutet liberal, christlich-sozial und konservativ heute?
- Welche konkrete Politik lässt sich aus den programmatischen Vorgaben ableiten?
- Die Zukunft der Volksparteien in der Talkshowdemokratie
- Geschlossenheit um jeden Preis? Innerparteiliche Debatte und Wahlerfolg
- „Die Leute wollen, dass Probleme gelöst werden!“ - Pragmatismus versus Orientierungsbedürfnis
- Liberale, christlich-soziale und konservative CDU-Politiker im Gespräch

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

11. - 12.01.2013

E50-110113-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**
christian.koecke@kas.de | +49 2236 707-4400

07. - 08.06.2013

E50-070613-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**
christian.koecke@kas.de | +49 2236 707-4400

26. - 27.10.2013

E50-261013-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**
christian.koecke@kas.de | +49 2236 707-4400

Platz für eigene Notizen:

WERTE IN DER POLITIK

Seit geraumer Zeit wird beklagt, dass in der Politik mehr Orientierung an Werten stattfinden sollte. Dies drückt ein Bedürfnis nach Orientierung und Überzeugungen aus, das in der konkreten Politik, wo es häufig auf nüchterne Sachentscheidungen und auf Kompromisse ankommt, nicht immer befriedigt werden kann. Mindestens ebenso lautstark ist aber auch die Forderung nach Fachleuten und Kompetenz in der Politik. Offensichtlich also geht es dem Bürger um beides: Um Orientierung und kompetente Entscheidungen.

In ihren Seminaren beleuchtet die Konrad-Adenauer-Stiftung genauer, welchen Herausforderungen sich Politik heute stellen muss, an welchen Werten sie sich orientieren soll und wie erreicht werden kann, dass diese Werte in Entscheidungen der Politik umgesetzt werden. Dabei kann es nicht nur darum gehen, über Werte zu reden, sondern auch darum, sie praktisch einzuüben.

**Freiheit
und
Sicherheit.**



Grundsätze für Deutschland.

Das Kreuz mit dem „C“

Zum Verhältnis von Christentum und Politik

Inhalte

Was ist eigentlich „christliche“ Politik? Was unterscheidet sie von Politikansätzen, die nicht dieses Etikett tragen? Wie motivieren christliche Werte Politiker in ihrem Handeln und welche Werte des Christentums stehen miteinander im Konflikt? Eine Diskussion zwischen Theorie und Praxis zu Politik und deren Themenfeldern.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Christliches Handeln in der Politik

Im Seminar wird die Bedeutung christlicher Werte für das Handeln in der Politik aufgezeigt. Hierbei geht es sowohl um langfristige Überzeugungen als Kompass als auch um die christliche Orientierung im alltäglichen politischen Agieren. Des Weiteren werden bedeutende Christdemokraten und ihr politisches Wirken vorgestellt.

Inhalte

- Was macht die christlich-demokratische Politik aus?
- Programmatik und Überzeugung der christlichen Demokratie
- Christliche Werte als Orientierung in der Politik
- Bedeutende Christdemokraten und ihr Handeln aus christlicher Überzeugung

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Exkursion

Die Medien – Freiheit, Macht, Verantwortung

Reflexionen über die Wechselwirkungen zwischen Politik und den Medien

Inhalte

- Medienarbeit in christlicher Verantwortung / Abseits der Quoten - machtlos und frei ?
- Die Freiheit der Medien im Dienst der Demokratie
- Strukturen - Machtverhältnisse - Grenzüberschreitungen
- Die „Geschichte Münch“ und die Causa Wulff
- Online-Medienkommunikation - Einfluss - Auswüchse - Perspektiven
- Politik und Medien -Wechselseitige Abhängigkeiten - Chancen und Risiken

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Warum ist das Schöne schön? Überlegungen zu Ethik und Ästhetik

Seminar für junge Familien (mit Kinderbetreuung)

Inhalte

Das Bildungswerk Dresden der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. führt regelmäßig Familienseminare durch, die speziell für junge Familien konzipiert sind. Für die Kinderbetreuung ist gesorgt, so dass die Eltern problemlos am Seminargeschehen teilnehmen können. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Über die Frage, was schön sei, denken wir Menschen nach, seitdem wir mehr Zeit hatten, als wir zur Sicherung der Nahrungsgrundlage bedurften. Was ist das Wesen und der Sinn des Schönen? Was macht eine Sache, einen Menschen schön? Schönheitsideale werden in vorher nicht gekanntem Ausmaß von den Massenmedien postuliert. Welche Orientierung haben wir bei der Beurteilung des Schönen? Der griechische Philosoph Platon kennt das Schöne in der sinnlichen Wahrnehmung, aber er kennt auch die Idee des Schönen, die sich in der geistigen Erkenntnis und im sittlichen Handeln offenbart.

Zielgruppe

Eltern mit Kindern

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit

Heiliges Land? – Vom Raum zum Ort

Diese Tagung lädt ein zu einem philosophischen Gang durch Räume und Orte und bietet Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit dem Raum und dem Ort als Bedingung für Erfahrungen und Gebilde kultureller Bedeutung.

Inhalte

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.“ Die Erfahrung des Raumes und die Beziehungen zum Ort sind mannigfaltig. Die philosophischen Erörterungen dazu ziehen sich durch die Zeit. Aristoteles begreift den Raum dezidiert als Ort. Im Gegensatz zur bloßen Raumstelle sind Orte durch Dinge geprägt, durch die Menschen und Lebewesen, die in ihnen wohnen. Orte sind eher als raum-zeitliche Ereignisse zu verstehen, die aufgrund ihrer kulturellen Prägung und Fülle Anziehungskraft besitzen. Obwohl die modernen naturwissenschaftlichen Raumtheorien von dieser Betrachtung abgekommen sind, sie abstrakte Räume betrachten und die Leere denken können, sind in unserem Erleben Orte nach wie vor wichtige Bezugspunkte. Welche Rolle spielt der Ort heute?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Eliten und Verantwortung

Eine komplexe Welt braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen wollen und können. Was aber bedeutet konkret Verantwortung? In dem Seminar lernen junge Erwachsene verantwortliches Entscheiden, Repräsentieren und Kommunikation. Dies wird mit einer Etikette-Schulung verbunden.

Inhalte

- Verantwortungselite und bürgerliche Werte
- Wozu brauchen wir Eliten?
- Fallbeispiele für verantwortliches Handeln
- Einüben von Entscheidungs- und Führungsfähigkeit
- Repräsentation und Verhaltenstraining
- Stil und Etikette
- Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik

Zielgruppe

Junge Erwachsene

Methoden

Praktische Übung, Rollenspiel, Diskussion

15. - 17.03.2013

E50-150313-6

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **165 / 95 €**

christian.koecke@kas.de | +49 2236 707-4400

13. - 15.09.2013

E50-130913-6

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **165 / 95 €**

christian.koecke@kas.de | +49 2236 707-4400

06. - 08.12.2013

E50-061213-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **165 / 95 €**

christian.koecke@kas.de | +49 2236 707-4400

Platz für eigene Notizen:

ZUKUNFT DER VOLKSPARTEIEN

Die Volksparteien waren und sind ein Stützpfiler für die Stabilität der deutschen Demokratie. Sie erfüllen nicht nur ihre verfassungsgemäße Aufgabe als Partei, sondern sind vielmehr noch im Gegensatz zu Klientelparteien in der Lage, vielseitige Interessen aufzunehmen, zusammenzuführen und in den politischen Prozess einzubringen.

Allerdings müssen auch Stützpfiler erneuert werden. Das Auflösen von Milieus, die zunehmende Komplexität politischer Entscheidungen sowie die teilweise lautstarken Forderungen nach mehr Beteiligung stellen auch die Volksparteien vor Herausforderungen. Wie diese Herausforderungen bewältigt werden können, wollen wir mit Ihnen und unseren Experten diskutieren.



Die Voting-Gesellschaft – Ende der Volksparteien? Umfragen und Internet, Bürger-Initiativen und Parteien

Politisches Bildungsseminar zur Zukunft der Demokratie

Inhalte

Wie stark orientiert sich die Politik an den Ergebnissen von Meinungsforschung? Welche Rolle spielen Internet-Blogs und soziale Netzwerke wie Facebook für die Politik? Haben Volksparteien noch eine Zukunft? 1994 kamen sie zusammen auf 77,8 % der Wählerstimmen: bei der letzten Bundestagswahl 2009 waren es nur noch 56,8 %. Gleichzeitig nimmt die Mitgliederzahl der Volksparteien ab. Andererseits engagieren sich nicht wenige Menschen in Bürger- und Protestinitiativen. Darüber wollen wir mit Experten und Ihnen diskutieren:

- Politische Partizipation im Internetzeitalter - Bestimmen Umfragen die Politik?
- Welche politischen Handlungsmöglichkeiten haben Bürger und Politiker?
- Die Rolle der Parteien in der Web 2.0-Demokratie - Ende der Volksparteien?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Weitere Hinweise

Eine Veranstaltung des Bildungswerkes Potsdam, Einzelzimmerzuschlag 15 Euro

Methoden

Vortrag, Diskussion

Die Zukunft der Volksparteien: erneuerbar durch erneuerbare Energien?

Die Einleitung der Energiewende ging vielen in Deutschland zu schnell. Doch sind wir durch überkommenes Energiewirtschaften nicht längst an unsere Ressourcengrenzen gestoßen? Mit der CDU setzt nun auch eine Volkspartei ganz auf Nachhaltigkeit der Energieversorgung.

Inhalte

Doch knüpfen sich daran eine Reihe von Fragen: Werden die Wähler der CDU dies mittragen? Bei der letzten Bundestagswahl galt in der Partei noch eine ganz andere Beschlusslage zur Energiegewinnung. Andererseits: die energiepolitische Umkehr könnte gerade in Deutschland einen großen Schub auslösen und für die Volksparteien neue Wählerschichten erschließen. Welche Folgen hat dies für andere politische Parteien? Sortiert sich gar durch die Energiewende die Parteienlandschaft ganz neu? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir zusammen mit Experten aus Wissenschaft und Politik nachgehen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Junge Erwachsene, Ehrenamtlich Engagierte, Schülerinnen und Schüler, Studierende von (Fach-)Hochschulen, Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Vortrag, Diskussion

INNEN- UND GESELLSCHAFTS- POLITIK

Mit der Innen- und Gesellschaftspolitik kommen die Bürger unmittelbarer in Berührung als mit anderen Politikfeldern. Angesichts der demografischen Entwicklungen wird hier der Zusammenhalt unserer Gesellschaft mit seinen Herausforderungen aber auch Chancen zu gestalten sein.

Ob die Integration verschiedener Bevölkerungsgruppen gelingt, spüren die Menschen hautnah in ihrer unmittelbaren Wohnumgebung, in den Schulen, in der Nachbarschaft, in den Vereinen oder am Arbeitsplatz. Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist kein Thema von Minderheiten oder einzelnen Generationen, sondern eine zentrale Zukunftsfrage, die alle Bürger gemeinsam lösen müssen.

Schule und Bildung für die junge Generation einerseits, und die Integration und gesellschaftliche Teilhabe der Älteren andererseits bilden die Klammer für eine generationsgerechte Ausgestaltung unseres Zusammenlebens für eine Gesellschaft in der auch in Zukunft alle Generationen gerne leben möchten.

In der bewährten Kombination aus Information, Orientierung und Aktivierung widmen wir uns unter vielfältigen Perspektiven diesen spannenden Zukunftsthemen.

INTEGRATION UND GESELL- SCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT

Eine Gesellschaft erfährt Zusammenhalt über Bildung, historische Vergewisserung, akzeptierte Verfassung und Politik, Kultur, Heimat, wirtschaftliches Wohlergehen und gesellschaftliche wie politische Teilhabe. Auf diesen Feldern sind die Herausforderungen, aber auch die Chancen für gelingende Integration am größten.

Die Politische Bildung informiert differenziert über die vielschichtigen Aspekte und Fakten der Integration. Nur so können Zerrbilder beseitigt und eine Sachebene für gemeinsame Zukunftsprojekte gefunden werden.

Wir befördern mit Seminaren, Trainings und Workshops die Politische Teilhabe und das ehrenamtliche Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund.

Darüber hinaus bieten wir gezielte Maßnahmen für Mandatsträger und Kommunalverwaltungen zur Interkulturellen Kompetenz und zur Integrationspolitik vor Ort an. Konzeptionelle Grundlagen und Best-Practice-Beispiele erfolgreicher Kommunalen Integrationspolitik werden hierin vorgestellt und eigene Integrationspolitiken unter fachlicher Begleitung entwickelt.

Schließlich leisten wir einen Beitrag zur interreligiösen Verständigung und zur Aufklärung über das Verhältnis von Islam und Demokratie.



Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Integration ist eine gesellschaftspolitische Aufgabe, deren Bedeutung in den nächsten Jahren stärker ins Bewusstsein der politischen Akteure und der Bevölkerung rücken wird. In Deutschland überschritt die Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Jahr 2009 den Wert von 16 Millionen (Statistisches Bundesamt, 2009). Dies entspricht einem Anteil der Bevölkerung von 19,6 Prozent.

Inhalte

Wie kann Integration schon im Kleinkindesalter beginnen?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler, Studierende von (Fach-)Hochschulen, Integrationsbeauftragte, Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Vortrag, Diskussion

Interkulturelle Kompetenz in der Kommunalpolitik

Dieses Tagesseminar des Bildungswerkes Hannover vermittelt das nötige Know-How für eine bessere Verständigung zwischen den Kulturen. Wie komme ich mit den Migranten und Migrantenorganisationen vor Ort in der Stadt oder Gemeinde ins Gespräch? Dies ist eine Frage, die sich viele in Vereinen, Verbänden und Ratspolitik engagierte Menschen in ihrer Gemeinde stellen.

Inhalte

In diesem Seminar geht es vor allem um den Umgang mit Muslimen. Erstkontakt, Vertrauensaufbau und Dialog werden zunächst angesprochen. Wo sind die Grenzen des Dialogs und welche Gefahren sind zu beachten? Wie gelingt der Aufbau zu einer nachhaltigen, konstruktiven Kooperation? Wie kann ich Störungen, Mißverständnisse, ja sogar „typische Fettnäpfe“ bei interkulturellen Begegnungen vermeiden?

In kleinen Rollenspielen soll den Teilnehmern das Erkennen und Vorbeugungen von Störungen bei der interkulturellen Interaktion erleichtert werden. Es sollen ferner auch die Möglichkeiten zur Einbeziehung von Migranten bei der Gestaltung von Integrationsarbeit im interkulturellen Kontext dargestellt werden.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Ehrenamtlich Engagierte, Integrationsbeauftragte

Methoden

Vortrag, Rollenspiel, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Migranten in der Politik

Migranten sind einerseits Teilnehmer an politischen Entscheidungsprozessen, andererseits Zielgruppe politischer Kommunikation. In allen politischen Parteien sind Migranten bislang nur schwach vertreten und können somit am Prozess der politischen Willensbildung nur begrenzt mitwirken. Auch unter dem Ziel einer erfolgreichen Integration ist eine stärkere politische Einbindung von Migranten wünschenswert.

Inhalte

Nach einem Überblick über die Situation der Migranten in Deutschland werden die Teilnehmer in die Besonderheiten der Kommunikation mit dieser Gruppe eingeführt. Bei der Kommunikation sind zahlreiche mentalitäts- und kulturell bedingten Besonderheiten zu beachten. Die Partizipationsmöglichkeiten auf den Ebenen Kommune, Bundesland und Bund werden vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt ist auch die Frage, ob und welche Multiplikatoren, Medien und Migrantenorganisationen Ansprechpartner für politische Strategien sein können. Erfahrungen aus der Praxis zeigen, mit welchen speziellen Schwierigkeiten Migranten in der Politik umgehen müssen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Integrationsbeauftragte

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Islam – Religion und Gesellschaftsmodell

Etwa vier Millionen Bürger in Deutschland bekennen sich zum Islam, der drittgrößten Religionsgemeinschaft. Trotz heftiger Kritik an der angeblich mangelnden Integrationsbereitschaft ist die überwiegende Mehrzahl der hier lebenden Muslime gut in die deutsche Gesellschaft integriert. Allerdings stehen sich nicht selten Muslime und die übrige Gesellschaft weitgehend verständnislos gegenüber.

Inhalte

Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen über den Islam und die Situation der Muslime in Deutschland. Die Besonderheiten des islamischen Gesellschaftsbildes werden herausgearbeitet und der staatliche Umgang mit dem Islam thematisiert. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfahren Grundlegendes über die Aufgaben von Imamen, aber auch über ihre gesellschaftlichen Einstellungen und Orientierungen. Den Abschluss des Seminars bildet in der Regel der Besuch in einer Moschee. Dort haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Gelegenheit, nach der Führung mit einem Imam über islamisch-religiöse Fragen zu sprechen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Integrationsbeauftragte

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Wie viel Islam verträgt Deutschland?

Die zunehmende Zahl von Menschen mit Migrationshintergrund und Wurzeln im islamischen Kulturkreis stellt Deutschland vor neue Herausforderungen. Die öffentliche Diskussion macht dies immer wieder deutlich. Die Veranstaltung will einen Beitrag zum Austausch leisten.

Inhalte

- Warum die Muslime, nicht aber der Islam, zu Deutschland gehören
- Wie kann Integration gelingen? Über Bildung, Sprache oder den interreligiösen Dialog?
- Was sind die Grundsätze für die Integration nicht-christlicher Migranten?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Integrationsbeauftragte

Methoden

Vortrag, Diskussion

Islam in Deutschland. Begegnungen, Dialoge und Kontroversen

Rund 4 Millionen Muslime leben in Deutschland. Der Dialog zwischen Muslimen und Christen ist nicht frei von Konflikten. Dieses Seminar bietet Raum, mit Experten sachlich über kontroverse Themen des interkulturellen Dialogs zu diskutieren.

Inhalte

- Den Islam verstehen! Grundlagen und Quellen des Islam
- Muslime in Deutschland: Daten, Fakten, Perspektiven
- Dialog der Kulturen oder islamische Herausforderung? Islam und Demokratie
- Salafisten auf dem Vormarsch? Islamismus und Fundamentalismus
- Das „Mohammed-Video“: Der Islam im Spiegel aktueller Konflikte
- Christen und Muslime im Dialog
- Wege der Integration muslimischer Zuwanderer
- Christliche Grundwerte im christlich-islamischen Dialog
- Besuch von islamischen Einrichtungen

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Exkursion, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Wie macht man gute Integrationspolitik?

Handlungsfelder, Leitbilder, Ziele und Maßnahmen für Ratspolitik und Kommunen in der Integrationspolitik

Inhalte

Einführung in die Thematik / Chancen und Herausforderungen für Politik, Verwaltung und bürgerschaftliches Engagement / Überblick über die aktuelle Integrationspolitik im Bund und in den Ländern (Schwerpunkt Niedersachsen) / Handlungsfelder der kommunalen Integrationspolitik / strategische Vorgehensweise und Handlungsoptionen

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Integrationsbeauftragte

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

DER WEHRHAFTE RECHTSSTAAT

Der demokratische Rechtsstaat steht auf unterschiedlichen Politikfeldern immer wieder vor neuen Herausforderungen:

Für die Demokratie grundlegend ist die Auseinandersetzung mit dem Links- und Rechtsextremismus, in der sich der wehrhafte Rechtsstaat bewährt.

Auf dem Weg in eine digitale Gesellschaft ergeben sich vielfältige Fragestellungen, u. a. zu einem Recht auf informationelle Selbstbestimmung,

eine mögliche Einsicht in Prozesse der Informationsverarbeitung sowie eine Teilhabe am digitalen Leben. Das Internet dient der freien Meinungsäußerung und der Geschäftswelt, wird aber auch für Aufrufe zum Extremismus und zur Gewalt genutzt. Für die Nutzung des Internets ist daher ein Ordnungsrahmen erforderlich.

Der Korruption ist insbesondere auf kommunaler Ebene u. a. mit einer starken Zivilgesellschaft zu begegnen.

Die kommunale Kriminalprävention befasst sich mit Erfolgsbedingungen der Gewaltprävention, da Gewalt Jugendlicher in Vororten zum Alltag gehört.

In allem gilt es, eine richtige Balance zwischen Freiheit und Sicherheit zu wahren.

Das Seminarangebot richtet sich u. a. an Angehörige der Polizei, Kommunalverwaltungen und eine interessierte Öffentlichkeit.

Wir möchten vorhandenes Wissen vertiefen und festigen.



Demokratie stärken: Extremismus bekämpfen!

Auch 63 Jahre nach der Einführung des Grundgesetzes bleibt die Demokratie gefährdet. Was kennzeichnet Extremisten von rechts wie links? Was ist zu tun? Am Beispiel des Rechtsextremismus werden Strategien gegen die Feinde der Demokratie erarbeitet.

Inhalte

- Die wehrhafte Demokratie des Grundgesetzes
- Nach den NSU-Morden: Herausforderung rechtsextremen Terror
- Nazis auf Menschenfang: Methoden, Denkmuster und Strategien: Wie die Nazis Jugendliche ködern.
- Die neue Rechte: Von Biedermännern und Brandstiftern.
- Im braunen Sumpf: Ein Aussteiger berichtet.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Diskussion

Extremismus – Eine Gefahr für die Demokratie?

Wir greifen die Frage auf, wie der Begriff Extremismus zu definieren und abzugrenzen ist. Es werden Ursachen und Erscheinungsformen des Extremismus aufgezeigt. Neben einer Analyse extremistischer Parteien in Deutschland werden Möglichkeiten zur Bekämpfung von Extremismus diskutiert.

Inhalte

- Begriffserklärung, Entwicklung, Daten und Fakten
- Extremistische Parteien in Deutschland
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Links- und Rechtsextremismus
- Strategien gegen politischen Extremismus
- Möglichkeiten der wehrhaften Demokratie
- Inhaltlich-rhetorisches Training

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Diskussion

Gefahr des Linksextremismus in Deutschland

Im Seminar wird der Begriff „Linksextremismus“ definiert und Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Links- und Rechtsextremismus aufgezeigt. Des Weiteren setzen wir uns mit Argumentationsmustern und Programmen linksextremer Gruppierungen auseinander und hinterfragen, wo „Linksextremismus“ anzutreffen ist.

Inhalte

- „Linksextremismus“ - Eine Begriffserklärung
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Links- und Rechtsextremismus
- Argumentationsmuster und Programme linksextremer Gruppierungen
- Ursachen und Vorkommen von extremistischem Gedankengut
- Möglichkeiten der Bekämpfung von Extremismus

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Möglichkeiten des Rechtsstaates im Kampf gegen Extremismus

Wir greifen die Frage auf, welche Ursachen und Erscheinungsformen des Extremismus es gibt und analysieren extremistische Parteien in Deutschland. Im Hauptteil des Seminars widmen wir uns den Möglichkeiten der Bekämpfung des Links- und Rechtsextremismus.

Inhalte

- Ursachen und Erscheinungsformen
- extremistische Parteien in Deutschland
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Links- und Rechtsextremismus
- Strategien der Bekämpfung
- Möglichkeiten der wehrhaften Demokratie
- inhaltlich-rhetorisches Training

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Lehrerinnen und Lehrer, Vertreter von Polizei- und Justizbehörden, Bundeswehrangehörige

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Diskussion

Radikalismus in Deutschland

Das Seminar beleuchtet Radikalismus in Deutschland sowie die Ursachen und Erscheinungsformen. Es unterscheidet zwischen Rechts- und Linksradikalismus und geht auf Reaktionen der Gesellschaft ein.

Inhalte

- Gewalt in der Familie - Gewalt in der Gesellschaft
- Erziehung in Diktaturen
- „Die Glücksmarie“ - Eine literarische Auseinandersetzung mit dem Thema
- „Wir kennen die Fremde nicht“ - Literarische Beobachtungen von Rechtsradikalen in Rheinsberg
- Parallelgesellschaft und Integrationskurse
- „Mythos Kommunismus“ - erklärte Gewalt des Proletariats gegen die Bourgeoisie
- Linksradikalismus in Berlin und anderen Großstädten
- „Findet sich unsere Gesellschaft mit dem Extremismus ab?“
- „Ein Perser in der DDR“ - Ein Zeitzeuge berichtet
- „Der Islam - friedlich oder radikal?“

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

„Die Viren lauern überall...“ – Tatort Internet

Das Internet ist mittlerweile ein nicht mehr wegzudenkendes Kommunikationsmedium der heutigen Zeit für Jedermann geworden, aber es wird auch zunehmend Ort strafprozessualer Vorgänge. Der unbesorgte Umgang mit persönlichen Daten, vor allem in den beliebten sozialen Netzwerken, wird immer bedenklicher, so die Sicherheitsexperten. Hier muß der Gesetzgeber schnell und nachhaltig reagieren. In dieser Veranstaltung werden die elektronischen Bedrohungsszenarien und Schadstoffsoftware erläutert, sowie eine juristische Bewertung vorgenommen. Zudem erfährt man, wie man sich und seinen PC besser schützen kann.

Inhalte

- Welches sind die Gefahren im Internet und wo „lauern“ sie?
- Internetrecht und Informationssicherheit
- Cybercrime und Cyberwar
- Religiös/politisch motivierte Straftaten im Internet
- Das Internet-Strafrecht
- Web-Patrol - der „8. Sinn im Netz“ - ein Konzept für mehr Sicherheit im Netz wird vorgestellt

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Junge Erwachsene, Schülerinnen und Schüler, Studierende von (Fach-)Hochschulen, Lehrerinnen und Lehrer, Vertreter von Polizei- und Justizbehörden, Seniorinnen und Senioren, Frauen

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Jugend für Politik gewinnen

„Selber denken“, „Mitreden“, „Mitgestalten“,
„Orientierung finden“

Junge Menschen sind für Demokratie wichtig - Unter dem Motto „Zukunft gestalten – Wir machen mit“ bieten wir jungen Menschen eine Plattform, sich aktiv und kreativ wichtigen Themen in Politik, Zeitgeschehen und Gesellschaft zu nähern. Sie sind die zukünftigen Säulen für eine stabile Demokratie und Gesellschaft – ihr politisches und gesellschaftliches Engagement ist uns wichtig. Darum bieten wir eine Vielzahl von Veranstaltungen, die zeigen, dass „Mitdenken“ und „Mitmachen“ Spaß macht.

■ Mitreden statt Wegschauen

Das gemeinsame Engagement bei Jugendlichen für Demokratie und Freiheit wird gefördert. Jugendliche treffen und diskutieren mit Vertretern aus Politik und Wissenschaft.

■ Hinsehen, Einmischen, Mitgestalten

In Projekttagen, Seminaren, Zeitzeugengesprächen und Planspielen setzen sich junge Erwachsene mit den Themen Extremismus im Alltag, Antisemitismus und Diktatur auseinander.

■ Selber denken ist schlau

Hautnah Politik vor Ort erleben und neben der Theorie aktiv mitmachen.

■ Gemeinsam für die Zukunft

Welche Werte sind wichtig, wie soll Gesellschaft aussehen? Hier werden individuelle Antworten auf Fragen der Zukunft erarbeitet.

■ Alle haben eine Geschichte

Jugendliche erleben Geschichte sowohl im nationalen als europäischen Kontext. Dabei sollen sie den Blick über die eigenen Grenzen werfen, die Vergangenheit kennen lernen und Zukunftskonzepte entwerfen.

Neugierig geworden?

Gerne sind wir für Sie da – simone.habig@kas.de

SCHULE UND BILDUNG

Bildung ist in einer Wissensgesellschaft das wichtigste Gut und sie ist als Bildung der Persönlichkeit unverzichtbar für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

In unseren Seminaren wollen wir – ergänzend zur Neuorientierung in der Bildungsdebatte zur Schaffung eines leistungsfähigen Bildungswesens – Eltern, Schüler/innen, Erzieher/innen und Lehrer/innen in ihrem Bemühen um eine wertegebundene Erziehung unterstützen. Zur Debatte stehen ausgewählte pädagogische Konzepte und Best-Practice-Modelle.



Herausforderung Schule: Neue Perspektiven in der hessischen Bildungspolitik

Die Entwicklungschancen und das Wohlergehen der künftigen Generationen sind wesentlich von der Bildung abhängig. Das Seminar setzt sich mit Anforderungen und Erwartungen an eine moderne und zukunftsweisende Bildungspolitik auseinander.

Inhalte

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Herausforderungen und Chancen der hessischen Bildungspolitik sowie der Entwicklung regionaler Bildungsstrukturen. Die Teilnehmer diskutieren darüber, wie die Qualität der schulischen Arbeit im Rahmen einer verstärkten eigenverantwortlichen Steuerung der Schule verbessert werden kann und wie Führungskräfte gezielt unterstützt und gefördert werden können.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Jenseits von Humboldt: 10 Jahre Bologna-Reform im Rück- und Ausblick

Wer heute in der Welt bestehen will, muss wissen, wie er sich immer neues Wissen aneignet. Er muss gelernt haben zu lernen. Diese Voraussetzungen sollte die Bologna-Reform an den deutschen Hochschulen schaffen. Doch wie steht es zehn Jahre nach der Umsetzung der Reform und der Schaffung von europaweit vergleichbaren Studiengängen um das Hochschulstudium im Lande Humboldts? Die Frage scheint längst nicht mehr, ob die Reform gescheitert ist oder nicht, sondern wie sie besser ‚studierbar‘ gemacht werden könnte. Dieser und weitergehender Fragen will sich die Veranstaltung annähern.

Inhalte

- „Bologna“: Eine europäische Erfolgsgeschichte?
- Humboldt`sches Bildungsideal auf dem Rückzug: Die Beschleunigung von Bildungsprozessen und verschulte Studiengänge stehen dem entgegen, was eine qualifizierende Ausbildung an einer Universität ausmacht und gehen auf Kosten der Studierenden
- Das Kreditpunktesystem: Europäische Vergleichbarkeit vs. Mobilitätshindernis

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Studierende von (Fach-) Hochschulen

Methoden

Vortrag, Diskussion

Wider die Politikverdrossenheit – Szenische Ansätze für den pädagogischen Alltag in der politischen Bildung

Immer wieder ist von Politik- und Parteienverdrossenheit die Rede. Politikverdrossenheit steht für negative Haltungen gegenüber „der Politik“, für Uninteressiertheit, Distanz oder Ablehnung. Politischer Bildung obliegt es Formate zu entwickeln, die diesem Trend begegnen. Ein neuer kreativer Ansatz aus der Theaterpädagogik soll vorgestellt und geprüft werden.

Inhalte

Verschiedene theaterpädagogische Methoden werden in der Kooperationsveranstaltung mit dem VHS-Verband MV präsentiert und erprobt. Es wird gezeigt, dass sich szenische Ansätze auch mit schwierigen Zielgruppen sehr gut umsetzen lassen. Im Mittelpunkt des Workshops stehen Informationen, Ideen, Erfahrungen und Assoziationen der Teilnehmenden - nicht etwa die theatralen Ergebnisse.

Zielgruppe

Ehrenamtlich Engagierte, Lehrerinnen und Lehrer, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Energie der Zukunft – Zukunft der Energie?

4. Sächsischer JugendPolitikTag

Inhalte

Um künftigen Generationen eine lebenswerte und nutzbare Umwelt zu hinterlassen, muss die wirtschaftliche Entwicklung mit der ökologischen Tragfähigkeit verbunden und an ihr gemessen werden. Langfristig nachhaltig und umweltgerecht sind nur jene gesellschaftlichen Entwicklungen, die ökonomische, ökologische und soziale Aspekte gleichrangig berücksichtigen.

Auf dem Gebiet der Energie- und Umwelttechnologien und insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien hat es in den letzten Jahrzehnten rasante Fortschritte gegeben. Forschung und Innovation sind dabei die wichtigsten Motoren dieser Entwicklung gewesen und begleiten die Energiewende.

Was sind die Energieformen der Zukunft? Wo liegen Entwicklungspotentiale und wo blieben sie bislang ungenutzt? Wie kann Deutschland seine Vorreiterrolle beim Ausbau erneuerbarer Energien behaupten? In Diskussionen, Vorträgen und Workshops wollen wir uns mit diesen und anderen Fragen auseinandersetzen.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der 10.-12. Klasse

Methoden

Praktische Übungen/Workshops, Gruppenarbeit, Diskussion, Vortrag, Arbeit mit Fallbeispielen

Lernen und Lehren: Medien & Gesellschaft – Leben im Informationszeitalter

Lehrerfortbildung! Das Informationszeitalter macht das Leben spannender, aber auch komplizierter. Neue Nachrichten stürmen oft im Minutentakt auf uns ein. Wer Informationen liefert, bestimmt die Wahrnehmung. Macht uns das als Konsumenten manipulierbar?

Inhalte

Neben dem inhaltlichen Teil, wird Lehrerinnen und Lehrern anhand der vermittelten Themen in praxisnahen Übungen aufgezeigt, wie sie eigene Verhaltensmuster erkennen und gleichzeitig ihre Körpersprache, Stimme und Sprache bewusster und gezielter in Unterrichts- und Gesprächssituationen einsetzen.

Ihnen werden Werkzeuge an die Hand gegeben, um die Inhalte methodisch-didaktisch unkonventioneller und klarer zu vermitteln.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

auf Anfrage

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**
simone.habig@kas.de | +49 211 8368056-2

08. - 10.03.2013

E50-080313-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**
simone.habig@kas.de | +49 211 8368056-2

„Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein“

Spiel-Räume von Individualität, Freiheit und Kreativität in der modernen demokratischen Gesellschaft. Mit Exkursion nach Berlin: Besuch der Abendaufführung der Staatsoper im Schiller-Theater „MARIA STUARDA“ von Donizetti

Inhalte

Fragen wir im Seminar: Worin besteht heute das ordnende Prinzip unserer demokratischen Welt? Unterschreiten oder Überschreiten wir die Spiel-Räume unserer Individualität, Freiheit und Kreativität? Gibt es noch Bürgschaften des Humanen? Bürgschaften im Wesen der Persönlichkeit? Verführt uns das demokratische Gleichheitsprinzip mitsamt der politischen und sozialen Nivellierung zu selbständigem Denken und Handeln? Spiel-Räume der ästhetischen Welt bieten uns reiche Möglichkeiten zum Antworten und Auswählen. Literatur und Musik, Philosophie und Mythos sind Orte, an denen wir erfahren, was wir sind und sie sind damit zugleich Orte der Selbstbegegnungen und Selbstprüfungen. So schrieb Hermann Hesse 1956: „Man muß jedes Zuviel, jedes Überschreiten des eigenen Maßes büßen, man darf ungestraft weder im Eigensinn noch im Anpassen zu weit gehen.“ In diesem Sinne spüren wir in der Aufführung der Staatsoper im Schiller-Theater „MARIA STUARDA“ von DONIZETTI nicht nur Formen des Zusammenlebens auf, einer Inszenierung KARSTEN WIEGANDS, von der ECKHARD KRIPPENDORF schreibt: „Ein selten gewordener Triumph des vielgeschmähten Regietheater!“

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

„Ich will zerstören jeden Wahn, der Gewalt hat über Menschen...“

Revolutionärer Bühnenzauber im Welttheater Richard Wagners zum 200. Geburtstag, mit Exkursion nach Dessau: Abendaufführung „SIEGFRIED“. Gespräch mit dem Intendanten und Regisseur Andre' Bückler (angefragt) und Besichtigung des Opernhauses.

Inhalte

Richard Wagner ist den Weg des deutschen Bürgertums gegangen: Von der Revolution zur Enttäuschung und einer resignierenden Innerlichkeit. Dennoch schreibt er: „ Wer sich unter der Politik hinwegstiehlt , belügt sich selber.“ In der Kunst sah er sein Arkanum, ein Allheilmittel gegen die Schäden der Gesellschaft. Sein Kunstfleiß und die Dämonie seiner Produktion bestimmen Wagners spätere Selbstinszenierung als „ Deutscher Meister mit der Dürermütze“ (Thomas Mann). Wie in einer groß angelegten Wagner-Partitur wollen wir im Seminar darin blättern, um zu verstehen, dass „ Tradition.. nicht die Anbetung der Asche ist, sondern die Weitergabe des Feuers „ (G. Mahler) In den Vordergrund rückt Wagners musikdramatische Fähigkeit, das Mythologische und das Geistige zu verbinden - am politischsten im „ RING DES NIBELUNGEN“. Wir erkunden praktisch während unserer Exkursion in das „ Bayreuth des Nordens“, Dessau, den Interpretationsansatz des Regisseurs und Intendanten Andre' Bückler. Der Ring in Dessau: „ Der Mythos wird in die Utopie übersetzt , nicht verklärt oder durch plumpe Aktualisierung reduziert !“

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Auf den Spuren Theodor Fontanes

„Ohne Vermögen, ohne Familienanhang, ohne....mit nichts ausgerüstet als einem poetischen Talent und einer schlechtsitzenden Hose“Theodor Fontane
Mit Exkursion nach Neuruppin (Geburtsort Fontanes) und Potsdam

Inhalte

Fontane gesteht seiner Tochter, dass die Frage : „ Was soll der Unsinn?“ ganz und gar von ihm Besitz zu nehmen drohe, „... denn inmitten aller Eitelkeiten die man nicht los wird, kommt man doch schließlich dazu, sich als etwas sehr Zweifelhafte anzusehen“ (Fontane) - Fontanes Humor als Lebensgefühl, als siegreich behauptete Unverletzlichkeit des Ichs'? Seine Bemerkungen und Bekenntnisse über das eigene Schaffen, gewähren uns im Seminar persönlichkeitsbildende Einblicke in die Werkstatt eines geistreichen und humorvollen Künstlers. Denn gilt nicht auch für uns: Wer alles ernst nimmt, ist ein mürrischer Langweiler: wer nichts ernst nimmt, ein spielerischer Witzbold, der keinen Boden unter den Füßen hat. Was ist nun aber das rechte Maß , der Mittelweg? An Beispielen wollen wir den Humor von der Ironie abgrenzen. Ironie, die die Welt verachtet oder verlacht - und im Gewand des Lobes auftritt. (Autoren : Fontane, Jean Paul, Thomas Mann ...)

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

„Memoiren aus einem Kellerloch“ (Dostojewski)

Politische und kulturelle Reflexionen russischer Traditionen in Europa - Literarische und musikalische Botschaften - Beitrag zum Russlandjahr 2013 in Deutschland - mit Exkursion nach Berlin : Russische Botschaft

Inhalte

Unser Thema führt uns in das „alte kultivierte Russland“ im 19.Jhdt., in eine Epoche also, in der neben Puschkin, Tolstoi und Dostojewski auch andere Autoren über Freiheit als Humanität, als Emanzipation vom Natürlichen und seinen Bindungen nachdachten. Puschkins und Tolstois Meisterwerke bieten neben vielem anderen eine sensible Erkundung des komplexen russisch-europäischen Bewusstseins, wie es für die Aristokratie in den Jahren um 1812 charakteristisch war. Dagegen ist die Psychologie Dostojewskis als demokratische Aufklärung immer auch ein offener Diskurs zwischen Vernunft und Glaube. Und - was wäre Russland ohne Musik ? Das gilt insbesondere für die russischen Komponisten im Exil, wie Rachmaninow, Strawinsky und Tschaikowski. In seinem letzten großen Interview enthüllte Rachmaninow 1941 : „Ich bin ein russischer Komponist, und das Land meiner Geburt hat mein Temperament und meine Ansichten beeinflusst ...“

Zielgruppe

Seniorinnen und Senioren

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

27. - 30.08.2013 W39-270813-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 230 / 185 € peter.dietrich@kas.de +49 39245 952-358
07. - 10.10.2013 W39-071013-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 220 / 175 € peter.dietrich@kas.de +49 39245 952-358
17. - 20.10.2013 W39-171013-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 195 / 150 € peter.dietrich@kas.de +49 39245 952-358

„Schatzhäuser im grünen Tannenwald ...“ (Hauff)

Sagen, Märchen und Lieder der Heimat

Inhalte

Gern erinnern wir uns an Märchenstunden, Geheimnisse und Verwandlungen. Es ist die Erinnerung an die unvergessliche Kinderzeit und den Zauber der Phantasie. Aber: Märchen, Sagen, Geschichten und Lieder als Privileg der Kindheit ? Folgen wir im Seminar dem Gedanken Stefan Zweigs: "Märchen kann man in seinem Leben zweimal und zweifach lesen. Zuerst einfältig, als Kind ... und dann viel später mit dem vollen Bewusstsein seiner Erfindung." Offenbaren doch Märchen als symbolische Darstellungen allgemeinemenschliche Probleme und zeigen Lösungen. Neben den Gebrüder Grimm hatte Wilhelm Hauff dauerhaften Erfolg nur mit seinen Märchen, unter denen das „ Kalte Herz „ zweifellos das bedeutendste ist. Wenn Hans von Bülow mit seinem Gedanken „Am Anfang war der Rhythmus“ recht hat, dann fällt uns in diesem Zusammenhang der Mythos von Orpheus ein und seine Besänftigungsstrategie, die Höllenhundes des Hades mit Musik zu besiegen. Insbesondere das Lied ist ganz eng mit unserer nationalen Geschichte verwoben. Holen wir hervor, besinnen wir uns: Geben wir den Schätzen unserer Kulturgüter, den Märchen - Sagen- Geschichten und Liedern unserer Heimat die Chance, unsere Persönlichkeit - und damit unser Leben zu bereichern.

Deutsche Lieder... welche Geschichte haben sie? Welche Werte vermitteln sie uns heute? Und welche brauchen wir für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt?- „Einigkeit und Recht und Freiheit“ - das Lied der Deutschen- „Es tönen die Lieder“ - das deutsche Volksgut- „Bekanntschaffen der deutschen Dichter und deutschen Komponisten“ - das deutsche Kunstlied- „O Täler weit, o Höhen, o schöner grüner Wald“ - Mythos deutscher Wald- "Ein garstig Lied! Pfu!" (Goethe,Faust) - das politische Lied und seine Rolle - „Der Mond ist aufgegangen“ - Christen und ihr Abendlied

Zielgruppe

Seniorinnen und Senioren

04.06. - 06.07.2013 Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **130 / 100 €**
W39-040613-1 peter.dietrich@kas.de | +49 39245 952-358

14. - 16.10.2013 Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **130 / 100 €**
W39-141013-1 peter.dietrich@kas.de | +49 39245 952-358

Globales Lernen – Ein Fall für die Politische Bildung?

Welche Kompetenzen braucht es, um die „Welt lesen zu lernen“ wie Paulo Freire es formulierte? Welche Methoden, welche didaktischen Zugänge braucht die Politische Bildung, um einen Beitrag zum Verständnis von komplexen Entwicklungen und zur gelingenden Orientierung von Menschen in einer globalen Welt zu leisten? Gerade die Politische Bildung ist weit davon entfernt, über den nationalen Tellerrand hinaus gesellschaftliche Zusammenhänge sichtbar werden zu lassen, um deren notwendige Veränderung in den Blick bekommen zu können.

Inhalte

Globales Lernen definiert sich als Querschnittsaufgabe. Während im anglo-amerikanischen Raum der Begriff „Global Education“ bereits seit den 1970ern pädagogische Konzeptionen zusammenfasst, die die Globalisierung im Kontext von ethisch-moralischen Zielen wie Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit verfolgen, ist der Begriff im deutschsprachigen Raum relativ jung. Er umfasst die Befähigung zum Wahrnehmen und Verstehen vernetzter Prozesse und globaler Perspektiven, das Hinführen zu persönlicher Urteilsbildung und zur Wahrnehmung von Entscheidungsmöglichkeiten ebenso sowie die Entwicklung und Reflexion von Werthaltungen. Das Seminar stellt die wichtigsten Zielsetzungen vor und zeigt Perspektiven auf.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Lehrerinnen und Lehrer, Unternehmerinnen und Unternehmer, Bundeswehrangehörige

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

DEMOGRAPHIE, GENERATIONEN- GERECHTIGKEIT UND GESELL- SCHAFT 60 PLUS

Der demographische Wandel ist das zentrale Thema unserer Zeit. Es gibt kaum eine andere Entwicklung, die unsere Gesellschaft so weitgehend verändern und beeinflussen und vor neue Herausforderungen stellen wird. Neue Wege der politischen und gesellschaftlichen Gestaltung werden erforderlich: sei es bei den sozialen Sicherungssystemen, im Bereich Wirtschaft und Arbeitsmarkt, sei es bei der Gestaltung der politischen Rahmenbedingungen und Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene oder bei den Kommunen oder dem demokratischen Miteinander mit neuen Wegen der Teilhabe und bürgerschaftlichen Engagements aller Generationen.

Welchen Entwicklungen haben wir uns in Zukunft zu stellen? Wie können Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mit diesen Herausforderungen umgehen? Welche Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten bestehen, oder sind künftig zu erwarten? Wo liegen die Chancen und Perspektiven für ein gutes Miteinander in einer Gesellschaft, in der alle Generationen gerne leben?

Unsere Seminare zeigen den politischen Handlungsbedarf auf und bieten den Beteiligten und Betroffenen die Plattform für die Entwicklung gemeinsamer Handlungsstrategien.



Leben und Wohnen im Alter

Die demographischen Strukturen, die Vorstellungen vom Älterwerden und die Erwartungen an das Leben im Alter sind in unserer Gesellschaft einem deutlichen Wandel unterworfen. Für die Bürger, Wirtschaft, Kommunen und Verwaltungen sind die Auswirkungen schon heute zu spüren und werden auch die nächsten Jahrzehnte bestimmen.

Inhalte

Welche demographischen Entwicklungen sind in den nächsten Jahrzehnten zu erwarten? Was steht hinter den Statistiken? Was können und wollen wir heute beeinflussen? Welchen unabwendbaren Entwicklungen müssen wir uns stellen? Was müssen wir anders anfassen? Wie können Kommunen mit diesen Herausforderungen umgehen, welche Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten haben sie? Gibt es bereits gute Praxisbeispiele?

Zielgruppe

Fachleute Kommunalverwaltung, Seniorinnen und Senioren, Kommunale Entscheider, Seniorenvertreter, Seniorenbeiräte, in der Seniorenarbeit
Tätige

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

21. - 23.01.2013

E50-210113-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

08. - 10.11.2013

E50-081113-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

Gesellschaft 60 plus – Chancen und Perspektiven einer Gesellschaft des langen Lebens

Der demographische Wandel ist seit geraumer Zeit in allen Bereichen unserer Gesellschaft angekommen und zählt zu den wichtigsten Zukunftsfragen und Herausforderungen unserer Zeit. Die Bevölkerung wird weniger und älter, die Zahl der Erwerbstätigen schrumpft, und die regional unterschiedliche Ausprägung dieser Phänomene wird nicht nur die Kommunen, sondern ganze Landesteile mit großen ökonomischen und sozialen Umbrüchen konfrontieren.

Inhalte

Die Seminarreihe befasst sich mit den gesellschaftlichen Entwicklungen, dem Altersbild, den Erwartungen und den Lebensumständen in einer älter werdenden Gesellschaft. Als zentrale Fragen werden dabei erörtert: Welche demographischen Entwicklungen sind zu erwarten? Was heißt es, in unserer Gesellschaft älter zu werden? Wie wollen und können wir in Zukunft leben? Wie sieht die berufliche, gesellschaftliche und politische Partizipation aus? Wo liegen die Chancen und Perspektiven für ein gutes Miteinander der Generationen?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Fachleute Kommunalverwaltung, Seniorinnen und Senioren, Kommunalpolitiker und -politikerinnen, Mitarbeitende in kommunalen Verwaltungen

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

22. - 24.02.2013

E50-220213-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

13. - 15.06.2013

E50-130613-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

23. - 25.09.2013

E50-230913-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

Die Auswirkungen des demographischen Wandels in der Kommune

Wir betrachten und diskutieren den demographischen Wandel und seine Auswirkungen auf die Kommunen unter verschiedenen Aspekten. Gemeinsam mit Experten diskutieren wir die Lösung der mit dem Wandel verbundenen Herausforderungen.

Inhalte

- Daten und Prognosen
- Demographischer Wandel und Auswirkungen auf die Wirtschaft
- Demographischer Wandel und Auswirkungen auf die medizinische Versorgung in der Kommune
- Attraktivität der Kommunen für Familien als Standortvorteil
- Seniorenpolitik in der Kommune

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Ehrenamtlich Engagierte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Methoden

Vortrag, Diskussion

Demographischer Wandel und seine Folgen

Der demographische Wandel in Deutschland und Europa ist von einer rückläufigen Bevölkerungsentwicklung geprägt. Das Seminar beschäftigt sich mit den Ursachen und thematisiert die Auswirkungen auf die einzelnen Bundesländer und Kommunen. Insbesondere richten wir einen Blick auf die neuen Länder, die sehr stark von der Abwanderung junger Menschen betroffen sind.

Inhalte

- Demographischer Wandel in Deutschland - Daten und Fakten
- Schrumpfende Gesellschaft? - Auswirkungen auf bestimmte Handlungsebenen wie z.B. Wirtschaft, Arbeitswelt, medizinische Versorgung, staatliche Infrastruktur und Altersvorsorge
- Demographische Entwicklung in den neuen Ländern
- Faktoren der Abwanderung aus den neuen Ländern
- Zukunftsprognosen für Deutschland

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Demografischer Wandel – jetzt handeln!

Der rapide Rückgang der Geburtenraten: Unabwendbares Schicksal der Deutschen? Was sind die Ursachen? Die demografischen Folgen einer immer älter werdenden Gesellschaft stellen den Einzelnen und die Gesamtgesellschaft zunehmend vor neue Herausforderungen. Die Auswirkungen dieser Entwicklungen werden alle Lebensbereiche erfassen und uns mit neuen Fragestellungen konfrontieren.

Inhalte

- Wie könnte eine geburtenorientierte Familienpolitik gestaltet werden?
- Welche Stellschrauben müssten gedreht werden, um die Renten zu sichern?
- Mit welchen Maßnahmen kann man den ländlichen Raum angesichts der zunehmenden Überalterung stärken?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Alter in unserer Gesellschaft – Senioren und ihre Bedeutung

Im Seminar zeigen wir die Bedeutung von Senioren für unsere Gesellschaft auf und hinterfragen Möglichkeiten der Partizipation. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Miteinander der Generationen, welches insbesondere angesichts des demographischen Wandels eine hohe Bedeutung hat.

Inhalte

- Solidarität in Familie und Gesellschaft (Generationensolidarität)
- Demographische, gesellschaftliche und ökonomische Herausforderungen
- Gesellschaftspolitische Partizipation älterer Menschen
- Ressourcen des Alters für unsere Gesellschaft

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

Die Staatsschuldenkrisen bedrohen die Europäische Währungsunion und mindern dadurch die Akzeptanz des europäischen Gedankens. Umso mehr bestätigt sich die Notwendigkeit einer nationalen und internationalen Ordnungspolitik. Das Bewusstsein für eine verlässliche Politik mit einem eindeutigen Regelwerk muss gestärkt werden.

In der Politischen Bildung ist zu vermitteln, dass es nur mit der Sozialen Marktwirtschaft als der zugleich wirkungsvollsten und gerechtesten Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung gelingen kann, die Krisen zu überwinden. Wir thematisieren die Notwendigkeit, einen nachhaltigen Wachstumsbegriff zu entwickeln und die Vereinbarkeit ökonomischer und ökologischer Ziele herzustellen.

Mit der Energiewende zeigen sich viele Diskussionslinien wie in einem Brennglas: Umgang mit endlichen, knappen Produktionsfaktoren, Umgang mit Unsicherheit, schwindendes Vertrauen in die atomare Technik, starkes internationales Ungleichgewicht bei der Energieversorgung und planetare Grenzen der Rohstoffausbeutung. In unseren Veranstaltungen zur Energiewende informieren wir und geben eine Orientierung in der Debatte darüber, wie die Ziele der Versorgungssicherheit, der Bezahlbarkeit von Energie, dem Klima- und Umweltschutz und schließlich der Sicherheit gemeinsam erreicht werden können.

Wirtschaftsstandort Deutschland im Zeitalter der Globalisierung

Globalisierung ist eines der politisch wirkungsvollsten Streitwörter unserer Zeit. Bewusste und unbewusste Fehlinterpretationen führen oftmals zu Ängsten und dem Gefühl von Machtlosigkeit. Dabei lässt sich Globalisierung durchaus gestalten.

Inhalte

Die Seminare thematisieren auf praxisbezogene Art die Soziale Marktwirtschaft als Fundament einer erfolgreichen Wirtschaftspolitik. Im Zentrum dabei steht insbesondere die Rolle der Bundesrepublik im globalen Wettbewerb. Neben der ökonomischen Dimension des weltweiten Waren- und Dienstleistungsverkehrs werden auch politische, soziale und ökologische Aspekte der Globalisierung sowie konkrete Handlungsmöglichkeiten beleuchtet.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler

Methoden

Vortrag, Planspiel, Gruppenarbeit

13. - 14.01.2013 E50-130113-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 30 € alexander.rettig@kas.de +49 2236 707-4228
16. - 18.01.2013 E50-160113-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 60 € alexander.rettig@kas.de +49 2236 707-4228
13. - 15.02.2013 E50-130213-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 60 € alexander.rettig@kas.de +49 2236 707-4228
04. - 06.09.2013 E50-040913-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 60 € alexander.rettig@kas.de +49 2236 707-4228
auf Anfrage	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz n.V. € alexander.rettig@kas.de +49 2236 707-4228

Christlich-Demokratische Wirtschaftspolitik

Die globale Ordnungspolitik gewinnt zunehmend an Bedeutung. Anhand der weltweiten Krisen wird deutlich, wie wichtig eine maßhaltende Wirtschaftspolitik mit stabilen Grundprinzipien für eine funktionierende Gesellschaft ist.

Inhalte

Die Seminare thematisieren die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft als Leitplanken einer wertefundierten Wirtschaftspolitik. Diskutieren Sie mit Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft über aktuelle Herausforderungen für Politik und Gesellschaft. Gehen Sie der Frage nach, inwieweit Ordoliberalismus, katholische Soziallehre und evangelische Sozialethik auch heute noch das Fundament unserer Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung sein können.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

13. - 14.04.2013

E50-130413-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 / 30 €**

alexander.rettig@kas.de | +49 2236 707-4228

19. - 20.10.2013

E50-191013-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 / 30 €**

alexander.rettig@kas.de | +49 2236 707-4228

Politik braucht Prinzipien: Soziale Marktwirtschaft

Geschichte und Zukunft einer Idee von Gerechtigkeit

Inhalte

„Gerechtigkeit“ ist in aller Munde, „Ordnungspolitik“ dagegen ein Begriff, um zuverlässig Menschen davon abzuhalten, sich mit wirtschafts- und sozialpolitischen Ideen auseinanderzusetzen. Doch es lohnt sich! Wir fragen nach den Grundideen der Sozialen Marktwirtschaft und diskutieren über aktuelle Perspektiven des Verhältnisses von Wirtschaft, Staat und Politik.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Ordnungsprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft

Das Seminar betrachtet die Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft und in welcher Form sie im deutschen Wirtschaftssystem Anwendung finden. Darüber hinaus sollen aktuelle Tendenzen in der Wirtschaftspolitik dargestellt und ein Zukunftsausblick gegeben werden.

Inhalte

- Soziale Marktwirtschaft als Ordnungsprinzip
- Deutsches Wirtschaftssystem
- Unternehmen und globale Märkte (Gespräch mit einem lokalen Unternehmer)
- Europäische Staatsschuldenkrise und Ordnungspolitik

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Junge Erwachsene, Schülerinnen und Schüler

Methoden

Vortrag, Diskussion

Die betriebliche Mitbestimmung – Grundpfeiler der Sozialen Marktwirtschaft

In keinem anderen Land sind die Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer und der Gewerkschaften so weitgehend geregelt wie in Deutschland. Doch Mitbestimmung ist nicht nur ihrer selbst Willen unerlässlich, sondern sie schafft Vertrauen und Loyalität und stärkt das Engagement der Arbeitnehmer.

Inhalte

Als ein wesentliches Element der Sozialen Marktwirtschaft wird die Mitbestimmung der Arbeitnehmer an betrieblichen Prozessen angesehen. Tarifautonomie und Sozialpartnerschaft werden dabei als komplementäre Einrichtungen betrachtet, die als Selbstverwaltungsorgane der Sozialpartner den Ausgleich sozialer Gegensätze selbst herbeiführen. Mitbestimmung trägt somit ihren Teil zu einer qualifizierten, zuverlässigen und motivierten Arbeitnehmerschaft bei, für die Deutschland im internationalen Vergleich beneidet wird. Das Seminar fokussiert Formen der betrieblichen Mitbestimmung und beleuchtet die Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Landlust – Landfrust? Zukunft auf dem Lande?!

Das Leben auf dem Lande gilt als schick. Die Realität auf dem Lande ist zuweilen ernüchternd: Es fehlt an Arbeitsplätzen, Ärzten und Einkaufsmöglichkeiten, die Jugend wandert in die Städte ab und manches Dorf droht auszubluten.

Inhalte

- Ländlicher Raum zwischen Mythos und Wirklichkeit
- Tourismuskonzepte für den ländlichen Raum
- Handwerk und Mittelstand im ländlichen Raum
- Naturschutz: Chance oder Hemmschuh?
- Landwirtschaft im Wandel: Direktvermarktung
- Landfrauen: Frische Ideen für das Landleben
- Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebs

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Exkursion, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Die letzte große Reform: Rückblick und Perspektiven auf die Agenda 2010

Inhalte

Die Agenda 2010 wurde in der Regierungserklärung von Bundeskanzler Gerhard Schröder am 14. März 2003 verkündet. Als Ziele nannte Schröder unter anderem die Verbesserung der „Rahmenbedingungen für mehr Wachstum und für mehr Beschäftigung“ sowie den „Umbau des Sozialstaates und seine Erneuerung“. Die mit den Worten „Wir werden Leistungen des Staates kürzen“ angekündigten Maßnahmen führten zu heftigen Kontroversen, insbesondere auch in der SPD selbst. Die Veranstaltung möchte einen Rück- und Ausblick auf die Folgen der Agenda 2010 wagen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Zukunft Gesundheitswesen: Finanzierung, Personalisierung, Innovationen – Gesundheitspolitik im Bundestagswahljahr 2013

Gesundheitspolitik ist eines der herausragenden Politikfelder der Gegenwart. Angesichts der demographischen Entwicklung ist zu erwarten, dass sich das Ringen um den einzuschlagenden gesundheitspolitischen Kurs weiter verstärken wird.

Inhalte

Das Gesundheitssymposium 2013 greift zwei Schwerpunkte auf: Zum einen wird es um herausragende Innovationen im Gesundheitswesen und in der Gesundheitspolitik gehen. Zum anderen werden gesundheitspolitische Zielrichtungen vor dem Hintergrund der Bundestagswahl 2013 geprüft.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Studierende von (Fach-)Hochschulen, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Unternehmerinnen und Unternehmer, Ärztinnen und Ärzte, Apothkerinnen und Apotheker, Führungskräfte u. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen

Methoden

Vortrag, Diskussion

Eigentum und Verantwortung

Inhalte

Die europäische Finanz- und Staatsschuldenkrise ist auch dadurch zu erklären, dass sich der Zusammenhang von Eigentum und Haftung zunehmend aufgelöst hat. Eigentum und Verantwortung sind nicht mehr unabdingbar miteinander verwoben. Das entscheidende Instrument zur Stärkung der Verantwortungskultur kann nur eine Renaissance des Haftungsprinzips und des an ihm anknüpfenden Leitbilds der verantwortlichen Unternehmensführung sein. Die Tagung soll zum besseren Verständnis der hier beschriebenen Strukturen beitragen und einen Ausblick auf die Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft wagen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Unternehmerinnen und Unternehmer

Methoden

Vortrag, Diskussion

Arbeitslose und Ehrenamtliche in der Pflege?

Regelmäßig tauchen neue Vorschläge auf, wie Arbeitslose in Beschäftigung gebracht werden können. Dabei stehen natürlich diejenigen Bereiche im Focus, die jetzt schon über Arbeitskräftemangel klagen: Kinderbetreuung, Altenbetreuung, Pflege u.a. Mangelnde Qualifikation und Motivation (bei Arbeitslosen) sind die Gegenargumente, die ebenso regelmäßig und unmitelbar geäußert werden.

Inhalte

- Position von Argen und Optionskommunen
- Position potentieller Arbeitgeber
- Position von Verbänden der möglichen Zielgruppen (BAGSO u.a.)
- Position von Arbeitslosenverbänden

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

AKTUELLE FRAGEN DER ENERGIE- POLITIK



Freiburg – Green City: Vorbild für die Energiewende?

Die Umsetzung der Energiewende ist eine Herkulesaufgabe. Freiburg, das sich Green City nennt, gilt unter den Städten als Vorreiter. Aber der Anteil der Erneuerbaren Energien ist in der Öko-Hauptstadt noch weit von den ambitionierten Zielen entfernt.

Inhalte

- Solarhauptstadt Freiburg: Alles eitel Sonnenschein?
- Erneuerbare Energien in der Stadt
- Verkehrspolitik in der Radlerhauptstadt
- Energiesparen: Ungenützte Potentiale?
- Standortfaktor Energie: Bleibt Energie bezahlbar?
- Leben im „Ökoparadies“? Exkursion in den Stadtteil Vauban
- Besuch Einrichtungen der erneuerbaren Energien
- Stadtrundgang und Besuch des Freiburger Münsters

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Energiepolitik konkret – Ein Besuch in der Lausitz

Politisches Bildungsseminar zur Energiepolitik in der Lausitz

Inhalte

Die „Energiewende“ stellt Deutschland vor besondere Herausforderungen. In Brandenburg, speziell im großen Gebiet des Braunkohltagbaus in der Lausitz, lassen sich die Auswirkungen energiepolitischer Entscheidungen ganz konkret verfolgen: das Pro und Contra der Kohlepolitik, der Ausbau der erneuerbaren Energien usw.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Studierende von (Fach-) Hochschulen

Weitere Hinweise

Eine Veranstaltung des Bildungswerkes Potsdam in Kooperation mit der Begabtenförderung der KAS. Einzelzimmerzuschlag 20 Euro, Studenten / Auszubildende zahlen 65 Euro.

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Kommunale Energiepolitik

Den Kommunen kommt bei der Bewältigung der Energiewende eine zentrale Rolle zu. Denn Entscheidungen für dezentrale Versorgungsstrukturen und einen hohen Anteil regenerativ erzeugter Energie müssen auch vor Ort getroffen und lokal umgesetzt werden.

Inhalte

- Welche Infrastruktur wird in Zukunft benötigt?
Welche Einflussmöglichkeiten haben Kommunen im Bereich der Energieeinsparung? z.B.: energetische Sanierung kommunaler Gebäude, „green buildings“
- Steuerungssysteme zum Energieverbrauch, z.B. Beleuchtungstechnik
- Aufklärung und Anreize für Bürger und Unternehmen
- Ist ein hoher Anteil an regenerativen Energien und CO₂-Neutralität in Zukunft ein ausschlaggebender Imagefaktor?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Die Energiewende: Ein Generationenprojekt?

Die Diskussion ist in vollem Gange: Wie kann die Energiewende gelingen?

Inhalte

Wie kann die Energieversorgung angesichts der geplanten Energiewende sicher, nachhaltig und vor allem bezahlbar bleiben? In welchem Zeitraum ist sie zu bewerkstelligen? Diesen und weiteren Themen will sich die Veranstaltung annähern und einen Ausblick auf die Zukunft der Energieversorgung in Deutschland wagen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Das Energieland Sachsen-Anhalt

Wir diskutieren, wie sich die Energiewende im Bundesland Sachsen-Anhalt gestaltet und wie sich die Entwicklung auf die Verbraucher auswirkt.

Inhalte

- Was ist die „Energiewende“?
- Energiewende in Sachsen-Anhalt - Ausgangspunkt und Bewältigung
- Sachsen-Anhalt als Land der erneuerbaren Energien
- Die wirtschaftliche Entwicklung des Energielandes Sachsen-Anhalt
- Energieeffizienz in der Praxis
- Kosten der Energiewende für das Bundesland

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Ehrenamtlich Engagierte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Die Zukunft der Volksparteien: erneuerbar durch erneuerbare Energien?

Die Einleitung der Energiewende ging vielen in Deutschland zu schnell. Doch sind wir durch überkommenes Energiewirtschaften nicht längst an unsere Ressourcengrenzen gestoßen? Mit der CDU setzt nun auch eine Volkspartei ganz auf Nachhaltigkeit der Energieversorgung.

Inhalte

Doch knüpfen sich daran eine Reihe von Fragen: Werden die Wähler der CDU dies mittragen? Bei der letzten Bundestagswahl galt in der Partei noch eine ganz andere Beschlusslage zur Energiegewinnung. Andererseits: die energiepolitische Umkehr könnte gerade in Deutschland einen großen Schub auslösen und für die Volksparteien neue Wählerschichten erschließen. Welche Folgen hat dies für andere politische Parteien? Sortiert sich gar durch die Energiewende die Parteienlandschaft ganz neu? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir zusammen mit Experten aus Wissenschaft und Politik nachgehen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Junge Erwachsene, Ehrenamtlich Engagierte, Schülerinnen und Schüler, Studierende von (Fach-)Hochschulen, Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Vortrag, Diskussion

Energie der Zukunft – Zukunft der Energie?

4. Sächsischer JugendPolitikTag

Inhalte

Um künftigen Generationen eine lebenswerte und nutzbare Umwelt zu hinterlassen, muss die wirtschaftliche Entwicklung mit der ökologischen Tragfähigkeit verbunden und an ihr gemessen werden. Langfristig nachhaltig und umweltgerecht sind nur jene gesellschaftlichen Entwicklungen, die ökonomische, ökologische und soziale Aspekte gleichrangig berücksichtigen.

Auf dem Gebiet der Energie- und Umwelttechnologien und insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien hat es in den letzten Jahrzehnten rasante Fortschritte gegeben. Forschung und Innovation sind dabei die wichtigsten Motoren dieser Entwicklung gewesen und begleiten die Energiewende.

Was sind die Energieformen der Zukunft? Wo liegen Entwicklungspotentiale und wo blieben sie bislang ungenutzt? Wie kann Deutschland seine Vorreiterrolle beim Ausbau erneuerbarer Energien behaupten? In Diskussionen, Vorträgen und Workshops wollen wir uns mit diesen und anderen Fragen auseinandersetzen.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der 10.-12. Klasse

Methoden

Praktische Übungen/Workshops, Gruppenarbeit, Diskussion, Vortrag, Arbeit mit Fallbeispielen

Energieversorgung und Energiesicherheit: Herausforderungen der Zukunft

Die Sicherheit der globalen Energieversorgung ist eine zentrale Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Die weltweit wachsende Nachfrage nach Rohstoffen verschärft die Knappheit der verfügbaren Ressourcen. Aufgrund des transnationalen Charakters der Rohstoffversorgung ist die Versorgungssicherheit nicht mehr nur ein Thema der Wirtschafts- und Umweltpolitik, sondern erhält zunehmend eine außen- und sicherheitspolitische Dimension.

Inhalte

Im Wesentlichen wird es um folgende Fragen gehen: Inwiefern bestimmt die zu erwartende Verlagerung der Produktionsorte die zukünftige Entwicklung der Energieimporte? In welcher Weise beeinträchtigen Spannungen, Krisen und internationale Konflikte den Investitions- und Ressourcenfluss und was bedeutet all dies für die Energiesicherheit? Das Seminar findet statt in Kooperation mit der Deutschen Atlantischen Gesellschaft e.V.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion



JUGENDPOLITIKTAGE

Mitmachen – Mitreden – Kreativ werden

Ihre Schülerinnen und Schüler haben Freude an gesellschaftlichen und politischen Themen? Dann sind die JugendpolitikTage das ideale Forum zum Interessen- und Erfahrungsaustausch für Sie und Ihre Schüler.

Mehrmals im Jahr können sich Jugendliche bei den JugendpolitikTagen der Konrad-Adenauer-Stiftung zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen informieren, austauschen und äußern. Die Veranstaltungen finden bundesweit mit bis zu 150 Teilnehmern statt. In Workshops können sich die Jugendlichen aktiv in Form von Filmen, Comics, Zeichnungen, Zeitungsartikeln, aber auch in Theaterstücken, Tanzchoreographien und selbstgeschriebenen Erzählungen mit Themen wie Menschenrechte oder Europa auseinandersetzen. Während der ein- bis zweitägigen Veranstaltung treffen sie zudem auf Experten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Sport, mit denen sie in einen intensiven Erfahrung- und Meinungsaustausch treten können.

Im Jahr **2013** werden sich die JugendpolitikTage bundesweit mit **aktuellen Fragen der Energiepolitik** auseinandersetzen.

Interesse?

www.kas.de/jugendpolitiktage
simone.habig@kas.de | 0211 83680562



Platz für eigene Notizen:

KOMMUNALPOLITIK

Die Kommunen, ihre Mandatsträger und politischen Entscheider befinden sich heute durchweg in schwierigen Prozessen. Immer komplexer und schneller werdende gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen verlangen nach Lösungen und Zukunftsperspektiven, die bei den Bürgerinnen und Bürgern auf lokaler Ebene auf Akzeptanz treffen.

Gerade in Zeiten abnehmender Bereitschaft zum kommunalpolitischen Engagement und zunehmender Protestformen gegen politische Entscheidungen ist die kommunale Demokratie mehr denn je auf Mandatsträger und ehrenamtliche Initiativen angewiesen, die durch sachkundige und qualifizierte Arbeit zum Erfolg ihrer Kommune beitragen können.

Dies erfordert eine professionelle kommunalpolitische Schulung und Beratung, die die KommunalAkademie der Konrad-Adenauer-Stiftung mit ihrem nachstehenden Veranstaltungsangebot gewährleisten will.

SEMINARREIHE

- Basiskurse
- Aufbaukurse
- Fraktionsmanagement
- Bürgermeisterseminare
- Themenkurse zur Kommunalpolitik

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf unserer Internet-Seite www.kas.de/kommunalakademie.

KOMMUNAL- POLITISCHES SEMINAR

Kommunalpolitik ist keine „kleine“ Politik. In der Gemeinde eröffnet sich politisch engagierten Bürgerinnen und Bürgern ein besonders weitläufiger Raum zur aktiven und verantwortlichen Mitgestaltung.

Mit unserem Kommunalpolitischen Seminar vermitteln wir kommunalpolitischen Neueinsteigern das notwendige Grundlagen- und Orientierungswissen für eine erfolgreiche politische Arbeit vor Ort.

Zugleich bietet es praxisorientierte Weiterbildung für erfahrene Mandatsträger und kommunalpolitische Akteure – eine exzellente Möglichkeit, das politische Blickfeld zu erweitern, Detailfragen zu beleuchten, die eigene Diskussions- und damit Handlungsfähigkeit im Rahmen politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse zu stärken.

Die Seminarreihe besteht aus **Basiskurs**, **Aufbaukursen** und **Themenkursen** sowie **Bürgermeisterseminaren**.

Die **Basiskurse** befassen sich mit den Grundlagen der Kommunalpolitik und bieten eine Einführung in die Ratsarbeit und Sitzungspraxis.

Die **Aufbaukurse I – III** widmen sich aufgrund ihrer besonderen Relevanz für die kommunalpolitische Mandatsausübung den Themenbereichen Kommunalhaushalt, Planen und Bauen sowie Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Mit unseren Aufbaukursen Erfolgreiches Fraktionsmanagement (Module I und II) und Aufsichtsrat im Kommunalunternehmen geben wir kommunalen Entscheidungsträgern und engagierten Nachwuchskräften die Möglichkeit zur Vorbereitung auf besondere Führungsaufgaben.

Ausgewählte **Themenkurse** bieten schließlich darüber hinaus Gelegenheit zur speziellen Fortbildung zu einzelnen aktuellen Themen wie z.B. Kommunale Sozial- und Integrationspolitik, Neue Formen der Bürgerbeteiligung, Energiepolitik, Demographie, Kommunale Sicherheitspolitik, Europa und Kommune sowie regionalbezogenen Themenfeldern der Kommunalpolitik.

Ergänzt wird dies durch ein besonderes Veranstaltungsangebot für Bürgermeister und Bürgermeisterkandidaten.

Grundlagen der Kommunalpolitik

Wer macht Politik in der Gemeinde? Wo können sich Bürgerinnen und Bürger in der Kommunalpolitik beteiligen und in welcher Form? Mit dem Basiskurs aus unserer Seminarreihe „Das Kommunalpolitische Seminar“ vermitteln wir eine praxisgerechte Einführung in die Grundlagen kommunalpolitischer Arbeit.

Inhalte

- Grundlagen kommunaler Selbstverwaltung - Die Aufgaben und Zuständigkeiten von Städten und Gemeinden
- Mitreden - Mitgestalten - Mitverantworten: Kommunalpolitik und ehrenamtliches Engagement
- Rechte und Pflichten - Was ich als Kommunalpolitiker wissen muss
- Die Rolle der Parteien, Fraktionen, Bürger und Verwaltung
- Neue Formen der Bürgerbeteiligung in der Diskussion
- Wie funktioniert die Arbeit in Rat, Fraktion und Ausschüssen?
- Geschäftsordnung und kommunale Sitzungspraxis - mit Planspiel „Ratssitzung“
- Wie kann Fraktionsarbeit effektiver gestaltet werden?
- Grundlagen erfolgreicher Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppe: Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger

Methoden: Vortrag, Planspiel, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

18. - 20.01.2013

E50-180113-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | +49 2236 707-4423

19. - 21.04.2013

E50-190413-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | +49 2236 707-4423

Grundlagen der Kommunalpolitik

07. - 09.06.2013 E50-070613-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de +49 2236 707-4423
13. - 15.09.2013 E50-130913-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de +49 2236 707-4423
11. - 13.10.2013 E50-111013-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de +49 2236 707-4423
08. - 09.11.2013 B44-081113-1	Nordrhein-Westfalen Dortmund 65 € elisabeth.bauer@kas.de +49 231 10877771
15. - 16.11.2013 B44-151113-1	Nordrhein-Westfalen Dortmund 65 € elisabeth.bauer@kas.de +49 231 10877771
22. - 24.11.2013 E50-221113-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de +49 2236 707-4423

Kommunalhaushalt und Neues Kommunales Finanzmanagement

Viele Städte und Gemeinden stehen vor dem Finanzkollaps. Wie können wir gegensteuern? Der Aufbaukurs I des Kommunalpolitischen Seminars vermittelt die Grundlagen kommunaler Haushalts- und Finanzpolitik.

Inhalte

- Die aktuelle Finanzsituation der Kommunen - Ursachen und Folgen
- Kommunale Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten trotz Finanzkrise?
- Von der Kameralistik zur Doppik - Was hat sich geändert?
- Neues Kommunales Finanzmanagement - Neue Anforderungen an Stadt- und Gemeinderäte?
- Grundlagen und Elemente des NKF - Das neue Haushaltsrecht in der Praxis - mit Fallbeispielen
- Strategische Zielsteuerung im Neuen Kommunalen Finanzmanagement
- Möglichkeiten und Risiken von Privatisierungen
- Kommunale Unternehmen im „Konzern Stadt“: Aufgaben und Strategien eines zukunftsweisenden kommunalen Beteiligungsmanagements

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

22. - 24.02.2013 E50-220213-3	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de +49 2236 707-4423
03. - 05.05.2013 E50-030513-3	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de +49 2236 707-4423
27. - 29.09.2013 E50-270913-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de +49 2236 707-4423

Neues Kommunales Finanzmanagement: Haushaltssteuerung mit Zielen und Kennzahlen

Die Doppik hat sich mittlerweile fest in den kommunalen Finanzhaushalten etabliert. Doch wodurch zeichnet sich eine erfolgreiche und professionelle Haushaltssteuerung mit Zielen und Kennzahlen aus?

Inhalte

Das Seminar bereitet Sie als kommunale Mandats- und Funktionsträger professionell auf den Umgang mit den doppischen Haushaltsplänen vor. Die Vermittlung der Grundlagen umfasst dabei sowohl Elemente der Ziel- und Kennzahlenbildung als auch die Leitbildentwicklung. In Kleingruppen erarbeiten Sie auf Basis Ihrer kommunalen Leitbilder Produktziele und -kennzahlen und tauschen sich untereinander über Ihre Erfahrungen mit der Doppik aus. Das Seminar wird als Kombination von Präsenzveranstaltung mit vorgeschalteter eLearning-Phase (Blended-Learning-Ansatz) angeboten. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten zur Lernplattform der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Zielgruppe

Kommunale Mandats- und Funktionsträger

Weitere Hinweise

- 07. Oktober 2013 von 19.00 - 20.30 Uhr Einführung in die eLearning-Phase über den virtuellen Seminar- und Konferenzraum der Konrad-Adenauer-Stiftung (Headset und Internetfähiger PC erforderlich)
- ab dem 8. November 2013 steht Ihnen die Online-Lerneinheit über das Bildungsportal der Konrad-Adenauer-Stiftung zur Verfügung. Hierfür sollten Sie ca. 90 Minuten Zeit einplanen.
- 18.-20. Oktober 2013 Präsenzveranstaltung in Stuttgart. Da das Seminar sehr praxisorientiert aufgebaut ist, empfehlen wir Ihnen, möglichst Ihre kommunalen Leitbilder und Haushalte mit zu bringen.

Methoden

Arbeit mit Fallbeispielen

Kommunales Haushaltsrecht und Doppik / Finanzen der Gemeinde

Dieses zweitägige Seminar richtet sich an Kommunalpolitikerinnen und -politiker aus Gemeinden, Städten und Kreisen. „Wie können wir den Bürgermeister und die Verwaltung kontrollieren?“ diese Frage stellen sich die Räte landauf, landab. Die Finanzen der Gemeinde sind dabei die wichtigste „Disziplin“, die es zu verstehen gilt, um Einfluß auf die kommunale Politik zu nehmen.

Inhalte

Kommunales Haushaltsrecht / Doppik als Grundlage des neuen Rechnungswesens / Gesamtabchluss der Stadt / Gemeinde als Konzern / Kredit- und Schuldenmanagement / alternative Finanzierungen wie bspw. Leasing / PPP / Sale-and-Lease-Back / Compliance-Fragen, Verhaltensregeln und Grundlageninformationen für Aufsichtsräte kommunaler Unternehmen

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Planen und Bauen – Zukunftsaufgaben für Städte und Gemeinden

Wie können wir Zukunftsperspektiven für unsere Städte und Gemeinden von morgen entwickeln? Welche Steuerungsinstrumente gibt es und wie können Bürger konkret mitgestalten? Der Aufbaukurs II des Kommunalpolitischen Seminars widmet sich den Kernfragen kommunaler Planungshoheit.

Inhalte

- Wie wirken sich veränderte demographische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf die Entwicklung unserer Städte und Gemeinden aus?
- Ebenen und gesetzliche Grundlagen der Bauleitplanung
- Funktion von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen
- Der Bebauungsplan als Gestaltungsinstrument: Politische und planerische Steuerungsmöglichkeiten vor Ort
- Der Umgang mit Planungskonflikten in der Praxis
- Perspektiven der Stadtentwicklung am Praxisbeispiel - mit Exkursion
- „Europa im Rathaus“: Die Auswirkungen von EU-Recht auf Stadtentwicklung und Vergabepaxis
- Regionale Kooperation und Stadtmarketing

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Exkursion, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Politik erfolgreich vermitteln – Kommunikation in der Kommunalpolitik

Politik ohne Öffentlichkeitsarbeit ist im demokratischen Staat nicht denkbar. Auch im kommunalen Bereich steigen die Anforderungen an die ehrenamtlich Aktiven. Der Aufbaukurs III des Kommunalpolitischen Seminars vermittelt Grundregeln zur Rhetorik, Argumentation und Öffentlichkeitsarbeit.

Inhalte

- Politik und Medien als Partner - Die Akteure, ihre Rollen und Aufgaben
- Kontakt- und Kommunikationsformen mit Bürgern und neuen Medien
- Die politische Botschaft richtig kommunizieren - Regeln der Rhetorik und Argumentation - mit Videotraining
- Strategien einer wirksamen und nachhaltig positiven Öffentlichkeitsarbeit
- Pressekonferenzen und Pressemitteilungen erfolgreich einsetzen - Übungen und Tipps aus der kommunalpolitischen Praxis
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als Daueraufgabe - Wie organisiere ich das und wer macht mit?
- Pressesprecher, Internetbeauftragte und Co: Aufgaben und Zuständigkeiten

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

15. - 17.03.2013 E50-150313-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de +49 2236 707-4423
28. - 30.06.2013 E50-280613-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de +49 2236 707-4423
15. - 17.11.2013 E50-151113-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de +49 2236 707-4423

Aufsichtsrat im Kommunalunternehmen

Ehrenamtliche Aufsichtsräte in kommunalen Unternehmen sollten über ein hinreichendes Basiswissen über die mit ihrem Mandat verbundenen Rechte und Pflichten verfügen. Das Seminar bietet hierzu wichtige Hilfestellungen an und zeigt darüber hinaus Kriterien für die Beurteilung von Kommunalunternehmen.

Inhalte

- Aufgaben, Rechtsstellung und Kompetenzen des Aufsichtsratsmitglieds im Kommunalunternehmen
- Verantwortung und Haftung des Aufsichtsratsmitglieds
- Möglichkeiten und Instrumente zur Unterstützung der Aufgaben von Aufsichtsratsmitgliedern
- Grundlagen und Kenngrößen zur Beurteilung des Jahresabschlusses
- Wie lese ich den Abschlußbericht des Wirtschaftsprüfers?
- Instrumente zur qualifizierten Beurteilung des Unternehmens
- Die Rolle des Aufsichtsrats im städtischen Beteiligungsmanagement

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger

Methoden

Vortrag, Planspiel, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Erfolgreiches Fraktionsmanagement – Modul I: Strategisch steuern und führen

In der kommunalen Ratsarbeit nehmen die Fraktionen eine Schlüsselrolle ein. Mit unseren Kursen „Erfolgreiches Fraktionsmanagement“ (Module I und II) bieten wir kommunalen Entscheidungsträgern und engagierten Nachwuchskräften die Möglichkeit zur Vorbereitung auf besondere Führungsaufgaben an.

Inhalte

- Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten der Fraktionen - Rechtsgrundlagen und Rahmenbedingungen
- Zieldefinition - Strategie - Erfolgskontrolle: Wie organisieren wir eine professionelle Arbeit unserer Fraktion?
- Geschäftsordnung und Sitzungsmanagement als Führungs- und Steuerungsinstrumente
- Wie leite ich eine Sitzung? - Übungen am Praxisbeispiel
- Führung und Delegation von Aufgaben
- Der konstruktive Umgang mit Konflikten
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich umsetzen - Tipps und Anregungen für den Umgang mit lokalen Medien und sozialen Netzwerken

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger

Methoden

Vortrag, Planspiel, Praktische Übung, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

26. - 28.04.2013

E50-260413-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**
andreas.struck@kas.de | +49 2236 707-4423

05. - 07.07.2013

E50-050713-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**
andreas.struck@kas.de | +49 2236 707-4423

04. - 06.10.2013

E50-041013-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**
andreas.struck@kas.de | +49 2236 707-4423

Erfolgreiches Fraktionsmanagement – Modul II: Qualifizierung und Personalentwicklung

In der kommunalen Ratsarbeit nehmen die Fraktionen eine Schlüsselrolle ein. Mit unseren Kursen „Erfolgreiches Fraktionsmanagement“ (Module I und II) bieten wir kommunalen Entscheidungsträgern und engagierten Nachwuchskräften die Möglichkeit zur Vorbereitung auf besondere Führungsaufgaben an.

Inhalte

- Personalentwicklung in der Kommunalpolitik - Wie machen wir die Fraktion zum Kompetenz-Team?
- Team-Kompetenz beginnt beim Einzelnen: Potentiale und Motivationen erkennen und fördern - Selbstorganisation, Zeitmanagement und persönliche Strategie
- Gesprächsführung und Argumentation in der politischen Diskussion - Kommunikationstraining mit Video-Feedback
- Erfolgskontrolle und kreative Arbeitstechniken - Die Fraktion als „lernende Organisation“
- Gute Politik zieht gute Leute an! - Netzwerkarbeit und Nachwuchsförderung

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger

Methoden

Vortrag, Planspiel, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Die Rolle des Bürgermeisters in der Kommunalpolitik

Das Seminar vermittelt einen Einblick in den komplexen Verantwortungsbereich des Bürgermeisters im Spannungsfeld zwischen Politik, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung. Das Seminar richtet sich insbesondere an neu gewählte Bürgermeister und Bürgermeisterkandidaten.

Inhalte

- Das Bürgermeisteramt zwischen Repräsentation, Politik und Verwaltung
- Nicht nur Verwaltungsbeamter, nicht nur Politiker: Die Rolle des Bürgermeisters in der Verwaltung
- Moderator zwischen Politik und Bürgerschaft: Die Rolle des Bürgermeisters in der Politik
- Zwischen Radiointerview und Diamantener Hochzeit: Die Rolle des Bürgermeisters in der Öffentlichkeit
- Richtige Weichenstellungen für die Zukunft - Politische und planerische Steuerungsmöglichkeiten in der Stadtentwicklung: Aufgaben und Gestaltungsspielräume des Bürgermeisters
- Die Rolle und Aufgaben des Bürgermeisters in der kommunalen Finanzpolitik - Was ist zu beachten?

Zielgruppe

Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Weitere Hinweise

Das Seminar lässt sich in idealer Weise mit dem Kurs „Personal Branding: Schwerpunkt öffentlicher Auftritt“ vom 01.-02.03.2013 (siehe S. 297) kombinieren. Die Veranstaltungen sind inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmt.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Herausforderung Bürgermeister

Tipps und Infos für kommunales Engagement in einer Führungsposition

Inhalte

Haben Sie Lust auf eine neue Herausforderung? Reizt Sie der Mix aus Politik, Verwaltung, Verantwortung und Management? Sind Sie kommunikativ und mögen den Umgang mit Menschen? Warum bewerben Sie sich dann nicht als Bürgermeister? In unserem Seminar erfahren Sie alles rund ums Bürgermeisteramt. Von A wie Aufgabenprofil bis Z wie Zeitmanagement. Aktive Praktiker informieren Sie aus erster Hand und stehen Ihnen Rede und Antwort. Neugierig? Anmelden! Mitmachen!

Zielgruppe

Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Bürgermeisterseminar: Interkommunale Zusammenarbeit

Nicht nur, um Fehlinvestitionen zu vermeiden sondern auch, um Ressourcen schonend einzusetzen, ist interkommunale Zusammenarbeit nach wie vor das Gebot der Stunde.

Inhalte

- gemeinsame Gebietsentwicklungsplanung
- gemeinsames Einzelhandelskonzept
- gemeinsame Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung
- gemeinsame Angebote für spezielle Zielgruppen: Kinder, Senioren

Zielgruppe

Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Demokratie erleben – ein Planspiel „Entscheidung im Stadtrat“

Planspiel zur Vermittlung kommunalpolitischer Kompetenzen für die Mandatsverantwortung auf lokaler Ebene.

Inhalte

Im Rahmen eines Szenarios in einer fiktiven Stadt / Gemeinde mit vorgegebenen Rollenprofilen erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Lösungen für mehrere kommunalpolitische Probleme. Das Planspiel durchläuft 3 Phasen (Einarbeitung, Simulation, Auswertung) und dient der Vorbereitung auf Verantwortungsübernahme in der Kommunalpolitik bzw. Vertiefung von Kenntnissen und Fähigkeiten von kommunalen Mandatsträgern.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Junge Erwachsene, Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Planspiel, Rollenspiel, Diskussion

12. - 14.04.2013

B99-120413-1

Thüringen | Erfurt | **100 €**

daniel.braun@kas.de | +49 361 65491-14

01. - 03.02.2013

B99-010213-1

Thüringen | Erfurt | **100 €**

daniel.braun@kas.de | +49 361 65491-14

Kommunale Bildungspolitik als Motor der lokalen Entwicklung

Die Abhängigkeit des staatlichen Gemeinwesens von Familien ist existenziell. Kinder und Jugendliche sind ein Motor der lokalen Entwicklung. Was können Gemeinden für erfolgreiche Schul- und Ausbildungsbiografien tun?

Inhalte

Problematisch ist das Anwachsen einer bildungsfernen, am Rand der Gesellschaft oder schon in Parallelgesellschaften lebenden Schicht für das soziale Gefüge und die wirtschaftliche Prosperität unseres Landes.

Gelingende Schul- und Ausbildungsbiografien sind die Voraussetzung dafür, dass die lokale Wirtschaft durch qualifizierte Fachkräfte und Konsumenten floriert. Zugleich tragen Erfolg in Schule, Ausbildung und Beruf wesentlich zu einem funktionierenden Gemeinwesen bei.

Familienpolitik wird nach Definition des Städte- und Gemeindebundes nicht nur als Aufgabe der Kommunalpolitik verstanden, sondern als Anforderung an alle gesellschaftlichen Akteure. Auf lokaler Ebene gibt es bereits vielfältige Projekte die unter einem „fürsorgenden, elterlichen Blickwinkel“ konzipiert und praktiziert werden.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Mitmachen – Mitreden – Mitgestalten: Seniorenvertretungen in der Kommune

Demokratie lebt vom Mitmachen. Für Senioren bieten sich auf kommunaler Ebene hierfür vor allem die Seniorenvertretungen (oder Seniorenräte) an. Doch in vielen Städten existiert ein solches Gremium noch nicht oder hat nur eingeschränkte Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Dies gilt auch für Ihre Kommune? Sie möchten etwas daran ändern?

Inhalte

Erfahren Sie in diesem Seminar, wie Sie in Ihrer Kommune eine erfolgreiche Seniorenvertretung aufbauen können. Welche rechtlichen Grundlagen Sie beachten müssen und welche Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für Seniorenvertretungen bestehen. Zentrale Fragestellungen werden sein: Wie ruft man eine Seniorenvertretung ins Leben? Wie sieht eine erfolgreiche Arbeit einer Seniorenvertretung aus? Welche konkreten Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie sieht eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik aus?

Zielgruppe

Kommunalpolitiker und -politikerinnen, Mitarbeitende in kommunalen Verwaltungen, Senioren und Seniorinnen, die sich in einer kommunalen Seniorenvertretung engagieren möchten

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

04. - 06.03.2013

E50-040313-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

12. - 14.07.2013

E50-120713-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

07. - 09.10.2013

E50-071013-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

Zusammen leben ohne Barrieren – Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung

Die UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, bildet die Ausgangslage für ein völlig neues Politikverständnis weg von der rein caritativen Fürsorge hin zu einer Politik, die größtmögliche Selbstbestimmung und aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht. Auf dieser Grundlage wurde ein neuer Begriff geprägt: „Disability-Mainstreaming“.

Inhalte

Der Alltag von behinderten Menschen spielt sich in Städten und Gemeinden ab. Vor diesem Hintergrund wurde das Thema „Implementation von Disability-Mainstreaming“ in Politik, Verwaltung und Alltagsleben in die Reihe der kommunalpolitischen Themenseminare aufgenommen. Unterschiedliche Veranstaltungen setzen sich jeweils mit ausgewählten Schwerpunkten kommunaler Politik für Menschen mit Behinderungen auseinander. Dieses Seminar soll eine Plattform bieten zur Präsentation, Diskussion und Entwicklung von Ideen und Konzepten zum Thema Kommunale Aktionspläne.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Die Planung der Schrumpfung – Strategien und Instrumente für einen Umbau im kommunalen Bestand

Unser gesamtes Planungsinstrumentarium ist auf Wachstum hin orientiert. Die Planung der Schrumpfung wird von Planern und Juristen, von Gestaltern und Verwaltern von Privaten und der Gemeinschaft viel Anstrengung und Kreativität erfordern.

Inhalte

In den neuen Bundesländern hat schon vor einigen Jahren eine Entwicklung begonnen, die jetzt auch westliche Kommunen und Regionen erreicht. Schrumpfende Bevölkerungszahlen, sich entleerende Dörfer, brachfallende Flächen in vielen Städten, überdimensionierte Infrastruktur bzw. unrentable Infrastrukturplanungen, sogenannte Schrottimmobilien, um nur einige Aspekte zu nennen. Wie können Kommunen mit diesen Herausforderungen umgehen? Gibt es bereits gute Praxisbeispiele?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Entwicklungsszenarien für den ländlichen Raum

Bevölkerungsprognosen gehen davon aus, dass bis zum Jahr 2060 ca. 12 bis 17 Millionen Menschen weniger in Deutschland leben werden - eine Entwicklung, die insbesondere die ländlichen Räume betrifft.

Inhalte

Wie gelingt es, die positiven Seiten der ländlichen Struktur mit den neuen Möglichkeiten der Technik zu kombinieren? Welche Entwicklungsschwerpunkte ergeben sich aus unterschiedlichen Wirtschafts- und Sozialstrukturen? Eine Antwort auf die Auswirkungen der Globalisierung ist die regionale Kooperation. Der Konzentrationsstrategie der Konzerne wird die Kooperationsstrategie der Regionen entgegengesetzt, Schwerpunkte: Infrastruktur, Planung, Fördermittel, Regionalmarketing. Welche erfolgreichen Kooperationsbeispiele gibt es bereits?

Neue Chancen entstehen durch neue Technik (Energie, Biologie, Chemie, Informationstechnologie) und durch Trends und Gegentrends (Sanfter Tourismus gegen Massentourismus /Slow food gegen Fast und Design Food/ Direktvermarktung gegen Massenware/ Kleine Einheiten und Selbstorganisation gegen anonyme Verwaltung / Subsidiarität gegen Zentralität).

Wie wird Technologie- und Know-how-Transfer am besten initiiert und befördert?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Kommunale Kulturpolitik als freiwillige Aufgabe in Krisenzeiten

Ein äußerst enger Finanzrahmen ist gegenwärtig und wahrscheinlich auch mittelfristig konstante Rahmenbedingung für kulturpolitische Entscheidungen.

Inhalte

Sowohl für Kulturverwaltungen als auch für Kulturpolitiker ist es gegenwärtig zwingend notwendig, allgemeine kulturpolitische Ziele zu formulieren, Teilziele für die einzelnen Kultureinrichtungen zu definieren und Maßnahmen und Ressourcen zur Realisierung festzulegen. Je weniger finanzielle Mittel zu verteilen sind, umso wichtiger ist die Verständigung über kulturpolitische Prioritäten. Es geht um die Definition kommunaler Aufgaben zwischen privatem und privatwirtschaftlichem Engagement. Das Seminar bietet Unterstützung bei der Entwicklung kultureller Leitbilder, von Kulturentwicklungsplänen, Förderkriterien und Förderinstrumenten.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Die Bedeutung des Internets für die Arbeit in Kommunen

Das Internet ist aus der Gegenwart nicht mehr wegzudenken. Oftmals holen wir Informationen zuerst über diesen Weg ein. Jedoch sind Internetportale qualitativ sehr unterschiedlich. Wir schauen uns Internetauftritte von Städten, Gemeinden, Fraktionen und Parteien vor Ort an und analysieren, inwiefern sie nutzerfreundlich aufgebaut sind und als Wegweiser in der Kommune dienen können.

Inhalte

- Bedeutung von Internetauftritten von Städten und Gemeinden
- Wo finde ich was? - Bürgerfreundlicher Internetauftritt
- Internet und Partizipation
- Internet und Kommunalpolitik - Wie stellen sich Parteien und Fraktionen im Internet dar?
- Erstellen einer Internetseite

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Ehrenamtlich Engagierte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Diskussion

Aktuelle Herausforderungen in der Kommunalpolitik

Inhalte

- Kommunale Selbstverwaltung in Deutschland (besonders: Kommunalverfassung in RLP) und im Zeichen von Globalisierung und Rio+20
- Kommunen im Umbruch: Von Behörden zu „Bürgerkommunen“
- Kommunale Selbstverwaltung und die Reform der öffentlichen Verwaltung
- Demografischer Wandel: Was können die Kommunen tun?
- Kommunales Finanzmanagement und Wirtschaftsförderung
- Interkommunale Zusammenarbeit: Aufgaben und Handlungsfelder

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Innere Sicherheit in der Kommune

Die Bürgerinnen und Bürger haben einen Anspruch auf ein sicheres Leben. Wir schauen uns Maßnahmen der Kriminalitätsbekämpfung und der Abwehr von Gefahren in der Kommune an, hinterfragen rechtliche und politische Rahmenbedingungen. Auch beschäftigen wir uns mit der Bedeutung und Ausstattung der sicherheitsbewahrenden Institutionen wie Polizei, Feuerwehr und Katastrophenschutz.

Inhalte

- Innere Sicherheit in Bund, Ländern und Kommunen
- Maßnahmen der Kriminalitätsbekämpfung, Gefahrenabwehr und Gewaltprävention
- Polizeiaufgaben
- Aufgaben der Kommune
- Rechtsstaat und Innere Sicherheit in der Kommune

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Ehrenamtlich Engagierte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Vertreter von Polizei- und Justizbehörden

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Exkursion

Kommunale Energiepolitik

Den Kommunen kommt bei der Bewältigung der Energiewende eine zentrale Rolle zu. Denn Entscheidungen für dezentrale Versorgungsstrukturen und einen hohen Anteil regenerativ erzeugter Energie müssen auch vor Ort getroffen und lokal umgesetzt werden.

Inhalte

- Welche Infrastruktur wird in Zukunft benötigt?
- Welche Einflussmöglichkeiten haben Kommunen im Bereich der Energieeinsparung? Z.B.: energetische Sanierung kommunaler Gebäude, „green buildings“
- Steuerungssysteme zum Energieverbrauch, z.B. Beleuchtungstechnik
- Aufklärung und Anreize für Bürger und Unternehmen
- Ist ein hoher Anteil an regenerativen Energien und CO₂-Neutralität in Zukunft ein ausschlaggebender Imagefaktor?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Integration in Deutschland – Was ist noch zu tun?

Bei der Bewertung, wie es um die Integration in Deutschland bestellt ist, gehen Wirklichkeit und Wahrnehmung weit auseinander. Denn das Thema ist vielschichtig und sensibel.

Inhalte

Nahezu jeder Bürger kann auf positive wie negative Erfahrungen mit erfolgreicher und misslingender Integration in seinem unmittelbaren Alltagsumfeld verweisen. Sein Urteil speist sich darüber hinaus aus einer Berichterstattung, die Medienstudien zufolge die problematischen Seiten der Integration in den Vordergrund stellt. Weitere Zerrbilder entstehen durch klischeehafte Verallgemeinerungen und durch unpräzise Faktenbeschreibungen. Das Seminar möchte in diesem wichtigen Themenfeld zur Transparenz und Klarheit beitragen. Fünf wesentliche Herausforderungen können definiert werden, die gesondert betrachtet und bearbeitet werden: Information und Aufklärung, Aufnahmegesellschaft, Einwanderungsgesellschaft, integrationspolitische Konzeption und Umsetzung.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Integrationsbeauftragte

Methoden

Diskussion

Bürgerengagement zwischen Konflikt und Konsens

Die Sparmaßnahmen der Kommunen verursachen inzwischen gravierende Einschränkungen. Bürger entwickeln viel Kreativität, Defizite aufzufangen. Wichtiger denn je ist es, solche lokalen Initiativen wahrzunehmen, zu unterstützen und einzubinden.

Inhalte

- Aufgabenkritik: freiwillige Aufgaben auf dem Prüfstand
- freiwillige Aufgaben als Potentiale für Kooperation und Aufgabenteilung mit den Bürgern
- Beispiele guter Praxis, z.B. Bürgerstiftungen, Genossenschaften, Vereine
- Anbindung ehrenamtlichen Engagements in der Kommunalverwaltung
- mögliche Strategien zur Anregung und Intensivierung von Bürgerengagement und Teilhabe

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Kommunale Gesundheitspolitik

Die Zahl derjenigen, die keine Krankenversicherung haben, steigt. Gesundheitliche, einschließlich psychischer und sozialer Probleme nehmen zu. Gesundheitliche Versorgung dagegen dünnt in manchen Stadtgebieten und insbesondere in ländlichen Regionen immer mehr aus.

Inhalte

- Wie können Kommunen z.B. im Rahmen einer kommunalen Gesundheitsberichterstattung den Ist-Zustand erfassen?
- Was sind die Komponenten einer modernen kommunalen Gesundheitspolitik?
- Wie lässt sich die Zusammenarbeit der an der kommunalen Gesundheitspolitik beteiligten Bereiche der Stadtverwaltung organisieren?
- Wie lässt sich die Zusammenarbeit mit anderen gesundheitspolitischen Akteuren organisieren?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Kommunalpolitischer Führerschein 2013 in Niedersachsen

Mit beständigem Erfolg führt das Bildungswerk Hannover eine vierteilige Wochenendseminarreihe „Kommunalpolitischer Führerschein für Ratsmitglieder in Niedersachsen“ durch. An jeweils zwei Tagen werden die Teilnehmer in die Grundlagen der kommunalen Entscheidungsprozesse zwischen Rat, Bürgermeister, Verwaltung, Bürger und Öffentlichkeit eingeführt. Die Seminarreihe wird im März/April 2013 in Niedersachsen beginnen. Weitere Informationen im Internet unter <http://www.kas.de/hannover/de/pages/2616/>.

Inhalte

Die wesentlichen Bausteine der kommunalpolitischen Seminarreihe sind:

Teil I: Grundlagen der Kommunalpolitik (Rechte und Pflichten der Mandats-träger, Praxis der Mandatsausübung, Sitzungsrecht, Geschäftsordnung, aktuelle Herausforderungen der Kommunen und Lösungsansätze)

Teil II: Planen und Bauen in der Kommune (Gesetzliche Grundlagen, Bebauungsplan, Vorhaben- und Erschließungsplan, Bürgerbeteiligungsprozesse)

Teil III: Finanzen der Gemeinde (Finanzlage einer Gemeinde, Haushaltsplan und Kommunalbilanzen, Einführung Haushaltsrecht und Budgetierung, Planspiel Haushaltsplanberatung)

Teil IV: Kommunalpolitik und Kommunikation (Grundlagen der Kommunikation, Rhetorik im Ratssaal, Grundlagen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Die Termine werden zu Jahresbeginn 2013 im Internet bekannt gegeben.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Planspiel, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung – Bereicherung oder Hemmschuh für kommunale Entscheidungen?

Die Bereitschaft zum Engagement sowie der Wunsch nach Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in ihren Kreisen, Städten und Gemeinden sind besonders ausgeprägt. Doch wie gelingt ein konstruktiver Austausch zwischen Engagierten und der Kommunalpolitik?

Inhalte

Bürgerbegehren, Bürgerentscheid, Bürgerinitiativen: Neben dem kommunalpolitischen Engagement im Rat hält die kommunale Ebene einige Instrumente und Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung und zum Bürgerengagement bereit. In NRW ist derzeit ein Boom an Bürgerbegehren zu verzeichnen. Die Bürgerinnen und Bürger wollen immer mehr in politischen Angelegenheiten mitreden. Welche Mitsprachemöglichkeiten habe ich als engagierter Bürger überhaupt? Wie kann eine Einbindung derartiger Initiativen in die Kommunalpolitik gelingen? Diese zentralen Fragen möchten wir gemeinsam mit Ihnen diskutieren.

Zielgruppe

Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Diskussion

05. - 07.06.2013

E50-050613-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

ann-cathrine.boewing@kas.de | +49 2236 707-4276

12. - 14.12.2013

E50-121213-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

ann-cathrine.boewing@kas.de | +49 2236 707-4276

Freiwillige Aufgaben der Kommune – Ehrenamtliches Engagement als „Herzstück“ der Kommune

Der Kostendruck, unter dem die Gemeinden stehen, ist enorm. Nicht selten muss daher zwangsläufig im Bereich der freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben gespart werden.

Inhalte

Die kommunalen Kassen sind leer. Dies hat insbesondere Auswirkungen auf die kulturellen und sozialen Angebote vor Ort. Deshalb ist ehrenamtliches Engagement auf lokaler Ebene eine zentrale Ressource, die es professionell zu unterstützen und einzubinden gilt. Denn auf jeden Einzelnen kommt es an!

Das Seminar befasst sich u.a. mit folgenden Fragen:

- Was sind freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben der Kommunen?
- Welche Engagementmöglichkeiten gibt es für interessierte Bürgerinnen und Bürger? Wie und wo kann ich mich informieren?
- Wie erfahren Kommunen von freiwilligen Engagements und verborgenen Potenzialen?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es und welche Rahmenbedingungen müssen vorhanden sein?

Zielgruppe

Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

EHRENAMT UND EIGENVERANT- WORTUNG

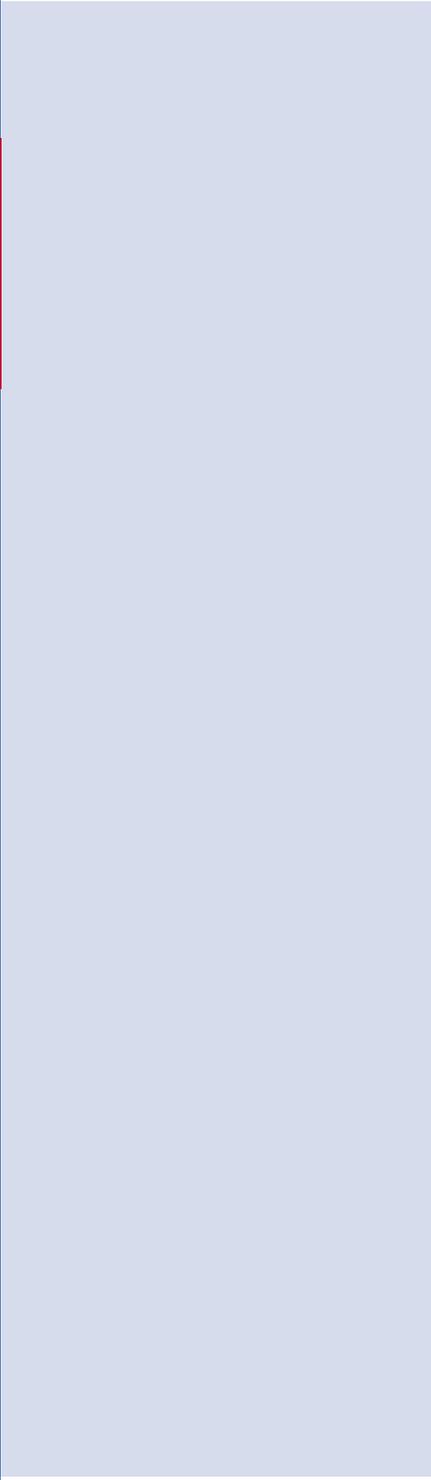
Tag für Tag engagieren sich rund 23 Millionen Menschen in Deutschland freiwillig. Dabei stehen die Übernahme von Verantwortung und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im Vordergrund. Ob im Verein, der Kirche oder in einer Partei: Die Engagementlandschaft ist vielfältig. Fest steht: Bürgerchaftliches Engagement ist wichtig und wertvoll.

Denn mit ihrem Engagement schaffen die Bürgerinnen und Bürger eine Atmosphäre der Solidarität, der Zugehörigkeit und des gegenseitigen Vertrauens. Sie sind eine starke integrative Kraft zwischen den Generationen, zwischen Menschen mit verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen und unterschiedlicher Herkunft.

Dieses freiwillige Engagement zu fördern, zu stärken und anzuerkennen ist eine Hauptaufgabe der Konrad-Adenauer-Stiftung. Im Jahr 2013 wird ein Schwerpunkt unserer Arbeit die Unterstützung von jungen, engagierten Menschen darstellen. Vertrauen in die Demokratie und Werteorientierung werden bereits in jungen Jahren aufgebaut. Hier setzen wir an. Ziel ist es, dass sich junge Menschen dauerhaft für ihre Zukunft, für unserer Gesellschaft einsetzen. Die Qualifizierung und Professionalisierung von Bürgerinnen und Bürgern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit ist und bleibt daher ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit.

Da oftmals mit dem persönlichen Engagement auch der Wunsch nach Beteiligung einhergeht, nehmen wir dies zum Anlass, um mit Ihnen unterschiedliche Partizipationsmöglichkeiten mit ihren Vor- und Nachteilen zu diskutieren.

AKTIVE BÜRGER-
GESELLSCHAFT



Ehrenamt im Verborgenen – die nicht organisierten Freiwilligen

Ehrenamtliches Engagement ist vielfältig. Nicht jeder wählt den Weg über eine Organisation, einen Verein oder einen Verband.

Inhalte

Ob in der Nachbarschaftshilfe, durch die Pflege eines Angehörigen oder den Besuch eines Menschen in einem Altenheim: Hier bringen sich Bürgerinnen und Bürger auch außerhalb des organisierten Ehrenamtes freiwillig ein. In weiten Teilen sind sie hier auf sich selbst gestellt. Bisweilen mangelt es auch an der gesellschaftlichen Anerkennung eines solchen Engagements. Dieses Seminar informiert u.a. über Unterstützungsangebote und gibt Aufschluss zu rechtlichen Fragen (Versicherungsschutz und Haftungsfragen).

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Diskussion

Brauchen wir mehr Bürgerbeteiligung?

Inhalte

Wir alle wissen: Eine Bürgergesellschaft lebt vom Interesse des Bürgers am Allgemeinwohl und dessen ehrenamtlichem Engagement. Können Interesse und Engagement über basisdemokratische Entscheidungskompetenz gesteigert werden? Trifft dies nur auf Großprojekte oder auch auf die Kommunalpolitik zu? Oder steckt hinter der Forderung nach mehr Bürgerbeteiligung nur der Wutbürger, der nicht mehr das Allgemeinwohl, sondern nur Besitzstandswahrung in seinem unmittelbaren Bereich anstrebt? Wo beginnt die Einübungsphase für mehr Bürgerbeteiligung? Wie sieht ein Mehr an Transparenz und konkrete Beteiligung aus? Diesen und weiteren Fragen möchte die Veranstaltung nachgehen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Mitmachen – Mitreden – Mitgestalten: Management des Unerwarteten

Komplexität und Unsicherheit bestimmen unser Leben. Die Rahmenbedingungen für Politik und Wirtschaft aber auch für eigenes Handeln verändern sich ständig und immer schneller. Welche Methoden und Einstellungen können dabei helfen, das Unerwartete zu managen und den Blick für andere Meinungen, für neues Denken bereiten? Machen Sie sich mit uns auf die Suche!

Inhalte

Nur wer sich bewegt, ist handlungsfähig und in der Lage, unbekannte Herausforderungen zu bewältigen. Dies zeigen Ansätze in der modernen Hirnforschung, Gesundheitsforschung sowie Sportwissenschaft. Es gilt, die Routine zu durchbrechen und die Reaktions- und Leistungsfähigkeit zu stärken, um für neue und ungewöhnliche Situationen vorbereitet zu sein. Wir stellen mobilisierende Methoden und Techniken vor.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Lehrerinnen und Lehrer, Unternehmerinnen und Unternehmer

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Arbeit mit Fallbeispielen

Mitgestalten und Mitentscheiden

Eine moderne Bürgergesellschaft lebt von der Bereitschaft seiner Bürgerinnen und Bürger, sich persönlich einzusetzen, mitzuwirken und mit zu gestalten. Hierbei gewinnen insbesondere Ältere eine zunehmende Bedeutung. Ihre Erfahrung, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten sind für den gesellschaftlichen Zusammenhalt von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Doch stellt sich hier oftmals die Frage des Wo und Wie?

Inhalte

Nach einem einführenden Überblick über Bedeutung und notwendige gesellschaftliche Rahmenbedingungen ehrenamtlichen Engagements gibt das Seminar einen praxisorientierten Überblick über Formen und Möglichkeiten ehrenamtlicher Aktivität. Zentrale Fragen sind: Wie kann und sollte bürgerschaftliches Engagement aussehen? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, um eine Beteiligung älterer Menschen in unserer Gesellschaft nicht nur zu ermöglichen, sondern auch sinnvoll zu fördern? Welche Möglichkeiten und Entscheidungshilfen zur Umsetzung in eine eigene ehrenamtliche Tätigkeit bestehen?

Zielgruppe

Gesellschaftspolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

17. - 19.05.2013

E50-170513-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

18. - 20.10.2013

E50-181013-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

Platz für eigene Notizen:

PROFESSIONELL ENGAGIERT – VEREINS- MANAGEMENT IN DER PRAXIS

Sie sind bereits ehrenamtlich in einem Verein oder Verband engagiert? Oder Sie spielen mit dem Gedanken, hier ein Ehrenamt zu übernehmen? Wir unterstützen Sie gerne auf Ihrem Weg! Unsere Seminare der Reihe „Vereinsmanagement in der Praxis“ vermitteln Ihnen das Know-how und Handwerkszeug für Ihre anspruchsvollen Aufgaben. Bei uns erlernen Sie die notwendigen

Kernkompetenzen. Ziel ist die Qualifizierung und Professionalisierung ehrenamtlich Engagierter für die Vereins- und Verbandsarbeit. Wählen Sie aus unserem modularen Angebot, angepasst an Ihre Bedürfnisse. Nach der Absolvierung von sechs Seminaren zertifizieren wir Sie zum Vereinsmanager/zur Vereinsmanagerin.

Sie sind anderweitig ehrenamtlich tätig und möchten sich ebenfalls fortbilden? Dann sind viele der Angebote sicherlich auch für Sie und Ihre Institution interessant.

Nutzen Sie die Gelegenheit, um mit unseren Referenten und Trainern Erfahrungen und Probleme aus Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zu besprechen und zu diskutieren. Lernen Sie mit und von anderen engagierten Seminarkollegen und -kolleginnen. Wir bieten Ihnen den Raum zur Netzwerkbildung und zum Erfahrungsaustausch.

Wir freuen uns, Sie bei unseren Seminaren begrüßen zu dürfen. Sollen Sie Interesse an einem passgenauen Angebot für Ihre Institution vor Ort haben, nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf!



Grundlagen zum Vereinsrecht (Modul I)

Auf dem Weg zur Vereinsgründung sind zahlreiche Vorgaben und Regeln zu beachten. Insbesondere rechtliche Grundlagen und Haftungsbedingungen stellen oftmals eine Hürde dar. Wir verschaffen Ihnen einen Überblick.

Inhalte

Das Seminar informiert Sie über diese Schwerpunkte:

- Vereinsgründung
- Vereinsregister
- Satzungsrecht und -änderung
- Mitgliedschaft, Mitgliederversammlung und Vorstand
- Haftungsfragen

Zielgruppe

Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Diskussion

Finanzen und Steuern (Modul II)

Kenntnisse der Finanzbuchhaltung, des Steuer- und Spendenrechts sind zur erfolgreichen Vereinsführung zwingend notwendig. Wir informieren Sie gerne.

Inhalte

In Deutschland gibt es eine Vielzahl von Vorschriften und Sonderregelungen, die jeder Vereinsvorstand kennen sollte. In diesem Seminar geht es um folgende Inhalte:

- Der Verein als Rechtsform: Vor- und Nachteile
- Gemeinnützigkeit im Spannungsfeld wirtschaftlicher Tätigkeit
- der Verein im Steuerrecht
- Finanzierungsmöglichkeiten für Vereine
- Tipps zur Buchführung

Zielgruppe

Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Diskussion

Aufmerksamkeit erzielen: Grundlagen einer erfolgreichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Modul III)

Was macht eine erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aus? Wie platziere ich die Botschaften meines Vereins, meines Verbands oder meiner Initiative in den Medien? In diesem Seminar erlernen Sie die Grundlagen.

Inhalte

Um die Öffentlichkeit zu erreichen und Mitstreiter für die Ziele und Ideen des Vereins, des Verbandes oder der Initiative zu mobilisieren, ist eine gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unverzichtbar. Was aber ist der richtige Weg um Aufmerksamkeit zu generieren? Wie erreichen Sie Journalisten? Wie überzeugen Sie Redaktionen von Ihrem Anliegen? Wir geben Antworten auf diese Fragen. Von einem Einblick in Methoden und Instrumente bis zu praktischen Übungen vermittelt das Seminar das Know-how für eine erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- Was gehört zur Öffentlichkeitsarbeit?
- Pressearbeit aktuell: Wie arbeiten Journalisten? Wie schreibe ich eine Pressemitteilung?
- Welche Medien und Instrumente eignen sich für welchen Zweck?
- Pressearbeit digital

Zielgruppe

Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Moderation und Sitzungsleitung (Modul IV)

Sitzungen sind wichtig zur gemeinsamen Abstimmung und Kommunikation. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Sitzungen effizient planen und durchführen. Denn Zeit ist insbesondere für ehrenamtlich Engagierte ein knappes Gut.

Inhalte

Der Wert einer gelungenen Sitzung ist nicht zu unterschätzen. Sie hat einen wesentlichen Einfluss auf die Motivation und das Engagement der Beteiligten. Der Moderator nimmt hier eine Schlüsselfunktion ein. Wir vermitteln Ihnen dazu Moderations- und Leitungstechniken, die Sie während der verschiedenen Übungsphasen direkt anwenden können.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt des Seminars:

- Die organisatorische und persönliche Vorbereitung einer Sitzung
- Besprechungsregeln und -techniken
- Anwendung von Werkzeugen in den verschiedenen Phasen einer Sitzung
- Methoden der Ergebnissicherung
- der Umgang mit Konflikten und Störungen

Zielgruppe

Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Diskussion

Konflikte konstruktiv lösen: Grundlagen des Konfliktmanagements (Modul V)

Sie haben Erfahrungen mit unausgesprochenen und ungelösten Konflikten in Ihrer Vereins- oder Verbandsarbeit gemacht? Sie möchten zukünftig souveräner in solchen Situationen agieren? Wir helfen Ihnen dabei!

Inhalte

Unausgesprochene und ungelöste Konflikte können die Zusammenarbeit blockieren. Diese Störungen frühzeitig zu erkennen, offen anzusprechen und anzugehen, sind Aufgabe und Ziel eines konstruktiven Konfliktmanagements. In diesem Seminar erlernen Sie die wichtigen Grundlagen:

- Konflikte konstruktiv ansprechen
- Gesprächsführung und aktives Zuhören
- Konfliktlösungsstile
- Umgang mit eigenen Emotionen

Zielgruppe

Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Diskussion

Leiten und Führen im Ehrenamt (Modul VI)

Das Ausfüllen einer Leitungs- oder Führungsposition ist eine große Herausforderung, insbesondere im Ehrenamt. Vieles machen Sie intuitiv richtig, einiges lässt sich sicher optimieren. In diesem Seminar erlernen Sie Grundlagen von Führung und arbeiten an Ihrem persönlichen Führungsstil.

Inhalte

- Leitungsrolle und Leitungsverständnis im Ehrenamt
- Aufgabenteilung und Delegation
- Verhalten in Konfliktsituationen: Konflikte erkennen und ihnen begegnen
- Anerkennung, Motivation, Feedback: für ein gelungenes Miteinander

Um auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Fragen angemessen eingehen zu können, ist die Teilnehmerzahl auf maximal 15 Personen begrenzt.

Zielgruppe

Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Diskussion

Projektmanagement im Ehrenamt (Modul VII)

Projekte gewinnen beim ehrenamtlichen Engagement zunehmend an Bedeutung. Sie werden zum zentralen Bestandteil der Arbeit von Vereinen, Verbänden und Initiativen. Dies stellt die Beteiligten vor besondere Anforderungen und Herausforderungen.

Inhalte

Zwischen einer Idee und dem erfolgreichen Abschluss eines Projekts stehen eine Reihe von Entscheidungen und Arbeitsschritten, die über Erfolg und Misserfolg entscheiden. Wir informieren Sie über Vorgehensweisen, Verfahren und Instrumente für ein erfolgreiches Projektmanagement. Sie arbeiten mit konkreten Fallbeispielen und lernen zudem, welche spezifischen Anforderungen an einen Projektleiter gestellt werden.

Zielgruppe

Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Konflikte konstruktiv lösen

Ungelöste, unausgesprochene Konflikte können die Zusammenarbeit und den reibungslosen Prozessverlauf bei der Vereins- und Verbandsarbeit blockieren. Diese Störungen wahrzunehmen, offen anzusprechen und auszuräumen, ist der Weg eines konstruktiven Konfliktmanagements.

Inhalte

- Grundlagen des Kommunikationsprozesses
- Wahrnehmen, Zuhören, Verstehen
- Konflikte kompetent lösen
- Themen- und personenkonzentriertes Problem- und Konfliktlösungsmanagement für den politischen Alltag

Zielgruppe

Ehrenamtlich Engagierte, Frauen im Ehrenamt

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit

Vereinsarbeit: Bürgerengagement und Ehrenamt

Eine moderne Bürgergesellschaft ist ohne ehrenamtliches Engagement nicht mehr denkbar. Unsere Gesellschaft ist auf die zahlreichen Freiwilligen in Vereinen und Organisationen jeglicher Art angewiesen, ohne die viele Herausforderungen an die Gemeinschaft nicht bewältigt werden können. Ziel dieser Seminarreihe ist die Qualifizierung und Professionalisierung der ehrenamtlichen Vorstände und Mitarbeiter, um diese zu eigenverantwortlichem Handeln zu ermutigen. Die Seminarreihe besteht aus vier Modulen, die beliebig kombiniert werden können:

Inhalte

- Vereinsgründung, Satzungen, Vereinsregister, Vereinsorgane (26.01.2013)
- Haftungsverhältnisse (23.02.2013)
- Führung und Management (23.03.2013)
- Finanzen und Steuern (27.04.2013)

Zielgruppe

Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Arbeit mit Fallbeispielen

26.01.2013 B70-260113	Baden-Württemberg Stuttgart 30 € simone-isabel.iliou@kas.de +49 711 870309-53
23.02.2013 B70-230213	Baden-Württemberg Stuttgart 30 € simone-isabel.iliou@kas.de +49 711 870309-53
23.03.2013 B70-230313	Baden-Württemberg Stuttgart 30 € simone-isabel.iliou@kas.de +49 711 870309-53
27.04.2013 B70-270413	Baden-Württemberg Stuttgart 30 € simone-isabel.iliou@kas.de +49 711 870309-53

Wirkungsvolle Verbandsarbeit durch Wort und Auftreten

Ehrenamtlichen Funktionsträgerinnen sollten in diesem Seminar wichtige Instrumente an die Hand gegeben werden, um die Zusammenarbeit mit Ministerien und Behörden gewinnbringend zu gestalten.

Inhalte

- Impulse zur Klärung der eigenen Motivationsfaktoren und zur Definition der eigenen Rollen in Ehrenamt und Beruf
- Mein Profil als Funktionsträger
- Aufbau von Grußworten und Reden
- Anerkennungskultur

Zielgruppe

Ehrenamtlich Engagierte, Frauen

Methoden

Vortrag, Praktische Übung

Konfliktmanagement in Verein, Ehrenamt und Partei

Konflikte können die Vereinsarbeit lähmen und blockieren. In diesem Seminar wird vermittelt, wie Sitzungen noch effizienter geleitet werden können. Störungen sollen bereits im Vorfeld vermieden werden oder aber frühzeitig bekämpft werden. Konstruktives Konfliktmanagement zeigt dabei Wege auf, die vereinsinternen Probleme anzusprechen und auszuräumen.

Inhalte

- Konfliktvermeidung
- Wahrnehmung von Konflikten und Störungen
- Konstruktiver Umgang mit Problemen
- Fallbeispiele

Zielgruppe

Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Gruppenarbeit

Rhetorik für Senioren im Ehrenamt

Auch Ältere stehen heute mitten im Leben und sehen sich neuen Herausforderungen ausgesetzt, sei es in ehrenamtlicher Tätigkeit, sei es in politischen Ämtern oder in der Vereinsarbeit. Sicheres Auftreten und gute Ausdrucksfähigkeit helfen Ihnen, auch neue Situationen zu meistern.

Inhalte

Speziell für die Zielgruppe der Älteren ist das Seminar konzipiert. Unsere Trainings bieten ihnen die Gelegenheit, in kleinen Gruppen (maximal 12 Personen) ihre kommunikative Kompetenz zu erweitern. Unter der Anleitung versierter Trainer verbessern sie ihre rhetorischen Fähigkeiten und lernen, wie Körpersprache und Auftreten auf ihr Umfeld wirken. Gute rhetorische Fähigkeiten prägen Image und Erfolg: sie sind in ehrenamtlicher Tätigkeit unerlässlich und gehören erst recht für die erfolgreiche politische Auseinandersetzung zur notwendigen Grundausstattung. Diese Fertigkeiten lassen sich erlernen und trainieren.

Zielgruppe

Seniorinnen und Senioren sowie ehrenamtlich Tätige in der nachberuflichen Lebensphase

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Rollenspiel

Fit für das politische und gesellschaftliche Engagement

Oft fehlt einfach Einer oder Eine, der/die die Sache in die Hand nimmt. Senioren könnten sicherlich noch mehr gesellige und politische Begegnungen organisieren, wenn ein paar mehr Hände mit zupacken würden. Aber leider scheut sich mancher, Aufgaben oder eine Funktion zu übernehmen. Mit diesem Seminar möchten wir Sie ermutigen und Ihnen ganz konkrete handwerkliche Hilfestellungen vermitteln.

Inhalte

- Die Organisation von Vereinigungen - Vorstand - Satzung - Geschäftsordnung u.a.
- Aufgaben und Tätigkeiten von Vorstandsmitgliedern - Rechtliche und finanzielle Betrachtungen zur Vorstandstätigkeit
- Mitglieder gewinnen und erhalten/ Motivation halten und fördern/ Bestandspflege
- Reiseveranstaltungen, Reiserecht
- Öffentliche Veranstaltungen: Planung - Einladung - Durchführung - Moderation - Hausrecht
- Kommunikation und Presse, Kontakt zu den Redaktionen, Pressearbeit
- Mitarbeiten, Mitentscheiden, Mitverantworten - Aktivsein in Kompetenz und Verantwortung des bürgerschaftlichen Engagement

EXKURSION nach Köthen (u.a. Bach, Hahnemann - Homöopathie, Naumann - Ornithologie)

Zielgruppe

Seniorinnen und Senioren

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Exkursion, Diskussion

Fundraising und Sponsoring in der aktiven Bürgergesellschaft

Wie kann man die finanzielle Basis für ehrenamtliches Engagement verbessern?

Inhalte

Wunderbare Ideen und Projekte sind schön, aber auch für bürgerschaftliches Engagement fallen die Sterntaler leider nicht vom Himmel. Deshalb haben Sie inzwischen mit dem lähmenden Warten auf die Zuschuss-Gießkanne aufgehört und schon mit dem Spendensammeln, also mit Fundraising begonnen. Oder Sie haben für konkrete Projekte Geldbedarf und suchen nach einem Einstieg in die Finanzierung? Wir werden Ihnen bei unserem Seminar zeigen, wie Sie den nötigen langen Atem und die nötigen Mittel für Ihr Projekt aufreiben. Damit Sie auch in den Mühen der Ebene den Stein ins Rollen bringen:

- Durch Aktivierung der Beteiligten
- durch die Gewinnung von Unterstützern
- durch kreative Anwendung von erprobten Fundraising-Methoden, zugeschnitten auf den Bedarf ihrer kleinen Organisation.

Die Referenten haben viele Spendensammel-Ideen selbst getestet und erfolgreich angewandt. Wir wollen Ihnen Mut machen und Ihnen helfen, Ihre Vorhaben nicht nur zu planen, sondern auch zu verwirklichen. Wir sehen Fundraising nicht (nur) als Mittelbeschaffung, sondern viel mehr als Weg zur Aktivierung und zum Aufbau von bürgerschaftlichem Engagement („Empowerment“) in Nachbarschaft, Dorf, Verein und Kirchengemeinde.

Zielgruppe

Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Diskussion

08. - 10.03.2013

W39-080313-2

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **130 / 100 €**

peter.dietrich@kas.de | +49 39245 952-358

08. - 10.11.2013

W39-081113-2

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **130 / 100 €**

peter.dietrich@kas.de | +49 39245 952-358

Erfolg im Ehrenamt

Erfolgreich gesellschaftliches wie politisches Engagement zu gestalten steht im Mittelpunkt des Seminars. Vereinsmanagement in der Praxis soll ehrenamtliches Engagement unterstützen und Hilfestellung für die Arbeit vor Ort vermitteln.

Inhalte

- Organisation und Struktur von Vereinigungen
- Grundlagen des Vereinsrechts

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Diskussion

24. - 25.05.2013

B44-240513-1

Nordrhein-Westfalen | Dortmund | **65 €**

elisabeth.bauer@kas.de | +49 231 10877771

01. - 02.03.2013

B44-010313-1

Nordrhein-Westfalen | Dortmund | **65 €**

elisabeth.bauer@kas.de | +49 231 10877771

Geldbeschaffung professionell: Fundraising, Sponsoring und andere Wege

Auch die engagiertesten ehrenamtlich Tätigen stoßen an ihre Grenzen, sobald es um (fehlende) finanzielle Mittel geht. Dieses Seminar will Wege der externen Finanzierung für Vereine und ehrenamtliche Organisationen aufzeigen, um aktives bürgerschaftliches Engagement zu fördern und sicherzustellen.

Inhalte

- Fundraising: Methoden zur Verbesserung der finanziellen Struktur des Vereins
- Funktionierende Fundraising-Konzepte aus der Praxis
- Zusammenspiel von Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising
- Sponsoring, das optimale Konzept: Aufbau - Umfang - Tipps zur Akquise
- Rechtliches rund um Sponsoring und Fundraising

Zielgruppe

Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Praktische Übung

Platz für eigene Notizen:

- ELTERN-
ENGAGEMENT
- SCHÜLER-
ENGAGEMENT

ELTERNENGAGEMENT

Elternengagement bereichert Kindergärten, Schulen und Fördervereine. Wir stärken Ihren Erziehungsauftrag und fördern Ihr ehrenamtliches Engagement. Professionelle Trainer vermitteln Ihnen Kenntnisse, Fähigkeiten und praxisorientierte Methoden.

Ihr Nutzen: Sie vertiefen und festigen Ihr Wissen und Können, auch für den Berufsalltag. Ihre Mitstreiter bieten Chancen zur Netzwerkbildung und zum intensiven Erfahrungsaustausch.

SCHÜLERENGAGEMENT

Ihr seid gesellschaftspolitisch engagiert?!

Zum Beispiel als Schulsprecher, Streitschlichter, Schülerredakteur, als Übungsleiter im Sportverein oder als Mitglied im politischen Verein. Dann gehört Ihr zu der Gruppe von Schülerinnen und Schüler, die wir durch interessante Seminarangebote fördern wollen.

Euer Nutzen: Förderung sozialer Kompetenz, Teamfähigkeit, Leistungsmotivation, Verantwortung in der Gesellschaft, Mosaikstein für den Lebenslauf.



Aktiv im Elternbeirat. Elternmitwirkung an der Schule!

Eine gute Schule lebt vom Zusammenspiel zwischen Schulleitung, Lehrkräften, Eltern und Schülern. Welche Rechte haben Eltern, wie können sie sich zum Wohle ihrer Kinder engagieren?

Inhalte

- Schüler - Eltern - Lehrer: Elternmitwirkung an der Schule
- Schulkonferenz in der Praxis: Rechte, Pflichten und Gestaltungsmöglichkeiten
- Aktuelle Fragen der Schul- und Bildungspolitik in Baden-Württemberg

Zielgruppe

Elternbeiräte aller Schulformen

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Werteworkshop „Gemeinsinn, Solidarität und Eigenverantwortung“

Der Schultag ist vollgepackt, die Wochen nur so von Terminen durchzogen ...Trotzdem ist Euch ehrenamtliches Engagement wichtig und Ihr nutzt dazu Eure Freizeit beispielsweise im Verein, in der Kirche oder in der Schule? Gerne laden wir Euch zu unserem Werteworkshop „Gemeinsinn, Solidarität und Eigenverantwortung“ ein!

Inhalte

Werte sind Kompass für all unser Tun und Handeln - bewusst oder unbewusst. Und sie sind Motivation und Maßstab zugleich. Aber wie lässt sich ein Wert definieren? Und wie kann ich Anderen Werte vermitteln, die mir selber wichtig sind? Welche Werte sind bereits in unserer Verfassung verankert? Und was sind die zentralen Werte für eine Gesellschaft, in der Ihr leben möchtet? Diese Fragen möchten wir gemeinsam mit Euch diskutieren. Im Rahmen des Workshops bieten wir auch ein unterstützendes Kommunikationsstraining an, damit Eure Botschaften auch zukünftig Gehör finden.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Diskussion

03. - 05.07.2013

E50-030713-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**
ann-cathrine.boewing@kas.de | +49 2236 707-4276

02. - 04.12.2013

E50-021213-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**
ann-cathrine.boewing@kas.de | +49 2236 707-4276

INTERNATIONALE POLITIK

Seit dem Ende des Kalten Krieges erleben wir eine rasante Veränderung der Internationalen Politik und der Rolle Deutschlands in der Welt. Es ergeben sich grundlegend neue Herausforderungen, auf die sich die westliche Wertegemeinschaft einzustellen hat. Der 11. September 2001 ist weiterhin das markanteste Datum der letzten Jahre. Internationaler Terrorismus und asymmetrische Bedrohung haben die Weltordnung verändert. Die Beziehungen der Staaten und Gesellschaften zueinander sind teils vielseitiger, differenzierter und vernetzter, teils konfliktiver geworden. Neue Mächte und Bündnisse beanspruchen unsere Aufmerksamkeit.

Deutschland ist zunehmend gefordert, in der globalisierten Welt zu agieren und sich in internationalen Konflikten aktiv zu beteiligen. Deutschland muss und will seinen Beitrag zu einer friedlichen und gerechten internationalen Ordnung leisten. Die Wege und Mittel dazu sind aber umstritten.

Längst ist deutlich geworden, dass die Sicherheit von Bürgern und Staaten in hohem Maße von internationalen Rahmenbedingungen abhängig ist, und dass Sicherheit immer internationale Sicherheit ist. Deutschland als international orientiertes Land ist auf verschiedene Weisen engagiert und leistet an der Seite seiner Bündnispartner einen wichtigen Beitrag zur Wahrung der internationalen Sicherheit. Eine besondere Rolle kommt dabei den Auslandseinsätzen der Bundeswehr zu.

USA UND TRANS-ATLANTISCHES VERHÄLTNIS

Die USA sind der wichtigste Bündnispartner Deutschlands in der Internationalen Politik. Die USA und Deutschland sind Schlüsselstaaten in der transatlantischen Wertegemeinschaft, der christlich-demokratische Politik aus Überzeugung verpflichtet ist.

Vieles an der US-amerikanischen Politik unterscheidet sich von dem in Europa Gewohnten: Politische Kultur, Regierungssystem, Wirtschaft und Soziales, die Rolle der Religion in der Politik. Unsere Seminare sind Anleitungen zum Verständnis von Unterschieden und Gemeinsamkeiten.

Der Präsidentschaftswahlkampf 2012 hat gezeigt, dass der Graben zwischen den politischen Strömungen tiefer und mit dem Aufkommen bürgerlich-konservativer Protestbewegungen („Tea Party“) der Ton schärfer geworden ist. Der nächste Präsident der USA wird viel Kraft darauf verwenden müssen, die weiterhin führende Weltmacht politisch zu einen, um weitreichende Entscheidungen fällen zu können.

Die Seminare wollen dazu beitragen, die USA besser zu verstehen und die Zukunft der transatlantischen Beziehungen zu diskutieren.



Deutschland und die USA – Amerika besser verstehen

Eine nicht zur Disposition stehende Wertegemeinschaft mit den USA sowie eine entsprechende Sicherheitspartnerschaft sind Eckpfeiler deutscher Außenpolitik. Hiervon ausgehend informiert das Seminar über US-amerikanische Geschichte, Innen- und Außenpolitik sowie über Gesellschaft und Kultur.

Inhalte

Das Seminar beleuchtet aktuelle Fragen der deutsch-amerikanischen Beziehungen und gibt Auskunft über Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur der Vereinigten Staaten von Amerika. Darüber hinaus suchen wir nach Ursachen und Erscheinungsformen von Vorurteilen. Zudem geben wir in unserem Seminar Antworten auf die brennenden Fragen: Warum ist es anders als bei uns? Was ist der sogenannte „American way of life“? Welche Rolle spielt die Religion? Wie leistungsfähig ist das US-amerikanische Bildungssystem? Wie sieht es mit der Gleichstellung von Frauen und Männern aus? Wie steht es um die Zukunft des transatlantischen Verhältnisses?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Deutsche und US-amerikanische Werte – Über die transatlantischen Beziehungen

Das enge deutsch-amerikanische Verhältnis ist vor allem von der Nachkriegszeit, der Westintegration und dem Fall des Eisernen Vorhangs geprägt. Inzwischen stehen vor allem Fragen der Bekämpfung des internationalen Terrorismus und internationale Bündnisverpflichtungen im Fokus. Das transatlantische Bündnis gestern, heute und morgen ist Gegenstand dieses Seminars.

Inhalte

Nach einem kurzen historischen Abriss wird das Selbst- und Fremdbild der Amerikaner und der Deutschen thematisiert. Ausführlich wird die transatlantische Sicherheitspartnerschaft auf den Prüfstand gestellt. Welche Rolle werden die USA und Europa in der Weltgemeinschaft einnehmen, welche Herausforderungen ergeben sich aus den wirtschaftspolitischen Machtverschiebungen z.B. durch den wirtschaftlichen Aufstieg Chinas, Indiens und Co.? Wie steht es um das transatlantische Bündnis heute und morgen? Welche Werte teilen wir und welche trennen uns? Wie tragfähig ist die Partnerschaft USA/Deutschland in der Zukunft?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Junge Erwachsene, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Bundeswehrangehörige

Methoden

Vortrag, Diskussion

Konrad Adenauer Summer School: Die USA und Deutschland

Die USA sind für junge Deutsche faszinierend und fremd zugleich. Politik und Gesellschaft werden aber hierzulande häufig holzschnittartig beschrieben. Die Intensivseminare mit US-amerikanischen Wissenschaftlern und Experten vermitteln z.T. in englischer Sprache authentische Einblicke in die politischen Besonderheiten der USA.

Inhalte

- The German-American Relations
- The Political System of the USA
- The U.S. and the Emerging Powers
- Tea Party, Evangelicals, Libertarians - Political Movements
- Religion in the USA
- US Politics Today
- A Dividing Gap - Republicans and Democrats
- After the Presidential Election

Zielgruppe

Junge Erwachsene, Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs auf Empfehlung ihrer Schulleitung

Methoden

Planspiel, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Exkursion, Diskussion

29.07. - 01.08.2013 E50-290713-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 90 € christian.koecke@kas.de +49 2236 707-4400
04. - 07.08.2013 E50-040813-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 90 € christian.koecke@kas.de +49 2236 707-4400
11. - 14.08.2013 E50-110813-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 90 € christian.koecke@kas.de +49 2236 707-4400
18. - 21.08.2013 E50-180813-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 90 € christian.koecke@kas.de +49 2236 707-4400
21. - 24.10.2013 E50-211013-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 90 € christian.koecke@kas.de +49 2236 707-4400

BUNDESWEHR UND INTERNATIONALE SICHERHEIT

Sicherheit für die Bürger herzustellen und zu bewahren ist eine der Kernaufgaben des Staates. Vielfältige Herausforderungen der Sicherheit hängen miteinander zusammen und entfalten zahlreiche Wechselwirkungen. Längst ist deutlich geworden, dass die Sicherheit von Bürgern und Staaten in hohem Maße von internationalen Rahmenbedingungen abhängig ist, und dass Sicherheit immer internationale Sicherheit ist. Deutschland als international orientiertes Land ist auf verschiedene Weisen engagiert und leistet an der Seite seiner Bündnispartner einen wichtigen Beitrag zur Wahrung der internationalen Sicherheit. Eine besondere Rolle kommt dabei den Auslandseinsätzen der Bundeswehr zu. Einen Schwerpunkt bildet der Überblick über die globalen Akteure und die aktuellen Herausforderungen der internationalen Politik.

Unsere Seminare sollen einen Einblick in die verschiedenen Aspekte

der internationalen Sicherheit und insbesondere die Rolle und Verantwortung Deutschlands geben. Sie sollen ein tieferes Verständnis für die sicherheitspolitischen Herausforderungen sowie die Handlungsmöglichkeiten der Politik ermöglichen.

Hinweis: Für interessierte Gruppen (z.B. Lehrer, Bundeswehr) können auf Anfrage zusätzliche Veranstaltungen in diesem Themenbereich durchgeführt werden.

Arabellion – Aufstand in der Arabischen Welt

2011 und 2012 hat eine Welle von Aufständen und Bürgerkriegen die Staaten der Arabischen Welt erschüttert. Die langfristigen Auswirkungen für das Verhältnis dieser Staaten zum Westen sind noch nicht klar. Entstehen hier stabile demokratische Gemeinwesen - oder Gottesstaaten?

Inhalte

Das 2- oder 3-tägige Seminar erläutert die Hintergründe der Aufstands- und Umstürzbewegungen in der Arabischen Welt. Die Entwicklung in einzelnen Staaten wird anhand von Fallbeispielen untersucht. Gibt es klare Ziele des westlichen Engagements? Tut der Westen genug? Welche Perspektiven für eine stabile Ordnung in der Arabischen Welt gibt es? Auf diese Fragen sollen in Vorträgen, Diskussionsrunden und durch das Gespräch mit Kennern der Situation vor Ort Antworten gesucht werden.

Zielgruppe

Bundeswehrangehörige

Weitere Hinweise

Seminar zur Politischen Bildung gemäß ZDV 12/1 für Bundeswehr-Dienststellen, vorrangig mit Dienstort in NRW.

Termine und Seminarthemen werden individuell mit der jeweiligen Dienststelle vereinbart.

75 Euro für 2 Tage, 140 Euro für 3 Tage

Methoden

Vortrag, Diskussion

Das globale Quartett – Supermächte im Widerstreit

Nach dem Ende des Ost-Westkonflikts haben sich die Gewichte in der internationalen Politik verschoben: Neben der alten Weltmacht USA erstarken die EU und China als globale Akteure, und auch Russland gewinnt wieder an Stärke und Einfluss. Wo liegen die Interessenskongruenzen, wo die Konfliktfelder?

Inhalte

Der erste Teil des 2- oder 3-tägigen Seminars untersucht, welche Ziele und Strategien die alten und neuen Supermächte USA, die Europäische Union, die Volksrepublik China und die Russische Föderation verfolgen. Im zweiten Teil werden einige Konfliktfelder vorgestellt, auf denen die Weltmächte sich auf Kollisionskurs befinden. Dazu zählen etwa Afrika und der islamische Raum, aber auch die Arktis oder die Rolle der Vereinten Nationen. Im dritten Teil schließlich werden Zukunftsmodelle diskutiert und auf ihre Realisierbarkeit überprüft, wie z.B. die Möglichkeit einer atomwaffenfreien Welt.

Zielgruppe

Bundeswehrangehörige

Weitere Hinweise

Seminar zur Politischen Bildung gemäß ZDV 12/1 für Bundeswehr-Dienststellen, vorrangig mit Dienstort in NRW.

Termine und Seminarthemen werden individuell mit der jeweiligen Dienststelle vereinbart.

75 Euro für 2 Tage, 140 Euro für 3 Tage

Methoden

Vortrag, Diskussion

Internationale Sicherheit – Herausforderungen und Perspektiven

Deutschland ist in hohem Maße von internationalen Entwicklungen abhängig - in ökonomischer wie auch in politischer Hinsicht. Im Schulterschluss mit den Partnern in EU und NATO einen Beitrag zur Wahrung der Internationalen Sicherheit zu leisten, ist daher ein Kerninteresse unseres Landes.

Inhalte

- 2- oder 3-tägiges Seminar mit den Themenpunkten: Die deutsch-amerikanischen Beziehungen - immer noch das zentrale Element der deutschen Außenpolitik?
- Nachdenken über die NATO - hat das transatlantische Bündnis eine Zukunft?
- Welche Rolle spielt die EU für die internationale Sicherheit?
- Ein „verlorener Sieg“? Perspektiven für den Bundeswehreinsatz in Afghanistan
- Konflikte im Nahen und Mittleren Osten und ihre Auswirkungen auf die westliche Sicherheit
- Das Phänomen des islamistischen Terrorismus

Zielgruppe

Bundeswehrangehörige

Weitere Hinweise

Seminar zur Politischen Bildung gemäß ZDV 12/1 für Bundeswehr-Dienststellen, vorrangig mit Dienstort in NRW.

Termine und Seminarthemen werden individuell mit der jeweiligen Dienststelle vereinbart.

75 Euro für 2 Tage, 140 Euro für 3 Tage

Methoden

Vortrag, Diskussion

Die internationale Finanzkrise: Ursachen, aktuelle Entwicklungen und Perspektiven

Die Weltfinanzkrise hat deutlich gemacht, dass die Ökonomie auch in der klassischen Sicherheitspolitik immer mehr an Bedeutung gewinnt. Im Spannungsfeld von ökonomischer Globalisierung, politischen Bündnissen und nationalen Interessen müssen neue Sichtweisen und neue Wege gefunden werden.

Inhalte

- 2- oder 3-tägiges Seminar mit den Themenpunkten:
- Markt-Versagen oder Staats-Versagen? Ursachen, Folgen und Bewältigungsstrategien der Weltfinanzkrise
- Finanzmärkte in der Globalisierungsfalle? Aufgaben und Durchsetzungschancen einer neuen europäischen und Welt-Finanzarchitektur
- Konkurrenz oder Kooperation in der Globalisierung? Führen politische Interessen und wirtschaftliche Verflechtungen zu einer neuen Weltwirtschafts- oder sogar Weltordnung?
- NATO Quo vadis? Gedanken über eine neue sicherheitspolitische Architektur zwischen politischen Interessen und wirtschaftlichen Verflechtungen

Zielgruppe

Bundeswehrangehörige

Weitere Hinweise

Seminar zur Politischen Bildung gemäß ZDV 12/1 für Bundeswehr-Dienststellen, vorrangig mit Dienstort in NRW.

Termine und Seminarthemen werden individuell mit der jeweiligen Dienststelle vereinbart.

75 Euro für 2 Tage, 140 Euro für 3 Tage

Methoden

Vortrag, Diskussion

China – die neue Weltmacht?

China wird als wirtschaftliche, politische und nicht zuletzt militärische Macht immer stärker. Sein Einfluss beschränkt sich nicht auf Asien sondern reicht weit darüber hinaus. Ist es die neue Weltmacht?

Inhalte

Das 3-tägige Seminar erläutert die Geschichte, das politische System und das Selbstverständnis Chinas als Grundlage der chinesischen Politik. Neben Chinas wirtschaftlichem Aufstieg und seiner Rolle in der globalisierten Welt stehen die außenpolitischen Beziehungen zu den USA und zu anderen asiatischen Staaten im Mittelpunkt des Seminars. Im Rahmen des Seminars besteht die Möglichkeit zu einer strukturierten Befragung von bzw. Diskussion mit KAS-Auslandsmitarbeitern im KAS-Auslandsbüro China.

Zielgruppe

Bundeswehrangehörige

Weitere Hinweise

Seminar zur Politischen Bildung gemäß ZDV 12/1 für Bundeswehr-Dienststellen, vorrangig mit Dienstort in NRW.

Termine und Seminarthemen werden individuell mit der jeweiligen Dienststelle vereinbart.

140 Euro für 3 Tage

Methoden

Vortrag, Diskussion

Medien – Öffentlichkeit – Politik

Die Medien haben zweifellos eine bedeutende Macht - aber wie wird sie ausgeübt? Was sind die Wechselwirkungen und gegenseitigen Einflussnahmen von Medien, Öffentlichkeit und Politik?

Inhalte

Das 3-tägige Seminar führt ein in die Welt der Medien und zeigt Innenansichten der Medien in der politischen und insbesondere außenpolitischen Berichterstattung. Möglichkeiten und Grenzen journalistischer Arbeit werden deutlich gemacht, wie auch die Unterschiede der Medienarbeit im internationalen Vergleich und die Veränderungen der Medienarbeit durch Online-Medien. Im Rahmen des Seminars besteht - vorbehaltlich der Verfügbarkeit - die Möglichkeit zu einer Exkursion zu einem Fernsehsender.

Zielgruppe

Bundeswehrangehörige

Weitere Hinweise

Seminar zur Politischen Bildung gemäß ZDV 12/1 für Bundeswehr-Dienststellen, vorrangig mit Dienstort in NRW.

Termine und Seminarthemen werden individuell mit der jeweiligen Dienststelle vereinbart.

140 Euro für 3 Tage

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Nach der Reform: Die Bundeswehr und ihre Rolle in Staat und Gesellschaft

Welche Stellung hat die Bundeswehr in Staat und Gesellschaft? Welche Rolle spielt das internationale Engagement der Bundeswehr bei der Wahrnehmung im Inland? Das Seminar will die veränderten Rahmenbedingungen der Bundeswehr nach der Reform analysieren und einen Blick in die Zukunft des „Staatsbürgers in Uniform“ wagen.

Inhalte

- Auslandseinsätze: Welchen Einfluss hat das internationale Engagement der Bundeswehr auf die Wahrnehmung der Streitkräfte im Inland?
- Bundeswehrreform: Kann die Bundeswehr ihre Aufgaben auch weiterhin umfassend wahrnehmen?
- Auswirkungen der Reform: Wie verändert sich die Personalstruktur der Bundeswehr durch die Aussetzung der Wehrpflicht?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Bundeswehrangehörige

Methoden

Vortrag, Diskussion

Die Bundeswehr heute und gestern – Weltweiter Kampf gegen Terror und Einsatz für Frieden

Politisches Bildungsseminar zur Sicherheitspolitik mit Exkursionen vor Ort

Inhalte

Welche Zukunftsaufgaben hat die deutsche Sicherheitspolitik in der multipolaren Welt heute, und was hat sich gegenüber der Vergangenheit geändert? Wie weit sollen und dürfen Auslandseinsätze der Bundeswehr gehen? Welche Rolle spielt die Geschichte für die Bundeswehr? In dem Seminar werden die veränderten Rahmenbedingungen deutscher Sicherheitspolitik analysiert. Es wird nach den Herausforderungen und tatsächlichen Handlungsspielräumen, den Interessen und Verpflichtungen deutscher Politik gefragt. Die Auslandseinsätze deutscher Soldaten werden vor Ort im Einsatzführungskommando der Bundeswehr in Potsdam/Geltow, das den Einsatz deutscher Streitkräfte militärisch plant und führt, diskutiert. Beim Besuch des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes der Bundeswehr in Potsdam geht es um die Bedeutung und Auseinandersetzung mit der Geschichte.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Weitere Hinweise

Eine Veranstaltung des Bildungswerkes Potsdam, Einzelzimmerzuschlag 15 Euro, ohne Übernachtung 35,00 Euro

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Die gesellschaftliche Rolle der Bundeswehr

Die Bundeswehr erfuhr im letzten Jahrzehnt umfangreiche Aufgabenerweiterungen im Rahmen der Auslandseinsätze. Gleichzeitig wurden die Strukturen in vielfältiger Art verändert. In diesem Zusammenhang soll der Frage der gesellschaftlichen Verantwortung und Wertschätzung der Bundeswehr nachgegangen werden und wie diese sich möglicherweise verändert hat bzw. verbessert werden kann.

Inhalte

- Verfassungsrechtliche Grundlagen
- Das Bild der Bundeswehr in den Medien
- Die Auslandseinsätze der Bundeswehr
- Öffentliche Wahrnehmung von Bundeswehropfern der Auslandseinsätze

Zielgruppe

Junge Erwachsene, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Bundeswehrangehörige

Methoden

Vortrag, Diskussion

ENTWICKLUNGS- POLITIK

Mehr als vier Fünftel der gesamten Weltbevölkerung leben in den Entwicklungsländern. Bedingt durch die wachsenden globalen Verflechtungen auf unserem Planeten, ist aktive Entwicklungszusammenarbeit auch für unsere eigene Entwicklung wichtig. Machen wir uns also vertraut mit den aktuellen Fragestellungen und unseren Möglichkeiten der Unterstützung und Hilfe.



Entwicklungszusammenarbeit in einer global vernetzten Welt

Das Seminar will nach der Relevanz (sozio)kultureller Faktoren im Entwicklungsgeschehen in der Welt fragen. Dabei sollen die in außereuropäisch geprägten Gesellschaften sowohl historisch als auch gewachsene Einflüsse auf das Politik-, Wirtschafts- und Sozialverständnis thematisiert werden.

Inhalte

- Entwicklung der Entwicklungspolitik
- Entwicklung und Kultur
- Inter-kulturelle Wahrnehmung des „Fremden“
- Islam und Entwicklung
- Entwicklung durch Migration?
- Möglichkeiten interkulturellen Lernens
- Kulturvortrag

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler, Studierende von (Fach-)Hochschulen

Methoden

Vortrag, Planspiel, Praktische Übung

Der Elefant erwacht – Indiens wirtschaftlicher und politischer Aufstieg

Der Subkontinent mit der zweitgrößten Bevölkerungszahl der Erde entwickelt sich zu einem führenden Kräftefeld der globalisierten Ökonomie. Obwohl Indiens Einfluss zunimmt, bleibt das Land voller Widersprüche.

Inhalte

- Politische Entwicklung seit der Unabhängigkeit
- Indiens Aufstieg zur Wirtschaftsmacht
- Aktuelle wirtschaftliche und politische Problembereiche
- Soziale und räumliche Disparitäten

Referenten:

Dr. Werner Spaeth, Donaueschingen

Prof. Dr. Dietmar Rothermund, ehem. Direktor des Südostasien-Instituts Heidelberg

Markus Gürne, ehem. ARD-Auslandskorrespondent Südasien

Seminar in Zusammenarbeit mit dem Waldhof e.V., Akademie für Weiterbildung Freiburg.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Weitere Hinweise

In Zusammenarbeit mit dem Waldhof Freiburg e.V., Akademie für Weiterbildung.

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Indien auf dem Weg zur neuen Weltmacht

Die vor einigen Jahren in Deutschland geführte Green-Card-Diskussion um ausländische EDV-Spezialisten brachte auch ans Licht, dass Indien als zukünftige Weltmacht an internationaler Bedeutung gewinnen wird. Hiervon ausgehend soll das Seminar Grundlagenwissen über indische Geschichte, Innen- und Außenpolitik sowie über Wirtschaft und Gesellschaft vermitteln.

Inhalte

Das Seminar gibt einen Überblick über den aktuellen Kenntnisstand in den Bereichen Geschichte, Innen- und Außenpolitik sowie Wirtschaft und Gesellschaft. Zentrale Problemkreise werden sein: „Politisch-demokratische Kultur in Indien“, „Die Entwicklung der indischen Wirtschaft seit den Reformen von 1991“ und „Außenpolitische Strategien“. Diesen und weiterführenden Themen über globale Herausforderungen wird sich die Veranstaltung widmen. Insbesondere richten wir einen Blick auf Indiens Rolle als „neue“ Weltmacht.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

THEMENKURSE ZUR INTERNATIONALEN POLITIK

Nach dem Ende des Kalten Krieges hat sich die geopolitische Landkarte grundlegend verändert. Konnte man noch in den Neunziger Jahren von einer Supermacht, den USA, sprechen, hat sich durch die Folgen des 11. September 2001, durch den Irakkrieg, den wirtschaftlichen Aufstieg Chinas und anderer Schwellenländer, die Dynamik der Golfstaaten und die Rückbesinnung Russlands auf eine machtbewusste Politik das Gesicht der Welt verändert.

Deutschland hat sich der veränderten Lage zu stellen, ohne seine angestammten Bündnisverpflichtungen zu vernachlässigen. Die deutsche Außenpolitik wird Neues und Bewährtes miteinander verbinden müssen.

Künftige Krisenfelder – Demographie, Demokratie, Ressourcen und Identitäten

Die Hoffnung, nach dem Ende des Ost-West-Konflikts in eine neue Phase der internationalen Ordnung einzutreten, hielt nicht lange an. Wie sich heute zeigt, wurden andere Konfliktherde nur verdeckt.

Inhalte

Experten u.a. der Konrad-Adenauer-Stiftung berichten via Skype aus verschiedenen Regionen der Welt über die sich abzeichnenden Probleme der internationalen Politik und diskutieren die Rückwirkungen auf die westliche Lebensweise.

- Demographische Entwicklung
- Totalitäre Systeme, Armut, Menschenrechte und Migration
- Internationaler Terrorismus und internationale Sicherheit
- Wasser, Energie und Lebensmittel

Zielgruppe

Junge Erwachsene, Schülerinnen und Schüler, Studierende von (Fach-) Hochschulen

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Russland – Weltmacht zwischen Niedergang und Aufstieg

Der größte Flächenstaat der Erde befreite sich vor mehr als 20 Jahren vom Kommunismus und ist heute vermutlich mächtiger als vor dem Zusammenbruch der Sowjetunion. Hiervon ausgehend soll in diesem Seminar die Bedeutung Russlands für Europa und besonders für Deutschland herausgestellt werden.

Inhalte

Die Seminarteilnehmer erfahren durch sachliche Darstellung und Analyse Grundlegendes über die Geschichte des Landes und über das politische System in der Russischen Föderation. Darüber hinaus wird gezeigt, wie es um die deutsch-russische Zusammenarbeit steht und welche gesellschaftlichen Veränderungen in Zukunft zu erwarten sind. Das Seminar beantwortet außerdem die spannende Frage: Wie abhängig sind wir künftig von russischen Energieimporten und Rohstoffen?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Umbrüche im Nahen Osten: Amerika und die Arabellion

Was im Dezember 2010 in Tunesien begann, breitete sich bald wie ein Flächenbrand über viele Länder Nordafrikas und des Nahen Ostens aus - Proteste, Aufstände und Rebellionen erschütterten die autokratischen Systeme der Region. Der Arabische Frühling ist eine historische Zäsur in der Region und hat weitreichende Folgen in politischer, wirtschaftlicher und geostategischer Hinsicht.

Inhalte

Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundsätzen amerikanischer Außenpolitik sowie mit den aktuellen Entwicklungen im Norden Afrikas und im Nahen Osten. Das Seminar findet statt in Kooperation mit der Deutschen Atlantischen Gesellschaft e.V.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Diskussion

Israel und Deutschland: Demokratien im Wandel

Aufgrund der Geschichte wird das Verhältnis zwischen Israel und Deutschland immer ein besonderes bleiben. Die Entwicklung stabiler und vertrauensvoller Beziehungen zwischen beiden Staaten ist keine Selbstverständlichkeit. Heute arbeiten Israel und Deutschland in wichtigen Belangen zusammen. So ist die deutsch-israelische Zusammenarbeit in Forschung und Technologie so intensiv wie nie zuvor.

Inhalte

Das Seminar vergleicht verschiedene Entwicklungen und Trends in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft beider Länder. Dabei geht es um folgende Fragen: Wie sieht die wirtschaftliche Entwicklung in beiden Staaten aus? Wie wird die demographische Entwicklung die Zukunft beider Gesellschaften beeinflussen und welche Rolle spielt die Religion in Israel und in Deutschland? Das Seminar findet statt in Kooperation mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Moldawien – Unbekanntes Land in Europa

Das in Südosteuropa an der Grenze zu Rumänien gelegene Moldawien liegt vor den Toren der EU und ist dennoch in Deutschland nur wenig bekannt. Seit 1991 ist das Land eine Parlamentarische Demokratie. Als ein Vielvölkerstaat beherbergt es neben Moldawiern auch Ukrainer, Russen, Rumänen und andere ethnische Gruppen. Moldawien gilt als das ärmste Land Europas, schätzungsweise 80% der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze. Große innen- und außenpolitische Herausforderungen sind zu bewältigen. Gleichwohl ist Moldawien entschlossen, den Weg zur Europäischen Union weiter zu gehen. Verschiedene Abkommen sind bereits mit der EU vereinbart worden und in Kraft getreten.

Inhalte

Ein breites Themenspektrum informiert umfassend über Moldawiens Geschichte und Gegenwart. Nachfolgende Fragestellungen sind uns wichtig: Welche geschichtlichen Etappen haben das Land geprägt? Wie ist Moldawien heute politisch, wirtschaftlich, sozial, kulturell aufgestellt? Was verbirgt sich hinter dem Transnistrien-Konflikt, wie kann er gelöst werden? Welche Entwicklungspotentiale bestehen? Wie ist das Verhältnis zur EU? - Gemeinsame Veranstaltung mit dem Edith-Stein-Haus Parchim

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Spannungs- und Risikoherde in unserer Welt – Bewertung und Antworten des Westens

Außen- und sicherheitspolitische Fortbildung

Inhalte

Das Seminar hat einen außen- und sicherheitspolitischen Fokus und wird diesbezügliche Strategien insbesondere der Weltmacht USA thematisieren. Diese sind in Beziehung zu bzw. in Interaktion mit den Sicherheitspolitiken Russlands und Chinas zu sehen, sodass die genannten beiden Staaten ebenfalls eine wichtige Rolle in der Fortbildung spielen werden. Schließlich wird auch nach dem Stand und den Perspektiven der Demokratiebestrebungen im arabischen Raum sowie deren geopolitischen Implikationen zu fragen sein.

Zielgruppe

Bundeswehrangehörige

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Eine Vision wird Wirklichkeit: 65 Jahre Israel

Am 14. Mai 1948 endete das britische Mandat über Palästina. Noch am selben Tag proklamierte Ben Gurion den Staat Israel. Damit ging ein jüdischer Traum in Erfüllung. Die Entwicklung des Staates Israel halten viele Beobachter für eine Erfolgsgeschichte: Israel hat sich von einem einst landwirtschaftlich geprägten Land zu einer der führenden Hightech-Nationen entwickelt. Seit seiner Gründung hat das Land nach zahlreichen Einwanderungswellen Menschen aus über 120 Ländern in einen jüdisch-demokratischen Staat integriert. Bis heute ist Israel von gesellschaftlichen und kulturellen Gegensätzen geprägt: Es gibt Orthodoxe und Säkulare, europäische und orientalische Juden, arabische und jüdische Israelis.

Inhalte

Das Seminar blickt zurück auf den Aufbau der Gründergeneration, zeichnet die Entwicklung des Landes nach und fragt nach den Herausforderungen der Zukunft. Dabei wird es unter anderem um die Fragen gehen, wie sich Wirtschaft und Gesellschaft in den vergangenen 65 Jahren entwickelt haben und wo Israel heute steht. Ebenso wird jüdisches Leben in der Diaspora beleuchtet. Das Seminar findet statt in Kooperation mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Exkursion, Diskussion



DAMIT WERTE ZUKUNFT HABEN

„DIE KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG FÖRDERT UND FORDERT HÖCHSTLEISTUNGEN, INDIVIDUALITÄT UND KREATIVITÄT. WER VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN WILL, WIRD DARAUFG BESTENS VORBEREITET.“

BJÖRN BRÜCKERHOFF | STIPENDIAT | GRIMME-PREISTRÄGER

■ **Der Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.** unterstützt mit Hilfe seiner Mitglieder und Förderer die Konrad-Adenauer-Stiftung darin, die christlich-demokratischen Grundwerte unserer Gesellschaft weiter zu entwickeln und zu stärken. Dabei stehen die Erziehung zur Demokratie, die jugendpolitische Bildungsarbeit, die Förderung begabter und sozial engagierter junger Menschen, die Weiterentwicklung der Programme der Sozialen Marktwirtschaft und der internationale Dialog im Vordergrund.

■ **Machen Sie mit!** Als Förderer im Freundeskreis tragen Sie dazu bei, die Leistungsfähigkeit und die hohe Qualität des Stiftungsangebotes langfristig zu sichern und wir geben Ihnen die Möglichkeit, sich im Kreis netter Menschen fortzubilden.

■ **Beitrittserklärungen und ausführliche Informationen** über den Freundeskreis und die Konrad-Adenauer-Stiftung finden Sie im Internet unter www.kas.de, oder wir senden sie Ihnen zu.

■ **Ihr Ansprechpartner:**

Marcus Derichs | Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Rathausallee 12 | 53757 Sankt Augustin

Telefon: 022 41/246 26 16

Telefax: 022 41/246 25 39

marcus.derichs@kas.de | www.kas.de



FREUNDESKREIS
DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

EUROPAPOLITIK

Die EU hat das Jahr 2013 zum „Europäischen Jahr der Bürgerinnen und Bürger“ ausgerufen. Die Politische Bildung nimmt dies zum Anlass, den Mehrwert der Europapolitik für die Unionsbürger in den Fokus ihrer Arbeit zu stellen.

Wir orientieren uns dabei an der Leitfrage: Was hat die europäische Integration den Bürgern gebracht?

Veranstaltungen der Reihe „**Europa konkret**“ beleuchten den Einfluss Europas auf Politik, Gesellschaft und Wirtschaft in Deutschland.

Unter dem Titel „**Europa entdecken**“ bieten wir Veranstaltungen an, die im Rahmen einer Brüssel-Exkursion das politische Räderwerk der EU ergründen und die Zukunft der Europäischen Union debattieren.

Zu den aktuellen Beziehungen **Deutschlands** zu seinen unmittelbaren **Nachbarn** bieten wir Seminare über Frankreich, Polen und Schweiz an.

„**Europa international**“ fasst unser Veranstaltungsangebot zusammen, mit dem wir Europas Verantwortung in den internationalen Beziehungen und die praktisch politischen Antworten auf Fragen der internationalen Weltordnung diskutieren.

Die fünf Stiftungen der christlich-demokratischen Familie würdigen das „Europäische Jahr der Unionsbürgerinnen und -bürger“ 2013 mit einer Veranstaltungsreihe unter dem Titel „**Mein Europa**“.

EUROPA KONKRET

Veranstaltungen der Reihe „Europa konkret“ beleuchten den Einfluss Europas auf Politik, Gesellschaft und Wirtschaft in Deutschland.



Europas Zukunft: Lahmt der europäische Stier?

Die Europäische Union steht vor großen Herausforderungen. Gelingt es, den Euro stabil zu halten und die Europäische Einigung voran zu treiben? Wie kann die Begeisterung für Europa neu entfacht werden?

Inhalte

- Von der Idee zur Union: Kleine Geschichte der Europäischen Einigung
- Europa in der Klemme? Wege aus der Schuldenfalle
- Europa Quo Vadis? Die Zukunft der EU
- Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU
- Energiesicherheit in Europa: Ein Planspiel
- Deutschlands Rolle in Europa: Zahlmeister oder Profiteur?
- Besuch im Europäischen Parlament
- Stadtrundgang durch die Europastadt Straßburg
- Mittagessen im Viertel Petite France

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Planspiel, Gruppenarbeit, Exkursion, Diskussion

Die Kraft Europas: Initiativen für Stabilität und Wachstum

Nach einer mehr als zehnjährigen Schönwetterphase begann 2009 für den Euro eine Sturmperiode mit großen Risiken und offenem Ausgang. Dennoch ist die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion eine Erfolgsgeschichte. Der Euro hat für Stabilität, niedrige Zinsen, größere Planungssicherheit für Unternehmen und geringere Konjunkturrisiken gesorgt. Er hat sich als Katalysator der Integration und als Klammer für den Zusammenhalt Europas bewährt.

Inhalte

Mangelnde Budgetdisziplin und sinkende Wettbewerbsfähigkeit mehrerer Euroländer lösten die Staatsschuldenkrise aus. Im Seminar werden solche Schwachstellen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion beleuchtet. Außerdem geht es um nachhaltige Wachstumsmodelle. Das Seminar findet statt in Kooperation mit der Gemeinschaft der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung (KKV), Diözesanverband Limburg.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Offene Grenzen und innere Sicherheit – Die europäische Zusammenarbeit von Polizei und Justiz

Wie die Zusammenarbeit zwischen den Strafverfolgungsbehörden in den Mitgliedstaaten und auf europäischer Ebene praktisch funktioniert, steht im Mittelpunkt der Exkursion nach Den Haag.

Inhalte

Offene Grenzen in Europa haben nicht nur gute wirtschaftliche Gründe auf ihrer Seite, sie bringen auch die Menschen schneller und unbürokratischer zusammen. Da dies freilich auch für Kriminelle und Terroristen gilt, muss die polizeiliche Zusammenarbeit in Europa verbessert werden. Informationsaustausch und praktische Ermittlungsarbeit bilden dabei Schwerpunkte.

- In Den Haag führen wir Gespräche daher über den aktuellen Stand und die Instrumente der polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten auf europäischer Ebene. In Brüssel lassen wir uns über die gegenwärtigen Sicherheitsrisiken informieren und diskutieren das internationale Umfeld und die Konsequenzen eines stärkeren Engagements der EU in der Welt.
- Rechtliche und praktische Aspekte der polizeilichen Zusammenarbeit in Europa
- Illegale Einwanderung und Kriminalität
- Betrugsbekämpfung und Geldwäsche
- Datenschutz und Informationsaustausch

Zielgruppe

Studierende von (Fach-)Hochschulen

Methoden

Vortrag, Exkursion, Arbeit mit Fallbeispielen

Ist der Mittelstand europafähig?

Wie können die politischen Rahmenbedingungen für den Mittelstand in Europa verbessert werden und wie kann der Mittelstand von der europäischen Politik profitieren?

Inhalte

Der Binnenmarkt wurde erfunden, um expandierenden, dynamischen Unternehmen Chancen zu bieten. Welche Erwartungen die mittelständische Wirtschaft an die Politik hat und welche Hürden die Politik bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit überwinden muss, wollen wir zur Sprache bringen. Wir stellen gelungene Beispiele grenzüberschreitender Kooperationen in Politik und Wirtschaft vor und zeigen, wie europäische Förderprogramme als Katalysator wirtschaftlicher Zusammenarbeit wirken.

Zielgruppe

Unternehmerinnen und Unternehmer

Methoden

Vortrag, Diskussion

Wege aus der Finanz- und Wirtschaftskrise

Die Wege aus der Finanz- und Wirtschaftskrise ist ein Thema, welches all­ täglich in den Medien einen breiten Raum einnimmt und die Bürgerinnen und Bürger stark bewegt. In unserem Seminar hinterfragen wir die Ursachen der Krise und diskutieren Möglichkeiten der Krisenbewältigung und damit die Zukunft der Europäischen Union überhaupt.

Inhalte

- „...und schuld sind nur die Banken?“ - Ursachenforschung der Finanz- und Wirtschaftskrise
- Deutschlands Rolle in der EU
- Maßnahmen und Lösungsansätze der EU-Mitgliedstaaten
- Auswirkungen der Eurokrise auf die Weltwirtschaft
- Auswege aus der Krise - Möglichkeiten der Krisenbewältigung
- Zukunftsaussichten für eine europäische Währung und Idee

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Europa – mehr als EURO und Staatsschuldenkrise

Die aktuellen Fragestellungen der Finanz- und Staatsschuldenkrise lassen das Friedensprojekt Europa in den Hintergrund treten. Das Seminar beschäftigt sich u.a. mit den grundlegenden Werten und Ideen, die die europäische Idee zu einem Erfolgsmodell geführt haben. Die Finanzkrise findet unter dem Aspekt auch eine Bewertung.

Inhalte

- Adenauer, de Gasperi, Schuman, Spaak: die europäischen Ideen
- Christliches Wertefundament für ein friedliches Europa
- Von der Montanunion zur Europäischen Union
- Die Bedeutung von Wirtschaft und Währung für die weitere Entwicklung der Europäischen Union

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise

Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise ist ein Thema, welches alltäglich in den Medien einen breiten Raum einnimmt und die Bürgerinnen und Bürger stark bewegt. In unserem Seminar hinterfragen wir die Ursachen der Krise und diskutieren Möglichkeiten der Krisenbewältigung und damit die Zukunft der Europäischen Union überhaupt.

Inhalte

- Europäische Währungsunion = Schicksalsunion? - Wo wären wir ohne den Euro?
- Quo vadis Euro(pa)? - Zukunftsaussichten für eine europäische Währung und Idee
- „...und schuld sind nur die Banken?“ - Ursachenforschung der Finanz- und Wirtschaftskrise
- Deutschlands Rolle in der EU
- Maßnahmen und Lösungsansätze der EU-Mitgliedstaaten
- Auswirkungen der Eurokrise auf die Weltwirtschaft
- Auswege aus der Krise - Die Zukunft der EU

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Europa erfahren und erarbeiten – Die europäische Staatsschuldenkrise im Simulationsspiel

Das Entscheidungsspiel „Cicero“ ist eine Methode, um den Themenbereich „Währungsunion und Währungsunion“ anschaulich und interaktiv zu vermitteln. In diesem Workshop stellen wir Ihnen das Spiel, das Material (steht Ihnen zur Verfügung) und die Methode vor, um Ihnen eine praktikable Umsetzung im Unterricht (2 - 4 U.-Std.) zu ermöglichen.

Inhalte

Das Entscheidungsspiel basiert auf der Frage: Was wäre wenn ...? Vier Szenarien zur Stabilisierung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (u. a. Griechenland verlässt den Euro-Raum, Deutschland verlässt den Euro-Raum ...) wurden entwickelt, ihre Voraussetzungen und ihre Konsequenzen skizziert.

Ziel ist es, dass die Schüler die unterschiedlichen Szenarien in Gruppen erarbeiten und in einer simulierten Plenardebatte vorstellen. Am Ende müssen sie über die überzeugendsten Argumente abstimmen. Wie das Entscheidungsspiel funktioniert und welche Rahmenbedingungen erforderlich sind, erklären wir in diesem Workshop. Der Trainer wird dafür methodische und inhaltliche Hinweise geben und Passagen exemplarisch „anspielen“.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen

Simulationsspiele in der Europabildung

Der Workshop stellt drei Simulationsspiele als Methode der politischen Bildung vor. Die didaktische Behandlung der energiepolitischen Themen Energieversorgungssicherheit und Erneuerbare Energien sowie das Thema Migration und Flüchtlingsströme stehen dabei im Mittelpunkt.

Inhalte

Energie-, Klima- und Flüchtlingsprobleme zeigen anschaulich die wechselseitige Abhängigkeit der Staaten und den Zusammenhang zwischen Wohlstandssicherung und Globalisierung. Die Simulationsspiele zu diesen drei politischen Zukunftsfragen sollen die Spieler zu einer interaktiven Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema führen. Ziel ist die Einübung einer selbständigen politischen Meinungsbildung und die soziale Argumentation der Spieler. Die Planspiele vermitteln aber zugleich das Profil der wichtigsten Akteure und die demokratischen politischen Verfahren auf europäischer Ebene.

Der Workshop zeigt die Möglichkeiten des Einsatzes dieser drei Planspiele in der politischen Bildung.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Die Bedeutung der Kommunen in Europa

Das Seminar beschäftigt sich mit der Rolle der Kommunen in der EU. Wir hinterfragen, inwieweit die Kommunen von europäischen Rechtsakten betroffen sind und welche Möglichkeiten sie haben, um Einfluss auf die politische Meinungsbildung in der EU auszuüben.

Inhalte

- Europa als kommunale Aufgabe
- Rechtliche Stellung und die Rolle der Kommunen in der EU
- Der Ausschuss der Regionen (AdR)
- EU-Gesetzgebung und Auswirkungen auf die Kommunen
- Das Verhältnis der EU zu den Mitgliedstaaten und Regionen

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Neue Visionen für Europa und die Saar-Lor-Lux-Region

Tagesseminar des Bildungswerks Saarbrücken in Straßburg mit Busfahrt ab/bis Saarbrücken

Europa wird trotz seiner Finanz- und Wirtschaftsprobleme in den nächsten Jahren weiter zusammenwachsen und sein politisches Gesicht verändern. Wie kann die Stabilität der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion gewährleistet werden? Und welche Rolle werden die verschiedenen europäischen Institutionen bei der Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen spielen? In unserem Seminar wollen wir die Visionen für Europa und die Perspektiven für die Saar-Lor-Lux-Region näher beleuchten.

Inhalte

Besuch im Europäischen Parlament und Fachgespräch mit der saarländischen Europaabgeordneten Doris Pack MdEP sowie Exkursion zu ausgewählten Stätten in Straßburg

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion

EUROPA ENTDECKEN

Europa wird in den nächsten Jahren weiter zusammenwachsen. Schon heute deuten sich die Folgen für die Mitgliedstaaten an. Die Finanzkrise hat Europa vor die Aufgabe gestellt, sich an neue Realitäten anzupassen.

Mit unserer Veranstaltungsreihe „Europa entdecken“ wollen wir die politischen Kraftzentren der Europäischen Integration u.a. mit Vertretern der Europapolitik in Brüssel beleuchten.

„Europa entdecken“ bedeutet aber auch, den Anteil christlich-demokratischer Politik an der europäischen Integration herauszustellen und nach den Zukunftsvorstellungen der europäischen christlichen Demokraten in der Krise zu fragen.

Europa entdecken – Europa in der Schule

Alle sprechen über Europa - wir simulieren Europa, fahren nach Brüssel und wollen damit die Politik erlebbarer machen.

Inhalte

Schulen bieten wir Seminare zur Einführung in die Funktionsweise der europäischen Politik an. An aktuellen Themen aus den Bereichen der Energiepolitik, des Binnenmarktes, der Finanzkrise oder der internationalen Politik simulieren wir die Aufgaben und Handlungsspielräume der wichtigsten Akteure in der EU. Auf Wunsch können wir die Planspiele um eine Exkursion nach Brüssel ergänzen und die Schwerpunkte im Europäischen Parlament und anderen Institutionen vertiefen. Wir zeigen auch, wie sich Jugendliche selbst an europäischen Aktivitäten beteiligen und auf diese Weise ihre interkulturelle Kompetenz entwickeln können.

Europaseminare für Schülerinnen und Schüler können wir bei Ihnen an der Schule oder in unserem Bildungszentrum zwischen Köln und Bonn durchführen. Dabei stimmen wir mit Ihnen das Thema, den Termin und die Dauer der Veranstaltung ab. Nutzen Sie unsere Möglichkeiten, Sie bei der Gestaltung einer Projektwoche oder auch nur eines Vormittags im Rahmen Ihrer Unterrichtsreihe zu unterstützen.

Termine auf Anfrage - auch an Ihrer Schule.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler

Methoden

Planspiel, Exkursion, Arbeit mit Fallbeispielen

14. - 17.01.2013

E50-140113-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **115 €**

martin.reuber@kas.de | +49 2236 707-4218

11. - 13.02.2013

E50-110213-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **60 €**

martin.reuber@kas.de | +49 2236 707-4218

Akteure und Institutionen der Europapolitik in der Bundeshauptstadt Berlin

Entscheidungen von europäischen Institutionen wirken sich unmittelbar auf den Alltag der Bürgerinnen und Bürger aus. In unserem Seminar diskutieren wir, welche Möglichkeiten die Menschen in der EU der 27 haben und kommen mit interessanten Gesprächspartnern in Berlin zusammen.

Inhalte

- Entscheidungswege, Akteure und Institutionen in der EU
- Europa im Alltag der Bürgerinnen und Bürger
- Die Bedeutung der Regionen in Europa
- Öffentlichkeitsarbeit für Europa
- Europa in den Medien
- Gespräch in der Vertretung der Europäischen Kommission
- Zur Arbeit des Europareferates des Deutschen Bundestages
- Die Arbeit der Botschaften

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

30.10. - 01.11.2013	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 110 / 130 €
W39-301013-1	alexandra.mehmert@kas.de +49 39245 952-353
27. - 29.05.2013	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 110 / 130 €
W39-270513-1	alexandra.mehmert@kas.de +49 39245 952-353

Europa verstehen: Wie funktioniert die EU?

Im Seminar werden Entscheidungsprozesse innerhalb der Europäischen Union verständlich gemacht. In Berlin treffen wir auf verschiedene Gesprächspartner u.a. aus der Vertretung der Europäischen Kommission, Medienvertreter und Politiker, um uns über politische Hintergründe zu informieren.

Inhalte

- Die europäische Einigung
- Die EU im Jahr 2013 - Bilanz und Ausblicke
- Entscheidungswege in der EU
- Was bringt Europa für mich?
- Bürgerfernes oder bürgernahes Brüssel?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Die EU der 27 – Bilanz und aktuelle Herausforderungen

Die Europäische Union mit 27 Mitgliedstaaten ist seit dem 1. Januar 2007 Realität. In diesem Seminar steht der Prozess der europäischen Einigung im Mittelpunkt und es werden europäische Entscheidungswege aufgezeigt. Des Weiteren werden die Veränderungen in der Europäischen Union seit der Erweiterung von 2007 und die Frage diskutiert, welche Beitritte in der Zukunft folgen werden. Ein Schwerpunkt ist die Frage, wie die EU mit den aktuellen Herausforderungen durch die Finanz- und Wirtschaftskrise umgeht.

Inhalte

- Die EU der 27 - Eine Bilanz
- Vielfalt in einem geeinten Europa - Die Mitgliedsländer der EU im Überblick
- Chancen und Risiken der EU-Osterweiterung
- Aktuelle Herausforderungen durch die Finanz- und Wirtschaftskrise
- Wir sind 27 - Die europäische Identität
- Was wir voneinander wissen und denken - Workshop
- Beitrittskandidaten und potentielle Beitrittskandidaten
- Unser Beitrag für ein geeintes Europa

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Exkursion, Diskussion

Erfolgsmodell Europäische Union, Schengener Abkommen und die Perspektiven des Saarlandes

Tagesseminar des Bildungswerks Saarbrücken in Schengen und Luxemburg mit Busfahrt ab/bis Saarbrücken

Wie entstand die Europäische Union? Und was bedeutet das Schengener Abkommen? In diesem Seminar beleuchten wir die Entstehungsgeschichte, Strukturen und Aufgaben der EU, die Arbeitsweisen der verschiedenen europäischen Institutionen sowie die Inhalte des Schenger Abkommens und seine Umsetzung. Darüber hinaus befassen wir uns mit dem Stellenwert der Stadt Luxemburg und den politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Perspektiven hieraus für das Saarland.

Inhalte

Besuch und Gespräch im Europäischen Informationszentrum in Schengen, Fachgespräch im Europäischen Rechnungshof in Luxemburg sowie Führungen auf dem Plateau Kirchberg und in Luxemburg-Stadt

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion

Europa entdecken – Konrad Adenauer-Summer School

Mit diesem Workshop begeben wir uns ein Jahr vor der nächsten Europawahl auf eine Reise in das politische Herz Europas. Wir erkunden in einem Planspiel, wie die Europapolitik tickt und suchen in Brüssel das Gespräch mit Akteuren der Europapolitik.

Inhalte

Mit diesem Workshop wollen wir Wege und Möglichkeiten diskutieren, die Stimmen, Stimmungen und Meinungen der Unionsbürger und -bürgerinnen besser zur Geltung zu bringen.

- Grundlagen der europäischen Politik
- Planspiel zur europäischen Energiepolitik
- Eintägige Exkursion nach Brüssel (u.a. zum Europäischen Parlament)
- Anregungen zur Beteiligung an europäischen Aktivitäten

Zielgruppe

Junge Erwachsene, Ehrenamtlich Engagierte, Schülerinnen und Schüler (Anmeldungen sind nur auf der Grundlage eines Vorschlags der Schulleitung möglich.)

Methoden

Vortrag, Planspiel, Exkursion, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

30.06. - 03.07.2013 E50-300613-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 110 € martin.reuber@kas.de +49 2236 707-4218
07. - 10.07.2013 E50-070713-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 110 € martin.reuber@kas.de +49 2236 707-4218
14. - 17.07.2013 E50-140713-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 110 € martin.reuber@kas.de +49 2236 707-4218
16. - 19.06.2013 E50-160613-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 110 € martin.reuber@kas.de +49 2236 707-4218

Von der Wirtschaftsgemeinschaft zur Politischen Union

Durch den Binnenmarkt und die gemeinsame Währung ist Europa der Aufstieg in die erste Liga der Weltwirtschaft gelungen. Wie muss sich Europa aufstellen, um auch seine politische Bedeutung zu steigern?

Inhalte

Die politischen Entscheidungsprozesse werden in einem Simulationsspiel zur europäischen Energiepolitik vermittelt. Die anschließende Exkursion nach Brüssel und die Informationsgespräche im Europäischen Parlament sowie mit Vertretern der Industrie dienen einer praxisnahen Vertiefung der Spielsituation. In einer Fallstudie werden wir die Bedeutung des Binnenmarktes für den Mittelstand darstellen. Als Wirtschafts- und Handelsmacht steht die EU heute vor der Herausforderung, ihr politisches Gewicht in der Arena der internationalen Politik zur Geltung zu bringen. Welche Voraussetzungen hierfür noch erfüllt werden müssen, wird Gegenstand des Seminars sein.

Zielgruppe

Studierende von (Fach-)Hochschulen

Methoden

Vortrag, Planspiel, Gruppenarbeit, Exkursion, Arbeit mit Fallbeispielen

Europa ist mehr als Währung & Binnenmarkt – Kulturabend

„Europa“ macht mehr aus, als Währung und Binnenmarkt, denn Europa ist eine gelebte und erlebbare Kulturgemeinschaft. Hiervon berichten zwei Europäer unterschiedlichster Couleur und Lebensläufe. Der eine ist ein bedeutender Liedermacher aus dem Elsass und kennt die wechsellvollen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland aus nächster Nähe. Der andere ist Wirtschaftspolitiker, Betreiber eines trinationalen Energieprojekts, lebte viele Jahre im Ausland und Übersee und kennt Europa auch aus der Aussensicht. Beide Lebensläufe verbinden sich an diesem Abend miteinander in wundersamer Weise.

Inhalte

„Wir sind Europäer, weil...“ Sprech- und Liedvortrag

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Weitere Hinweise

Vor Beginn der Veranstaltung wird um 18 Uhr ein Abendessen gereicht. Falls gewünscht, organisieren wir gerne eine Ü/F im Schloß für Sie.

Methoden

Vortrag

01.07.2013

E50-010713-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **20 €**

manfred.hansen@kas.de | +49 2236 707-4402

05.12.2013

E50-051213-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **20 €**

manfred.hansen@kas.de | +49 2236 707-4402

Quo vadis Europa?

Europapolitisches Fachgespräch mit Brandenburger Europapolitikern, Experten und Bürgern im Hotel Alte Försterei in Kloster Zinna rund 70 Kilometer südlich von Berlin.

Inhalte

Die weitere Entwicklung der Europäischen Union stellt die Politik angesichts der Staatsverschuldungskrisen im Euro-Raum vor große Herausforderungen. Im Austausch mit Brandenburger Europapolitikern und Experten werden aktuelle Fragestellungen diskutiert.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie europapolitisch Interessierte

Weitere Hinweise

Eine Veranstaltung des Bildungswerkes Potsdam, Einzelzimmerzuschlag 10 Euro, selbständige An- und Abreise

Methoden

Vortrag, Diskussion

Gründer und Visionäre Europas: Auf den Spuren Robert Schumans

Tagesseminar des Bildungswerks Saarbrücken nach Scy Chazelles und Metz mit Busfahrt ab/bis Saarbrücken

Robert Schuman (1886-1963) war einer der Gründerväter Europas und verbrachte seinen Lebensabend in Scy Chazelles. Sein politisches Wirken wird hier wieder lebendig. Dies wollen wir in unserem Seminar beleuchten und im Anschluß die lothringische Metropole Metz besuchen.

Inhalte

Besuch und Gespräche im Maison Robert Schuman in Scy Chazelles und Exkursion nach Metz

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion

Was eint uns Europäer?

Die EU-Suprematie nimmt stetig zu, vielfach wird der Verlust der Nationalstaatlichkeit beklagt. Was hat uns die europäische Integration gebracht und wohin wird sie sich angesichts der Krise des Euros entwickeln?

Inhalte

- Was sind die Ursachen für die Europa-Entfremdung der Bürger?
- Befindet sich die Europäische Union in der Legitimationskrise?
- Wie rücken wir die Idee Europas als Friedens- und Wertegemeinschaft wieder ins Bewusstsein der Bürger?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

EUROPA INTERNATIONAL

Die Stichworte Energieversorgung, Wirtschaftswachstum, Klima, Migration, Terrorismus, stehen für ausgewählte namhafte Probleme der internationalen Politik. Wenn sich die EU nicht mehr in der Weltpolitik engagiert, werden ihre Mitgliedstaaten an Einfluss verlieren. Was aus dieser Einsicht folgt, wollen wir mit Veranstaltungen unter dem Titel „Europa international“ vermitteln.



Zukunft und Grenzen der Globalisierung

Wie sich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft durch die Globalisierung verändern ist Thema unseres Workshops. Was Globalisierung für jeden einzelnen bedeutet, welche Entwicklungen wünschenswert und welche als Fehlentwicklungen eingeschätzt werden müssen, wird im Mittelpunkt stehen.

Inhalte

- Fallstudie Teil 1: Finanzmärkte als Beispiel für unregulierte Globalisierung
- Fallstudie Teil 2: Einfluss der Politik auf ökonomische Globalisierung
- Interessengegensätze in den internationalen Institutionen
- Internationale Organisationen und private internationale Akteure
- Wirtschaftliche Macht und demokratische Kontrolle
- Antiglobalisierungsbewegungen

Zielgruppe

Junge Erwachsene, Schülerinnen und Schüler, Studierende von (Fach-) Hochschulen

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Die europäische Außen- und Sicherheitspolitik in der Welt des Wandels

Das Seminar beschäftigt sich mit sicherheitspolitischen Maßnahmen in Europa und beleuchtet sowohl die innen- als auch die außenpolitische Sicherheitspolitik. Es thematisiert die nähere Auseinandersetzung mit Werten in Europa und deren Bedeutung für die Sicherheit des Staatenverbundes.

Inhalte

- Europa als Raum der Sicherheit
- Chancen und Risiken in der Gegenwart wie z.B. internationaler Terrorismus und organisierte Kriminalität
- Zusammenarbeit von Polizei- und Justizbehörden
- Engagement in der Welt - Missionen und Operationen
- Aktuelle Herausforderungen für die Sicherheitskräfte
- Europa und Amerika - Sicherheitsstrategien im Vergleich

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vertreter von Polizei- und Justizbehörden, Bundeswehrangehörige

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

06. - 08.03.2013

W39-060313-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **110 / 130 €**

alexandra.mehnert@kas.de | +49 39245 952-353

08. - 10.11.2013

W39-081113-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **110 / 130 €**

alexandra.mehnert@kas.de | +49 39245 952-353



Das Bildungszentrum Wendgräben und das Bildungswerk Dortmund der Konrad-Adenauer-Stiftung gehören als „Europe Direct Informationsstellen“ seit dem Frühjahr 2005 dem

EUROPE DIRECT Informationsnetzwerk an.

Die EU-Informationsstellen sind Schnittstellen zwischen den Bürgern und der EU auf lokaler Ebene.

Sie bieten den Bürgern

- Informationen, Rat, Hilfe und Antworten auf Fragen über die Organe, Rechtsakte, politische Maßnahmen, Programme und Finanzierungsmöglichkeiten der Europäischen Union
- die Gelegenheit, den EU-Organen ein Feedback in Form von Fragen, Meinungen und Vorschlägen zu geben

Sie fördern

- die lokale und regionale Debatte über die Europäische Union und ihre Maßnahmen

Sie ermöglichen es

- den Europäischen Organen, die Verbreitung von auf den örtlichen und regionalen Bedarf zugeschnittenen Informationen zu verbessern.

Das Bildungszentrum Wendgräben und das Bildungswerk Dortmund stehen Ihnen in diesem Sinne gerne zur Verfügung.

Bildungszentrum Schloss Wendgräben

**Wendgräbener Chaussee 1
39279 Wendgräben
Tel.: 039245 / 952353
Fax: 039245 / 952366
Ansprechpartnerin:
Alexandra Mehnert
alexandra.mehnert@kas.de**

Bildungswerk Dortmund

**Kronenburgallee 2
44141 Dortmund
Tel.: 0231 / 1087777-0
Fax: 0231 / 1087777-7
Ansprechpartnerin:
Beate Kaiser
beate.kaiser@kas.de**

DEUTSCHLANDS NACHBARN

Europapolitik hatte von Beginn an das politische Ziel, Deutschland mit seinen Nachbarn zu versöhnen und ein tragfähiges Fundament für einen dauerhaften Frieden zu schaffen. Die Konrad-Adenauer-Stiftung trägt stetig dazu bei, das gute Verhältnis zu unseren Nachbarn zu pflegen und zu vertiefen. Frankreich und Polen spielen aus unterschiedlichen historischen Gründen hierbei eine besondere Rolle. Das sogenannte „Weimarer Dreieck“ steht für eine enge Kooperation zwischen Frankreich, Polen und Deutschland in europäischen Fragen und ist gleichzeitig Zeugnis eines gelungenen Aussöhnungsprozesses. Doch geht es nicht nur um Geschichte. Wir wollen diskutieren, worin die gemeinsamen Herausforderungen zwischen Vertiefung und Erweiterung der EU liegen und was die beteiligten Länder zu einer erfolgreichen Weiterentwicklung der Europäischen Idee beitragen können.



Die Schweiz. La Suisse. Svizzera. Das Schweizer Modell

Die Schweiz gilt als Musterland der Demokratie und als Fels wirtschaftlicher Stabilität. Wie wird bei den Eidgenossen Politik gemacht? Was können wir von den Nachbarn lernen?

Inhalte

- Die Konsensdemokratie: Wie in der Schweiz Politik gemacht wird
- Mehr Bürgerbeteiligung in der Politik? Das Schweizer Modell
- Die Eidgenossen verstehen: So ticken die Schweizer
- Alterssicherung in der Schweiz: Vorbild für Deutschland?
- Grenzgänger: Wenn Deutsche in der Schweiz arbeiten
- Wer hat`s erfunden? Marken und Märkte in der Schweiz
- Exkursion nach St. Gallen, Besuch der berühmten Stiftsbibliothek
- Gespräch mit Schweizer Politikern

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Exkursion, Diskussion

Vive La France! Frankreich verstehen

Frankreichs Staatspräsident François Hollande hat dem Land einen strikten Sparkurs verordnet und massive Proteste ausgelöst. Wird es ihm gelingen, das Land zu sanieren? Bleiben Deutschland und Frankreich die Motoren der Europäischen Einigung?

Inhalte

- 50 Jahre Elysée-Vertrag: Kleine Geschichte der deutsch-französischen Freundschaft: Wie aus Erbfeinden Freunde wurden
- Wie in Frankreich Politik gemacht wird
- Familienpolitik in Frankreich: Vorbild für Deutschland?
- Deutscher Michel, französische Marianne? Klischees und Vorurteile
- Das Elsass: Brücke zwischen Frankreich und Deutschland?
- Frankreich in der Ära Hollande: Aktuelle Fragen französischer Politik
- Mittagessen im Viertel Petite France
- Stadtrundgang in Straßburg

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Exkursion, Diskussion

Polen und Deutsche – Nachbarn in Europa

In Zeiten offener Grenzen ist es wichtig, dass gerade die junge Generation zueinander findet und vorbehaltlos die vielfältigen Chancen in Europa erkennt und nutzt. Wir laden junge Menschen aus Polen und Deutschland ein, das Gespräch zu suchen und sich als Nachbarn in Europa kennen zu lernen.

Inhalte

- Polen und Deutsche - Geschichte einer Nachbarschaft
- Der Prozess der europäischen Einigung
- Die EU der 27
- Wie funktioniert die EU?
- Gibt es eine europäische Identität?

Zielgruppe

Junge Erwachsene, Schülerinnen und Schüler, Studierende von (Fach-) Hochschulen

Methoden

Vortrag, Planspiel, Gruppenarbeit, Exkursion, Diskussion

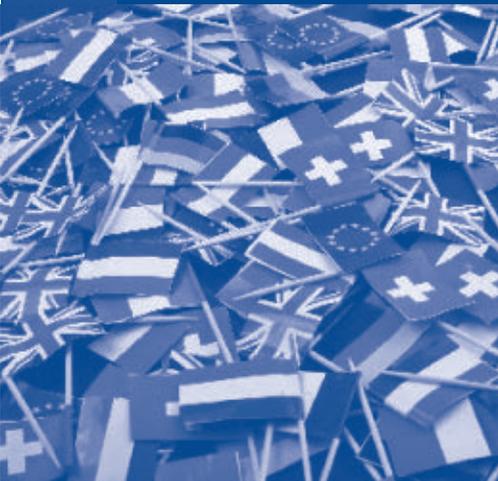
MEIN EUROPA

Vier Stiftungen – Eine Veranstaltungsreihe

Europa hat die Menschen zusammengebracht, hat Vielfalt und Freiheit erlebbar gemacht. Europa stiftet einen Identitätsrahmen. Denn die Europäische Union ist längst über eine Wirtschaftsgemeinschaft hinausgewachsen. Was verbindet uns Europäer und was bedeutet Europa für uns? Was macht Europa so einzigartig? Und wie soll unser Europa einmal aussehen?



Karl-Arnold-Stiftung e.V.



Wenn ich was zu sagen hätte ... Wie Europa bürgernäher werden könnte

Das Wirtschaftsleben hat längst die nationalen Grenzen hinter sich gelassen. Auch für das Reisen und den Interneteinkauf verlieren die Grenzen an Bedeutung. Die politische Debatte und die politische Beteiligung indes haben diesen Schritt noch nicht vollzogen.

Inhalte

- Mit diesem Workshop wollen wir Wege und Möglichkeiten diskutieren, die Stimmen, Stimmungen und Meinungen der Unionsbürger und -bürgerinnen besser zur Geltung zu bringen.
- Die Bedeutung der Unionsbürgerschaft
- Das Instrument der europäischen Bürgerinitiative
- Konzepte zur weiteren Demokratisierung des Europäischen Parlaments
- Skype-Interviews mit Schülern/Studenten aus europäischen Mitgliedstaaten

Zielgruppe

Junge Erwachsene, Studierende von (Fach-)Hochschulen

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen



Konrad
Adenauer
Stiftung

Europa woher, wohin? Die europäische Großregion Saar-Lor-Lux

Das Seminar führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die europäische Großregion Saar-Lor-Lux (Saarland - Lothringen - Luxemburg) und schlägt einen Bogen vom Europa Karls des Großen bis zur heutigen gelebten europäischen Wirklichkeit.

Inhalte

- Führungen und Gespräche an bedeutenden Orten europäischer Geschichte und Gegenwart liefern Beispiele für ein Gelingen der europäischen Idee, aber auch für Konfrontation und Konflikt. Europäische Politik in Aachen seit 1200 Jahren: Von Kaiser Karl dem Großen bis zum Europäischen Karlspreis
- Die Stadt Luxemburg und die Region Saar-Lor-Lux als Beispiel gelebter europäischer Integration
- Grenzgeschichten - Auf den Spuren der deutsch-französischen Vergangenheit in Saarbrücken
- Die Europapolitik des Saarlandes - Gespräch mit Abgeordneten des saarländischen Landtags
- Die Schlacht um Verdun - Eine europäische Tragödie
- Metz - Die Hauptstadt des Departements Modelle im Kontext Europas
- Schengen und die Entwicklung Europas: Inhalt und Folgen des Schengener Abkommens
- Aufgaben und Arbeitsweise des Europäischen Gerichtshofs
- Aufgaben und Arbeitsweise des Europäischen Rechnungshofs
- Energiegewinnung im europäischen Verbund: Pumpspeicherkraftwerk Vianden

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion



16. - 20.06.2013

| div. | **400 €**

13038

u.steimann@karl-arnold-stiftung.de | +49 2223 700620

Das Europa der Bürger – Luxemburg und Schengen

Zwanzig Jahre nach der Einführung der Unionsbürgerschaft befasst sich das Seminar mit den Perspektiven eines „Europas der Bürger“. Hierzu werden unter anderem Informationsbesuche in Schengen sowie beim Europäischen Gerichtshof in Luxemburg angeboten. Das Seminar umfasst eine Übernachtung in Luxemburg.

Inhalte

Nach der thematischen Einführung in Königswinter und einem Überblick über die Geschichte der europäischen Integration greift das Seminar bei einem Informationsbesuch in Schengen das Thema „Freizügigkeit“ auf. Es geht zugleich der Frage nach möglichen Zielkonflikten zwischen Sicherheit und Freiheit in einem „Europa ohne Grenzen“ nach.

Im Rahmen einer Fahrt nach Luxemburg suchen wir den Europäischen Gerichtshof auf. Dort erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich intensiv mit dem Thema „Unionsbürgerschaft“ und ihrer Bedeutung für die Europäische Union als Rechtsgemeinschaft auseinanderzusetzen. Am Beispiel der Stadt Luxemburg soll zudem nicht nur die Funktion des europäischen Binnenmarktes für die Europäische Union als Wirtschaftsgemeinschaft verdeutlicht, sondern auch die Rolle unterschiedlicher europäischer Institutionen beleuchtet werden. Zum Abschluss des Seminars wollen wir uns Gedanken über die politische Identität und die zukünftigen Perspektiven eines bürger-nahen Europas machen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion



Mehr statt weniger Europa – Schlüssel für mehr Stabilität

Die Europäische Union steht nicht nur vor der Herausforderung, die Staatsschuldenkrise zu meistern. Ob Reformen im Inneren oder die Rolle der EU in der Weltpolitik, die Europapolitik muss auch auf diese Fragen Antworten finden.

Inhalte

- Analyse der Politik der Europäischen Kommission und des Ministerrates
- Euro- und Schuldenkrise – Wie kann finanzpolitische Stabilität im Euro-Raum gesichert werden?
- Wie eine gemeinsame europäische Sicherheitspolitik initiiert werden kann
- Welche Reformen notwendig sind, um die Europäische Gemeinschaft zukunftssicher zu machen, damit die Organe und Institutionen handlungsfähig bleiben.

Zielgruppe

Betriebsräte und engagierte Gewerkschafter, Mitglieder von europapolitischen Initiativen im europäischen Netzwerk



POLITIK IN DEN LÄNDERN

Das Grundgesetz legt den föderalistischen Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland fest. Ebenso sind dort die Zuständigkeiten geregelt. Politik in Deutschland beinhaltet demzufolge auch immer Politik in den Ländern. Im Rahmen ihrer hoheitlichen Befugnisse gestalten und ordnen die Länder ihre inneren Angelegenheiten selbst. Da die strukturellen Probleme zwischen Nord und Süd sowie zwischen Ost und West unterschiedlich ausgeprägt sind, sind die politischen Herausforderungen auch unterschiedlich und kennzeichnend für die einzelnen Länder.

Perspektiven der Kleinstadtentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern

Die Kleinstädte in Mecklenburg-Vorpommern stehen seit einigen Jahren vor besonderen Herausforderungen. Dramatische Einwohnerverluste gefährden die Daseinsvorsorge. Wie können diese Kommunen trotz Abwanderung, Alterung, Abkopplung und Abhängigkeit lebenswert bleiben?

Inhalte

Mit dem Programm „Stadtumbau Ost“ stellte die Bundesregierung 2001 erstmalig betroffenen Städten Geld für Abriss- und Aufwertungsmaßnahmen zur Verfügung. Hieran anknüpfend geht es in diesem Seminar in erster Linie um das Aufzeigen von Perspektiven. Deshalb stehen positive Beispiele innovativer Stadtentwicklung, die präsentiert und diskutiert werden sollen, im Mittelpunkt der Veranstaltung. Schwerpunkt ist aber auch die Frage, inwieweit bei einem Rückgang der Bevölkerung auch die Ausgaben für Infrastruktur und Verwaltung in gleichem Verhältnis abgebaut werden können.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Ehrenamtlich Engagierte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Methoden

Vortrag, Diskussion

Das Land Sachsen-Anhalt

Gartenträume und industrieller Aufbruch

Inhalte

- Sachsen-Anhalt - Land des Fortschritts
- Die Geschichte einer Idee - Landesprojekt „Gartenträume“
- Der Gegensatz: private Gartenträume Sachsens-Anhalts
- Politische Macht zwischen Kontrolle der Natur und dem industriellen Aufbruch
- Der ideelle Hintergrund der Gartenarchitektur in Wörlitz - Gartenbau im Wandel der Jahrhunderte
- Moderne Architektur als Ausdruck rationaler Politik
- Bauhaus Dessau - Werkstatt der Moderne UNESCO Weltkulturerbe
- Industrie vor und nach der Wende Hallorenfabrik
- Exkursion nach Leuna: Besichtigung der Leuna-Werk

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Das Land Sachsen-Anhalt

Das musikalische Erbe

Inhalte

- Macht und Musik im Laufe der Jahrhunderte
- Bach, Händel, Telemann, Fasch - Sachsen-Anhalt als Heimat der Barockmusik
- Musik als Form der Kritik - Kurt Weill
- Händel - der Europäer/ Audioführung im Händel-Haus, dem Geburtshaus von Georg Friedrich Händel in Halle (Saale)
- Johann Friedrich Fasch - der vergessene Barockkomponist
- Musik zu Ehren einer höheren Macht - Das Leben Johann Sebastian Bachs
- Musik - eine Frage des Geldes? - Kulturpolitik in Sachsen-Anhalt
- Musik als Mittel zu Frieden und Völkerverständigung?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Das Land Sachsen-Anhalt

Große Kaiser und die Straße der Romanik

Inhalte

- Weltliche und geistliche Macht - Kaisertum und Kirche im Mittelalter
- Das Reich unter den Ottonen - „Auf den Spuren der Geschichte“ - Die Straße der Romanik
- Klosterstift Memleben: geführte Besichtigung
- Merseburger Zaubersprüche
- geführte Besichtigung des Merseburger Doms
- Leben und Wirken Ottos des Großen
- Halbtagesexkursion: Magdeburg/ evtl. Besuch des Kaiser Otto Festes
- Dombesichtigung
- Architektur und Bauwerke als Ausdruck von Macht in allen Jahrhunderten
- Verhältnis von Politik und Kirche heute

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Das Energieland Sachsen-Anhalt

Wir diskutieren, wie sich die Energiewende im Bundesland Sachsen-Anhalt gestaltet und wie sich die Entwicklung auf die Verbraucher auswirkt.

Inhalte

- Was ist die „Energiewende“?
- Energiewende in Sachsen-Anhalt - Ausgangspunkt und Bewältigung
- Sachsen-Anhalt als Land der erneuerbaren Energien
- Die wirtschaftliche Entwicklung des Energielandes Sachsen-Anhalt
- Energieeffizienz in der Praxis
- Kosten der Energiewende für das Bundesland

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Ehrenamtlich Engagierte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Auf den Spuren Luthers

Das Seminar an Wirkungsorten in Sachsen-Anhalt (Eisleben und Lutherstadt Wittenberg) erinnert an das Leben und Wirken des Reformators Dr. Martin Luther.

Inhalte

- Luther - Leben und Wirken
- Die Bedeutung der Bibelübersetzung Luthers für die Entwicklung der deutschen Sprache
- Das Geburtshaus Luthers in Eisleben
- Besichtigung der Kirchen St. Andreas, St. Petri-Pauli, St. Annen und des Lutherdenkmals
- Besichtigung des Museums „Luthers Sterbehaus“
- Auf den Spuren Martin Luthers, Katharina von Boras, Cranachs und anderer Persönlichkeiten
- Das Lutherhaus in Wittenberg

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Klöster, Burgen und Schlösser im Fläming

Der Fläming (durch die letzte Eiszeit entstandener Höhenrücken in der nord-deutschen Tiefebene zwischen Brandenburg und Sachsen-Anhalt) entstand durch die Besiedlung von Flamen aus Holland, Flandern und Brabant. Sie erweiterten Wallanlagen, die durch die früheren slawischen Besiedler begründet wurden. Im Laufe der Jahrhunderte entstanden die vielen Klöster, Burgen und Schlösser, die die wechselvolle Geschichte mit verschiedensten Herrschern darstellen.

Inhalte

- Der Fläming in Brandenburg und Sachsen-Anhalt
- Der Fläming - Geschichte und Geografie
- Theodor Fontane und der Fläming
- Bettina von Arnim - Ihre Probleme mit der Landwirtschaft im Fläming

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Klimaforschung und Geophysik, Medien und Kultur

Erkundungen am Forschungs-, Medien- und Kulturstandort Potsdam

Inhalte

Potsdam ist zu einem innovativen Forschungsstandort geworden mit international renommierten wissenschaftlichen Einrichtungen. Zudem ist die Stadt mit den Filmstudios Babelsberg und ihren Schlössern und Denkmälern ein herausragender Medien- und Kulturstandort. Vor Ort sollen diese verschiedenen Facetten der Brandenburgischen Hauptstadt erkundet werden mit Blick auf ihre Relevanz für Gesellschaft und Politik.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie an Forschung, Medien und Kultur Interessierte

Weitere Hinweise

Eine Veranstaltung des Bildungswerkes Potsdam, Einzelzimmerzuschlag 30 Euro

Methoden

Vortrag, Exkursion

Demographische Entwicklung im ländlichen Raum: Weniger, älter und bunter!

Die demographische Entwicklung in Niedersachsen stellt die Kommunal- und Landespolitik vor große Herausforderungen. Wie ist das Zusammenleben in Zeiten knapper Kommunalhaushalte und zunehmenden Schrumpfs- und Veränderungsprozessen zu gestalten? Bei diesem Seminar soll es um die schonungslose Analyse und um praktische Lösungsansätze gehen.

Inhalte

Welchen Herausforderungen müssen sich die Kommunen in den nächsten Jahren in Niedersachsen stellen? Darauf soll dieses Seminar mit Best-Practice-Beispielen und zahlreichen Referenten und Gesprächspartnern Aufschluss geben. Dabei geht es um die Generationengerechtigkeit, die lokale Daseinsvorsorge, kommunale Gesundheitsversorgung, Möglichkeiten der Attraktivitätssteigerung der Regionen und Gemeinden und neue Formen bürgerschaftlichen Engagements.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Ehrenamtlich Engagierte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Städtebau nach 23 Jahren deutscher Einheit

Mit unserem Seminar möchten wir Ihnen die Entwicklung der Städte in den neuen Bundesländern in den vergangenen 23 Jahren aufzeigen. Eine Exkursion nach Halle und Leipzig steht für die herausragende Gemeinschaftsleistung seit 1990.

Inhalte

- Friedliche Revolution 1989/90
- Städtebau in der DDR
- Stadtentwicklung im geteilten Deutschland - Vergleich
- Planung der Stadtentwicklung in den neuen Ländern seit 1990 (z.B. Halle, Leipzig und Potsdam)
- Stadtentwicklung der einst geteilten Stadt Berlin

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

23 Jahre Deutsche Einheit – Die Geschichte des Harzes

Einführend beschäftigt sich das Seminar mit der Regionalgeschichte des Harzes. Anschliessend führt eine Exkursion in mehrere Städte des Harzes, um aufzuzeigen, wie sich die Region in den vergangenen 23 Jahren seit Vollendung der Einheit Deutschlands entwickelt hat.

Inhalte

- Die Geschichte des Harzes
- Friedliche Revolution 1989/90 im Harz
- Spuren der Teilung Deutschlands im Harz
- Entwicklung des Harzes von 1990 bis zur Gegenwart
- Entwicklung auf kommunaler Ebene
- Entwicklung nachbarschaftlicher Beziehungen zu Niedersachsen

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Unsere Heimat NRW – Kohle, Klettern und Kultur

Fahrradexkursion

Das Ruhrgebiet hat sich tiefgreifend verändert. Der Himmel ist wieder zu sehen, die Emscher nicht mehr länger die „Kloake des Ruhrgebiets“.

Inhalte

- Landschaftspark Duisburg-Nord
- Gasometer Oberhausen
- Halde Haniel
- Zeche Zollverein
- Wissenschaftspark Rhein-Elbe
- Bergbaumuseum Bochum
- Zeche Zollern II/IV

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Weitere Hinweise

EZ-Zuschlag

Methoden

Vortrag, Exkursion

23 Jahre Deutsche Einheit – Was haben wir gemeinsam erreicht?

Im Seminar schauen wir auf die Ereignisse der Friedlichen Revolution 1989/90 zurück und ziehen eine Bilanz des Zusammenwachsens in den vergangenen 23 Jahren. Exemplarisch an den Städten Quedlinburg und Magdeburg zeigen wir die Verwandlung der neuen Bundesländer in blühende Landschaften auf.

Inhalte

- Politische Freiheit nach 1989
- 23 Jahre Deutsche Einheit - Rückblick und Bilanz
- Aufschwung Ost - Eine Erfolgsstory
- Was wir gemeinsam erreicht haben - Ein Blick nach Quedlinburg und Magdeburg

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Die Zukunft der Städte in Mitteldeutschland

Verschiedene Städte werden im Mittelpunkt unserer Betrachtungen stehen, wenn wir die Entwicklung und Zukunft der Städte in Mitteldeutschland diskutieren. Eine Exkursion führt nach Leipzig und Halle.

Inhalte

- Städte in Mitteldeutschland - Eine Bestandsaufnahme am Beispiel der Landeshauptstadt Magdeburg
- Stadtentwicklung und Städtebau in Mitteldeutschland im Wandel
- Planung der Stadtentwicklung in den neuen Ländern seit 1990 am Beispiel der Stadt Leipzig
- Planung der Stadtentwicklung der Bundeshauptstadt Berlin seit 1990 und der Landeshauptstadt Potsdam
- Stadtregionen und Städte - Wohin geht der Trend der Stadtentwicklung?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Ehrenamtlich Engagierte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion



Platz für eigene Notizen:

ZEITGESCHICHTE

„Man muss das Gestern kennen, man muss auch an das Gestern denken, wenn man das Morgen gut und dauerhaft gestalten will.“ (Konrad Adenauer)

Mit Seminarangeboten zur deutschen Nachkriegsgeschichte möchten wir über wichtige historische, gesellschaftliche und politische Meilensteine und Weichenstellungen für die freiheitliche und demokratische Entwicklung unseres Landes informieren.

Neben dem Gespräch mit renommierten Wissenschaftlern und Zeitzeugen bietet der Besuch von Orten der deutschen Demokratie spannende Einblicke zugleich in die Vergangenheit wie in die Gegenwart unserer Demokratie.

SEMINARREIHEN

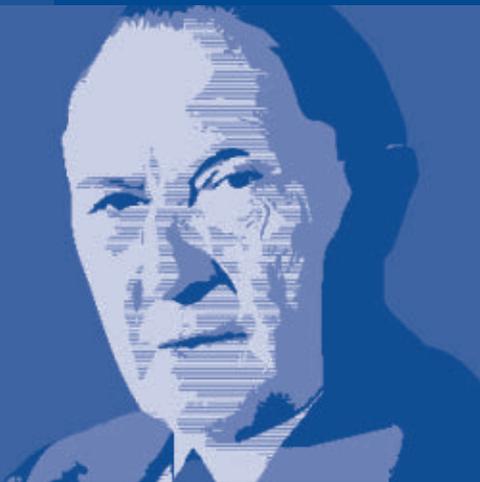
- Konrad Adenauer
- DDR: Mythos und Wirklichkeit
- Weitere Seminare zur Zeitgeschichte

KONRAD ADENAUER

Konrad Adenauer ist als erster Kanzler der Bundesrepublik „Architekt“ und prägende Gestalt der deutschen Nachkriegsgeschichte. Grundlegende politische Entscheidungen und Weichenstellungen der jungen Republik, wie die Entscheidung für die soziale Marktwirtschaft, die Westintegration Deutschlands, die Aussöhnung mit Frankreich und Israel und die Anfänge der europäischen Integration, sind untrennbar mit dem Namen Konrad Adenauer verbunden und bestimmen bis heute die innere Struktur und außenpolitische Orientierung Deutschlands.

Das Erbe der Ära Adenauer bedeutet bis heute Frieden, Freiheit und Demokratie für Deutschland und Europa.

Weitere Informationen zum Leben und Werk Konrad Adenauers finden Sie auf unserem Portal:
www.konrad-adenauer.de



Konrad Adenauer – Leben und Wirken in vier Epochen deutscher Geschichte

Leben und Werk Konrad Adenauers sind untrennbar mit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland, dem Grundgesetz und zentralen innen- und außenpolitischen Weichenstellungen der jungen Republik verbunden. Viele dieser Entscheidungen bestimmen Struktur und politische Orientierungen unseres Landes bis heute.

Inhalte

Im März bilden die deutsch-französischen Beziehungen den Schwerpunkt. Das Seminar verfolgt den steinigten Weg zur Aussöhnung, würdigt den Freundschaftsvertrag von 1963 als Meilenstein im bilateralen Verhältnis und diskutiert die Frage über die Rolle von Deutschland und Frankreich in Europa. Das Seminar im Juni zeichnet die Lebensstationen Adenauers über vier Epochen deutscher Geschichte nach - vom Kaiserreich zur ersten deutschen Demokratie der Weimarer Republik, über die Jahre der nationalsozialistischen Diktatur, die Adenauer in Gegnerschaft zum Regime durchlebte, bis hin in die zweite deutsche Demokratie.

Der Schwerpunkt des Seminars im Oktober gilt Adenauers Außen- und Sicherheitspolitik. Dabei werden insbesondere die deutsch-amerikanischen Beziehungen, ihr Wandel und ihre Bedeutung bis heute in den Blick genommen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Weitere Hinweise

Die Seminarreihe findet in Zusammenarbeit mit der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus statt.



15. - 17.03.2013 E50-150313-3	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 150 € jutta.graf@kas.de +49 2236 707-4410
11. - 13.06.2013 E50-110613-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 150 € jutta.graf@kas.de +49 2236 707-4410
25. - 27.10.2013 E50-251013-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 150 € jutta.graf@kas.de +49 2236 707-4410

Konrad Adenauer – Auf den Spuren eines großen Europäers

„Man muss das Gestern kennen, man muss auch an das Gestern denken, wenn man das Morgen gut und dauerhaft gestalten will.“ (Konrad Adenauer)

Inhalte

- Leben und Wirken in vier Epochen deutscher Geschichte
- Europa: Adenauer und die europäische Integration
- Suche nach der politischen Heimat

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion

Platz für eigene Notizen:

DDR: MYTHOS UND WIRKLICHKEIT



Seit gut zwei Jahrzehnten ist die DDR von der Landkarte verschwunden. Mit wachsender Distanz schwimmt die Erinnerung zusehends. Ein wachsendes „Verdrängen und Verklären“ der Vergangenheit zeigt, wie relevant es für die Gegenwart und Zukunft ist, sich mit 40 Jahren DDR-Geschichte auseinander zu setzen.

Was war die DDR? Eine klassische Diktatur, ein Unrechtsstaat, der die Menschenrechte missachtete? Oder ein Staatssystem, das bewahrens-werte Ideen einer besseren Gesellschaftsordnung enthielt und nur schlecht regiert worden ist? Darüber scheinen die Meinungen weiter auseinanderzuklaffen denn je. Viele Interpretationen und Perspektiven überlagern sich. Wer waren die Opfer, wer die Täter?

Wir wollen Mythos und Wirklichkeit voneinander trennen. Uns leitet das Prinzip, Lebensbiographien und Leistungen von Millionen DDR-Bürgern zu respektieren, zugleich aber mit Fakten eine demokratiefeindliche „Ostalgie“ offenzulegen, die den wichtigsten Werten unseres Grundgesetzes widerspricht: Demokratie, Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit.

Weitere Informationen zur DDR finden Sie auf unserem Portal: www.ddrmythen.de

Die DDR: Mythos und Wirklichkeit

Mit dem 3. Oktober 1990 ist die DDR von der politischen Landkarte verschwunden. In den Gedanken und im Leben vieler ist die DDR jedoch in ihren Folgen, Auswirkungen und Vermächtnis noch in unterschiedlicher Weise gegenwärtig. Es gilt daher stärker denn je zu fragen: Was war die DDR? Was ist Mythos, was war Wirklichkeit?

Inhalte

Angesichts anhaltender „Ostalgie“ einerseits und eines zunehmenden Verblassens, Verdrängens und Verklärens von Erinnerungen an das, was die DDR ausgemacht hat, begibt sich die Seminarreihe auf Spurensuche nach einzelnen Aspekten des Lebens und Alltags der Bürger in der ehemaligen DDR.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

15. - 17.02.2013

E50-150213-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **140 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

18. - 20.11.2013

E50-181113-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **140 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

Wie war die DDR wirklich? – Der Arbeiter- und Bauernstaat zwischen Legenden und Realität

Ein nicht unerheblicher Teil der Ostdeutschen erinnert sich heute eher an gute als an schlechte Seiten des Arbeiter- und Bauernstaates. Um Legendenbildungen einzudämmen, ist es wichtig, die Vergangenheit zu kennen. In diesem Sinne bietet das Seminar Gelegenheit, sich intensiv mit der DDR zu befassen.

Inhalte

Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten DDR-Legenden und entlarvt die Träger unzutreffender Tatsachenbehauptungen. Dabei werden besonders die freiheitsfeindlichen und verbrecherischen Bestandteile des SED-Regimes aufgezeigt. Die Teilnehmer sind herzlich eingeladen, hierzu auch eigene Erfahrungen einzubringen. Auf der Basis aktueller historischer Forschungsergebnisse soll unzulässigen nostalgischen Romantisierungen entgegen getreten werden.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Alltag in der DDR – Realität gegen Ostalgie

Im Alltag der DDR gab es eine immer schwieriger werdende Versorgungslage. Die ständig propagierte Überlegenheit der Planwirtschaft und die täglichen Erfahrungen der Menschen verdeutlichten zusehends die großen Unterschiede zwischen Schein und Sein, Anspruch und Wirklichkeit.

Inhalte

- Leben der Menschen in der Diktatur
- Unfreiheit in der DDR
- Auswirkungen der Unfreiheit auf den Alltag
- Planwirtschaft in der DDR

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Exkursion, Diskussion

Kindheit und Jugend in der DDR

Die sozialistische Erziehung setzte bereits in den Kinderkrippen an und wurde in Kindergarten und Schule durch Massenorganisationen wie Jungpioniere und FDJ bestimmt. Wie sich die DDR die Entwicklung des ideologisch „guten“ Menschen vorstellte, wird im folgenden Seminar beleuchtet.

Inhalte

- Von der Krippe bis zur Lehre
- Massenorganisationen in der DDR
- Sozialistischer Gruppenzwang im Alltag
- Die Jugendweihe als Gegenpol zur Konfirmation
- Sozialistisches Weltbild als Grundlage zur Erziehung der sozialistischen Persönlichkeit

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Der DDR-Film und die DDR-Literatur als Beitrag im Klassenkampf

Die SED-Führung perfektionierte die Zensur und rang darum, Medien und Literatur frei von unabhängigen Geistern zu halten. So gab es bestimmte vorgegebene Sprachregelungen und Vorschriften, was zu filmen und zu fotografieren war. Das prägte Film, Fernsehen und Literatur in der DDR nachhaltig.

Inhalte

- Von der UFA bis zur DEFA - Beispiele von Systempropaganda
- Ideologische Ausrichtung von Film und Literatur
- Legitimierung des Mauerbaus im Film - Von der „Glatzkopfbande“ bis „For eyes only - Streng geheim“ - Hintergründe, Filmsequenzen
- Die „Kaninchen- und Regalfilme“ - Verbot von Realismus und Kritik im DEFA-Film - Hintergründe, Filmsequenzen
- Literaturförderung in der DDR - Das Literaturinstitut Johannes R. Becher
- Die „Staatsliteraten“ von Johannes R. Becher bis Hermann Kant
- „Der Provokateur“ - Siegmund Faust liest aus seinem Roman
- „Schreibende Tschekisten“ - Literaturzirkel im Ministerium für Staatssicherheit - Hintergründe und Texte
- Erlaubte Gesellschaftskritik im DEFA-Film - „Solo Sunny“ und „Coming out“ - Hintergründe und Filmsequenzen

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Ideologische Ausrichtung der Medien in der DDR

Die DDR kontrollierte alle Medienbereiche wie Presse, Rundfunk und Fernsehen. Propagandistische Darstellungen und Kommentierungen geschichtlicher und aktueller Ereignisse sowie einseitige Informationen sollten die Bürger der DDR zu überzeugten sozialistischen Persönlichkeiten werden lassen.

Inhalte

- Medienlandschaft in der DDR
- ideologische Ausrichtung der Medienlandschaft
- gleichgeschaltete Presse in der DDR
- Nachrichten in Funk und Fernsehen

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Alles weicht der Platte? – Städtebau in der DDR

Um das gesetzte Planspiel zu erfüllen, wurde eine Ökonomisierung des Bauens in der DDR angestrebt. Es entstanden großflächig und zeilenförmig angelegte Wohnkomplexe. Bis in die sechziger Jahre hinein wurden Kirchen und historische Gebäude gesprengt, um dem sozialistischen Antlitz Vorrang zu gewähren.

Inhalte

- Städtebau in der DDR
- Trabantenstädte (Arbeitersiedlungen)
- Zerstörung historischer Schätze
- Vernachlässigung der Altstädte
- Folgen für den Städtebau in der Gegenwart

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

DDR-Literatur und -Musik zwischen Flucht und Ausreise

Vielen Bewohnern des sozialistischen Ostblocks wurde die Enge und der Kleingeist dieses Systems immer bewusster. Vor allem die nachwachsende Generation versuchte kreativ damit umzugehen. Die Staatsmacht unterdrückte die immer größer werdende Bewegung und Subkultur in der Literatur- und Musikszene durch Unterwanderung und offene Bekämpfung.

Inhalte

- DDR-Subkultur von Dresden bis Berlin
- Prosa und Lyrik, die ins Cottbusser Zuchthaus führte
- DDR-Exilliteratur in der Auseinandersetzung mit der linksalternativen Szene
- Musikbands außerhalb des offiziellen sozialistischen Kulturbetriebes
- Die Literaten vom Prenzlauer Berg der 80er Jahre

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Die SED und ihr Ministerium für Staatssicherheit – Beispiele und Methoden der Machtsicherung in der DDR

Menschen, die sich dem System nicht ergeben wollten, wurden bespitzelt, verfolgt, verhaftet oder psychisch gequält. Dafür bediente sich die SED des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS). Für politisch Verfolgte hatte es schwerwiegende Folgen, viele Lebenswege wurden zerstört. Die Aufarbeitung der Biographien politisch Verfolgter reicht bis in die heutige Zeit.

Inhalte

- Gründung der SED in der SBZ - Gründung des MfS in der DDR
- Schild und Schwert der Partei: Strukturen, Aufgaben und Methoden des MfS innerhalb und außerhalb der DDR
- Gefängnisse und Haftalltag in der DDR und Bruch von Biographien durch politische Verfolgung
- Bautzen - die sächsisch/sorbische Stadt mit den zwei Gesichtern
- Bautzen II - (ehemaliges geheimes Sondergefängnis des MfS)
- Der innerdeutsche Häftlingsfreikauf
- Die Funktion einer MfS-Kreisdienststelle am Beispiel der KD-Freiberg
- Politische Urteile in der DDR und juristische Aufarbeitung in der Gegenwart

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Manipulierte Kunst und Kultur in der DDR

Die Kunst in der DDR unterlag ständiger Zensur und Kontrolle und stand ganz im Dienste des Sozialismus. Eine Kunstfreiheit war nicht gegeben. Es wird aufgezeigt, wie die Abteilung der SED über „gute“ und „schlechte“ Kunst und Kultur entschied und mit der Staatssicherheit zusammenarbeitete.

Inhalte

- Manipulation der Kunst
- Zensur der Kunst in der DDR
- Der Bitterfelder Weg als Instrument der Kulturpolitik der SED
- Ausweisung von Künstlern aus der DDR

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Armee einer Diktatur – Die Nationale Volksarmee (NVA) in der DDR

Die NVA hatte die Sicherstellung der territorialen Integrität und die Wahrnehmung aller militärischen Bündnisverpflichtungen durch den Warschauer Vertrag zu gewährleisten. Des Weiteren war sie beauftragt, die Sicherheit auch gegen „innere Feinde“ aufrecht zu erhalten. Nach 1990 wurde die NVA aufgelöst.

Inhalte

- Nationale Volksarmee (NVA) : Armee einer Diktatur - Tradition, Geschichte, Feindbild und Strukturen von 1956 - 1990
- Ausbildung in der NVA - fester Bestandteil des ideologischen Erziehungsauftrages der SED
- Dienen in der NVA - anpassen oder verweigern?
- Wehrerziehung, Kampfgruppen, Armeesportverbände: Die DDR - ein militaristischer Staat?
- NVA-Gefängnis Schwedt
- Die Militärstaatsanwaltschaft der DDR
- Stasi in der NVA
- Der Armeesportklub „Vorwärts“ - Doping und Medaillen
- „Aus zwei mach eins!“ - Die Armee der Einheit 1990

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Karikatur und politischer Witz im Spiegel der Jahrhunderte

Im Seminar werden politische Witze, Karikaturen und Satire in unterschiedlichen politischen Systemen betrachtet, u.a. im deutschen Kaiserreich, im Nationalsozialismus und in der DDR.

Inhalte

- Politische Satire im Wechsel der Systeme
- Politische Karikaturen - Eintagsfliege oder Symbol?
- Zensur oder Beeinflussung der DDR-Karikaturszene durch die SED und das MfS
- Karikaturen in der DDR - Beispiele in Wort und Bild
- „Den Sozialismus in seinem Lauf hält weder Ochs noch Esel auf“ - Verbaler Witz und Satire aus 40 Jahren DDR
- Politische Witze im deutschen Kaiserreich und im Nationalsozialismus

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Botschafter im Trainingsanzug – Die Sportpolitik der DDR

In dieser Veranstaltung analysieren wir, welchen Stellenwert der Sport in der ehemaligen DDR hatte und inwieweit die Sportpolitik der DDR mit der in der Bundesrepublik Deutschland zu vergleichen ist. Das Seminar geht u.a. auf die Bedeutung und den Einsatz von Doping und dessen Folgen ein.

Inhalte

- „Botschafter im Trainingsanzug“ - Die Sportpolitik der DDR
- Sportförderung, Sportlerauswahl und Training: Aus dem Alltag des Sports in der DDR
- Kalter Krieg im Fußball am Beispiel des WM-Spiels BRD-DDR 1974
- Sport als politisches Instrument? - Der Alltag des Sports in der DDR aus unterschiedlicher Sicht
- Sportpolitik in der DDR und Sportpolitik in der Bundesrepublik Deutschland - Ein Vergleich
- Sport in der DDR - Alles nur Doping?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Innerdeutsche Diplomatie – Agentenaustausch auf der Glienicker Brücke

Das Seminar befasst sich mit den Hintergründen und Akteuren der innerdeutschen Diplomatie. Der Bereich der Spionage übt in diesem Zusammenhang seit jeher eine starke Faszination auf die Menschen aus. Die zwischen Potsdam und Berlin gelegene Glienicker Brücke diente seinerzeit als Ort des Agentenaustausches und ist Ziel unserer Exkursion.

Inhalte

- Politische Konstellationen im geteilten Deutschland
- Zwischen Geheimdiensten und Staatsbesuch
- Der Agentenaustausch auf der Glienicker Brücke
- Der Freikauf

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Der Kommunismus in Europa – Machtstrukturen und Repressionsapparate in Film und Literatur dargestellt

Anhand von Film- und Literaturbeispielen werden kommunistische Systeme und Machtstrukturen in Europa analysiert und diskutiert.

Inhalte

- Filmbeispiele über die stalinistischen „Säuberungen“ der 30er Jahre in der Sowjetunion
- Die „Oktoberrevolution“ und das sowjetische GULAG-System
- Die sowjetischen Militärtribunale und ihre Speziallager in der SBZ
- Politische Haft in der CSSR und der DDR in sowjetischer Tradition
- Führung durch die ehemalige NKWD- und MfS-Haftanstalt Halle
- Katyn - Das zweifache Trauma der Polen
- Verfolgung von Literaten der Dissidentenszene in der Sozialistischen Republik Rumänien

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Diktatur als Heimat?

5. Belter-Dialoge 2013 - Impulse zu Zivilcourage und Widerstand

Inhalte

Die Belter-Dialoge finden einmal jährlich an der Leipziger Universität statt, um Aspekte des Terrors an ostdeutschen Bildungseinrichtungen sichtbar zu machen. Herbert Belter wurde 1951 zum Tode verurteilt und in Moskau erschossen. Sein Name steht symbolisch für Widerstand und Zivilcourage in der ehemaligen DDR. Die Belter-Dialoge sollen Mahnung sein, sich für die Demokratie zu engagieren, damit sich in unserem Land Diktaturen nicht wiederholen.

Das politische System der DDR war geprägt von der ideologischen Durchdringung und Reglementierung des gesellschaftlichen Lebens. Mit dem Konstrukt der „Sozialistischen Heimat“ versuchte die SED-Führung, eine patriotische Verbundenheit der Bürger zum Staat aufzubauen. Doch ist eine Beheimatung in Diktaturen überhaupt möglich?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Junge Erwachsene, Studierende von (Fach-)Hochschulen

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

„The wild Sixties“ – Musik und Politik in der Nachkriegszeit

Warum wird die Epoche der Sixties, ihr Lebensgefühl, ihre Mode, ihr Zeitgeist, ihre Musik und ihre Bands immer wieder neu entdeckt? Es liegt wohl daran - und als Synonym hierfür stehen „The Beatles“- dass der Mythos einer Zeit, mit der der Wiederaufbau in Europa verbunden war und mit ihnen eine zunehmend mehr selbstbewußte Jugend, auch als tragende Konsumkraft heranwuchs, die westliche Welt veränderte. Auch musikalisch sind „The Beatles“ eine Band mit historischer Dimension. Sie lösten gewollt oder ungewollt eine Art kulturelle Revolution in den Sixties aus. Zudem basiert die gesamte Rock- und Popmusik, auch die heutige, auf den Beatles. Einigen Musikern, denken wir an Eddie Cochran mit seinem „Summertime Blues“, gelang es den herrschenden Zeitgeist in Musik zu übersetzen. Aber nur den Beatles gelang es, mit ihrer Musik den Zeitgeist unumgänglich zu prägen. Diese Veranstaltung wagt eine Zeitreise zurück in das Nachkriegs-europa, begleitet die Zeit der Beatles, der Piratensender, des „Kalten Krieges“, die versuchte Politisierung des Genre ‚Musik‘, wirft einen Blick auf die unterschiedlichen Gesellschaften der damaligen Zeit und stellt die mutige Frage, warum diese bewegende Epoche für das heutige Leben so enorm wichtig bzw. wegweisend war.

Inhalte

- Die „Vorfahren“ des Swing, Rock’n’Roll, Beat und ihre Einbindung in die jeweiligen Gesellschaftsstrukturen
- „Jenseits von Eden“ bis „Sgt.Pepper“ - die Welt nach den beiden Weltkriegen verändert sich rasant
- „The Beatles“ - ihre Zeit und ihre Bedeutung bis heute - Diskussionsrunde mit Zeitzeugen, Experten und Fans
- „The Rattles“ die deutsche Antwort auf die Beatles
- Konzertbesuch von „The Rattles“ (angefragt) und „The Beatles Forever Band“ (angefragt)
- Die Zeit der Liedermacher, APO, Mao, Minirock und Swinging London
- Hält die Kultur der Gesellschaft wirklich den Spiegel vor?
- Ein Blick zurück ohne Wehmut - ein Blick nach vorne ohne Scheuklappen: was kann uns kulturell noch erwarten?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Junge Erwachsene, Schüle-

„The wild Sixties“ – Musik und Politik in der Nachkriegszeit

rinnen und Schüler, Studierende von (Fach-)Hochschulen, Lehrerinnen und Lehrer, Seniorinnen und Senioren, Frauen

Weitere Hinweise

Schüler, Studenten, Auszubildende zahlen 150,- Euro für die komplette Veranstaltung.

Am 02.11. öffnen wir die Veranstaltung für Tagesbesucher ab 17 Uhr.

Unser Angebot: Für 60,- Euro (40,- Euro für Schüler, Studenten, Auszubildende) besuchen Sie die Beatles-Convention mit anschl. Konzertbesuch inkl. Abendessen.

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Vor 100 Jahren: Das Deutsche Kaiserreich am Vorabend des Ersten Weltkrieges

Am Deutschen Kaiserreich von 1871 scheiden sich die Geister. Während die einen es als wirtschaftlich prosperierendes Land mit einer fortschrittlichen Bildungs- und Sozialpolitik sehen, verurteilen andere die rückständigen Gesellschaftsstrukturen. Hiervon ausgehend soll das Seminar Grundlagenwissen über entscheidende Jahrzehnte deutscher Geschichte vermitteln.

Inhalte

Das Seminar gibt einen umfassenden Überblick über Vorgeschichte, Ursachen, Verlauf und Folgen des Ersten Weltkrieges. Insbesondere wird gezeigt, wie es zum „Schulterschluss“ der europäischen Großmächte Frankreich, Großbritannien und Russland kam. Zudem beschäftigen wir uns mit der Kriegsschuldfrage. Diesen und weiterführenden Themen wird sich die Veranstaltung widmen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Vor 50 Jahren: Nationale und internationale Weichenstellungen

1963 bedeutet nicht nur durch den Rücktritt Adenauers eine Zäsur für die deutsche Politik. Der Berlin-Besuch Kennedys und seine Ermordung im November des Jahres prägten ebenso die weiteren Entwicklungen wie der Elysée-Vertrag oder der Tod Johannes XXIII.

Inhalte

- Das Seminar beschäftigt sich mit nationalen wie internationalen Ereignissen und deren Auswirkungen auf die weiteren Entwicklungen
- Nationale Weichenstellung: Von Adenauer zu Ehrhardt
- Der Besuch Kennedys in Deutschland
- Internationale Entwicklungen
- Der deutsch-französische Vertrag
- Die Ermordung John F. Kennedys
- Fromierung der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung
- Der Tod Johannes XXIII. und die Bedeutung für das II. Vatikanische Konzil

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

POLITISCHE KOMMUNIKATION

Politische Prozesse werden komplexer und drohen trotz der vielen neuen Möglichkeiten des Web 2.0 intransparenter zu werden – eine Intransparenz, die durch die Fülle von Informationen entstehen kann, die auf den Bürger einwirkt. Allerdings sind wir der Überzeugung, es gibt **kein Problem mit zu viel Information, sondern ein Problem mit zu wenig Filter**. Anders gewendet bedeutet dies, dass gerade politische Kommunikation für den Bürger, aber auch den Politiker anschlussfähig bzw. dialogisch sein muss.

Es ist aus unserer Sicht heute nicht mehr ausreichend, „einfach nur“ einer breiten Bevölkerung Politik zu erklären und über Medienmechanismen aufzuklären. **Soll der Dialog gelingen, müssen alle Beteiligten dazu auch in der Lage sein**. Und hier hat die Politische Bildung eine besondere Rolle, denn genauso wie z.B. ehrenamtlich Engagierte über den Ablauf von Ratssitzungen oder das Lesen von Haushaltsplänen politisch gebildet werden sollten, muss auch das Handwerk der Kommunikation vermittelt werden. **Deswegen setzen wir im Jahr 2013 einen Schwerpunkt unserer Arbeit bei der Kommunikationskompetenz**. Es geht für uns nicht mehr nur um das „Verstehen“ von Kommunikation, sondern vor allem auch um das „verständliche Senden“.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie über das Jahresprogramm hinaus Fragen, Wünsche und Anregungen haben. Mit unserem Netzwerk hochkarätiger Referenten und Partner sind wir in der Lage, maßgeschneidert Lösungen für Ihre Initiative oder Kampagne, Ihren Verband oder Ortsverein anzubieten. Nutzen Sie unsere vielfältigen Angebote, um sich und Ihre Organisation für die aktuellen Debatten und Herausforderungen fit zu machen.

POLITISCHE
RHETORIK UND
MEDIENTRAINING



Gekonnt argumentieren!

Politik ist immer auch Kommunikation, Arbeit in und für die Öffentlichkeit. In Diskussionen überzeugen, argumentieren und Ziele durchzusetzen, dies gehört zur erfolgreichen Politik.

Inhalte

- Argumente wirksam aufbereiten
- politische Kernbotschaften formulieren
- in kontroversen Diskussionen souverän agieren
- Dies vermittelt dieser praxisorientierte Aufbaukurs

Zielgruppe

Kommunale Mandats- und Funktionsträger

Methoden

Praktische Übung

Politische Rhetorik – Basiskurs

Gute rhetorische Fähigkeiten prägen Image und Erfolg. Sie sind im Berufsleben unerlässlich und gehören erst recht für die erfolgreiche politische Auseinandersetzung zur notwendige Grundausstattung. Diese Fertigkeiten lassen sich erlernen und trainieren.

Inhalte

In kleinen Gruppen (maximal 12 Personen) erweitern die Teilnehmer unter Anleitung versierter Trainer ihre kommunikative Kompetenz. In videogestützten Trainings üben sie den souveränen Auftritt auch in schwierigen Situationen. Sie lernen, wie sie ihren Standpunkt sicher vertreten und mit überraschenden Einwürfen und Kritik umgehen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Junge Erwachsene

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Rollenspiel

01. - 03.03.2013

E50-010313-4

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **260 €**
robert.gruenewald@kas.de | +49 2236 707-4415

10. - 12.05.2013

E50-100513-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **260 €**
robert.gruenewald@kas.de | +49 2236 707-4415

13. - 15.09.2013

E50-130913-4

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **260 €**
robert.gruenewald@kas.de | +49 2236 707-4415

Politische Rhetorik – Basiskurs

15. - 17.11.2013 E50-151113-4	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 260 € robert.gruenewald@kas.de +49 2236 707-4415
15. - 17.03.2013 B44-150313-1	Nordrhein-Westfalen Dortmund 260 € elisabeth.bauer@kas.de +49 231 10877771
22. - 23.03.2013 B01-220313-1	Sachsen Dresden 130 € joachim.klose@kas.de +49 351 56344617
15. - 16.11.2013 B01-151113-1	Sachsen Dresden 130 € joachim.klose@kas.de +49 351 56344617
15. - 16.06.2013 B70-150613-1	Baden-Württemberg Obermarchtal 130 € simone-isabel.iliou@kas.de +49 711 870309-53
21. - 22.09.2013 B70-210913-1	Baden-Württemberg Obermarchtal 130 € simone-isabel.iliou@kas.de +49 711 870309-53
08. - 09.03.2013 B79-080313-1	Baden-Württemberg Buchenbach 130 / 100 € thomas.wolf@kas.de +49 761 156 48072
16.02.2013 B28-160213-1	Bremen 40 € ralf.altenhof@kas.de +49 421 1630090

Politische Rhetorik – Aufbaukurs

Politik ist immer auch Kommunikation, ist Arbeit in der Öffentlichkeit und für die Öffentlichkeit. In Diskussionen überzeugen, durch Reden begeistern, argumentieren, um Ziele durchzusetzen, dies alles gehört zu erfolgreicher Politik. Und Erfolg ist kein Zufall, Erfolg kommt mit dem Wissen und Können.

Inhalte

Wie man Argumente wirksam aufbereitet, in politisch kontroversen Diskussionen souverän agiert, politische Kernbotschaften formuliert und sich überzeugend vor Kamera und Mikrofon präsentiert - dies vermitteln wir in unseren praxisorientierten Aufbaukursen zur politischen Rhetorik.

Unter Anleitung erfahrener Trainerinnen und Trainer aus Politik, Medien und Wirtschaft stärken Sie systematisch und nachhaltig Ihre kommunikative Kompetenz.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Ehrenamtlich Engagierte, Absolventen der Basiskurse

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Rollenspiel

11. - 13.01.2013 E50-110113-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 260 / 130 € bernhard.stengel@kas.de +49 2236 707-4249
02. - 04.08.2013 E50-020813-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 260 / 130 € bernhard.stengel@kas.de +49 2236 707-4249
29.11. - 01.12.2013 E50-291113-3	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 260 / 130 € bernhard.stengel@kas.de +49 2236 707-4249
11. - 12.10.2013 B79-111013-1	Baden-Württemberg Freiburg 130 / 100 € thomas.wolf@kas.de +49 761 156 48072

Kommunikation im Gegenwind

Die Kunst der konstruktiven Gesprächsführung - vom Umgang mit Krisen, Kritik und Manipulation

Inhalte

Wenn alle einer Meinung sind, fällt das Reden selten schwer. Doch was, wenn es hakt? Wie gehen wir mit unangenehmen Wahrheiten, notorischen Störern und manipulativer Kritik um? Tipps für lösungsorientierte und respektvolle Kommunikation.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Praktische Übung, Arbeit mit Fallbeispielen

Wortgefechte – Asiatische Kampfkunst und Rhetorik

Wertschätzung des Gegners, innere Ruhe, Gewandtheit und einen sicheren Blick für das eigene Ziel: Ob mit Schwert, Stock oder der leeren Hand: Fernöstliche Kampfkunst hat viel zu bieten - auch für die Rhetorik.

Inhalte

Nach „Schwertkampf und Rhetorik“ bietet das Bildungswerk Stuttgart wieder ein experimentelles Rhetorikseminar an, für alle, die Spaß daran haben, etwas Neues auszuprobieren und für die die Drei-Punkt-Rede nicht alles in der Redekunst ist.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Rollenspiel, Arbeit mit Fallbeispielen

Erfolgreich kommunizieren und agieren

Mit Verstand und Schwert an den eigenen kommunikativen Fähigkeiten arbeiten

Inhalte

Dieses Seminar will eine erlebnisreiche Schulung sein: Mit Verstand und Schwert werden die Teilnehmer an ihren Kompetenzen im Bereich der Kommunikation arbeiten. Rhetorische Übungen werden genauso wie physische Übungen mit dem Schwert den Kurs bestimmen. Dabei soll deutlich werden, dass Geist, Sprache und Körper letztlich eine Einheit bilden und Verbesserungen in der Kommunikation daher nur mittels eines umfassenden Ansatzes erwirkt werden können.

Zielgruppe

Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Rollenspiel, Gruppenarbeit

Unternehmen in der öffentlichen Kommunikation

Managerinnen und Manager kommunizieren regelmäßig. Sie müssen nicht nur vor ihren internen Belegschaften überzeugend auftreten. Im öffentlichen Raum, vor allem bei Infrastrukturprojekten, sind sie gefordert, vor Gemeinderäten, in Bürgerversammlungen oder in Ausschüssen Stellung zu nehmen. Mit einer professionellen, zielgruppenadäquaten Kommunikation erhöht sich die Chance, für die eigenen Positionen zu werben, zu überzeugen und Einstellungen zu verändern.

Inhalte

- Grundtechniken der Rhetorik
- Kommunikation als Chance begreifen
- Das Statement. Das Grußwort. Die Rede
- Medientraining mit Kamera

Zielgruppe

Unternehmerinnen und Unternehmer, Manager, Projekt-, Bereichs-, Abteilungsleiter, Öffentlichkeitsarbeiter, Marketingleiter

Weitere Hinweise

Umfang und Ausrichtung werden individuell maßgeschneidert und gesondert vereinbart.

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Fit vor Kamera und Mikrofon – Medientraining

Politische Botschaften in der Mediengesellschaft wirkungsvoll zu übermitteln, erfordert neben einer offenen Diskussion politischer Fragen auch Souveränität vor Mikrofon und Kamera. Die Konrad-Adenauer-Stiftung bietet deshalb Medientrainings für Hörfunk und Fernsehen an.

Inhalte

Unsere Medientrainings vermitteln das notwendige Rüstzeug, politische Themen so darzustellen, dass sie nicht nur von Experten verstanden werden, sondern dass auch eine interessierte Öffentlichkeit sachgerecht mitreden und entscheiden kann.

Das Engagement erfahrener Journalisten und Medientrainer sowie die Begrenzung der Teilnehmerzahl sichern den Erfolg dieser Trainings, die in professionell ausgestatteten Fernsehstudios stattfinden.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie ein auf Ihre spezifischen Wünsche abgestimmtes Medientraining vereinbaren möchten.

Zielgruppe

Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Verbänden

Methoden

Praktische Übung, Rollenspiel

WORKSHOPS FÜR
REDENSCHREIBER



Workshop für Redenschreiber

Ob Grundsatzrede oder Grußbotschaft. Wenn Sie den richtigen Ton treffen, gibt es kaum ein wirksameres Instrument, um Ihre Botschaften an ein Publikum zu vermitteln. In diesem Workshop lernen Sie, was man bei der Erstellung eines Redemanuskripts beachten sollte und wie man systematisch vorgeht.

Inhalte

Nach ersten strategischen Überlegungen entwickeln Sie eine Kernbotschaft und verfassen zentrale Redepassagen. Sie lernen wichtige Regeln für den Aufbau einer Rede und den Gebrauch von Stilmitteln.

Zielgruppe

Alle, die für eigene Zwecke oder für ihren Chef/ihre Chefin Redetexte, Grußbotschaften etc. verfassen müssen.

Weitere Hinweise

Für Teilnehmer wird zusätzlich ein „Online-Treffpunkt“ für Redenschreiber eingerichtet, bei dem Erfahrungen ausgetauscht und aktuelle Themen behandelt werden können. Der Termin wird im Seminar bekannt gegeben.

Methoden

Vortrag, Praktische Übung

14. - 15.02.2013

E50-140213-1

Berlin | Berlin | **60 €**

kristina.hucko@kas.de | +49 2236 707-3361

03. - 05.07.2013

E50-030713-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | +49 2236 707-3361

WEB-PRAXIS



Web-Praxis Basiskurs: Wordpress

Die eigene Homepage ist aus der politischen Kommunikation nicht mehr wegzudenken. Sie ist einerseits Aushängeschild, andererseits Mittel der Kommunikation. Die Basiskurse vermitteln Grundkenntnisse zur Erstellung einer eigenen Homepage mit einem beliebten Content-Management-System (CMS).

Inhalte

Die Teilnehmer erfahren, wie eine Webseite aufgebaut sein sollte und welche Software dazu verwendet wird. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Nutzung der beliebten Blogsoftware Wordpress, mit der die Teilnehmer mit der Homepage immer auf dem neuesten Stand sein können. Sie lernen auch, welche rechtlichen Voraussetzungen zu beachten sind. Am Ende des Basiskurses können die Teilnehmer ihre eigene Homepage mit nach Hause nehmen und wissen wie man Artikel und Bilder publiziert.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Ehrenamtlich Engagierte, Schülerinnen und Schüler, Internetbeauftragte, Personen mit geringen Vorkenntnissen im Aufbau eigener Webseiten, aber mit PC-Kenntnissen

Methoden

Praktische Übung, Arbeit mit Fallbeispielen

26. - 27.01.2013

E50-260113-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **75 €**
michael.sieben@kas.de | +49 2236 707-4430

25. - 26.03.2013

E50-250313-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **75 €**
michael.sieben@kas.de | +49 2236 707-4430

09. - 10.11.2013

E50-091113-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **75 €**
michael.sieben@kas.de | +49 2236 707-4430

Web-Praxis Basiskurs: Joomla

Die eigene Homepage ist aus der politischen Kommunikation nicht mehr wegzudenken. Sie ist einerseits Aushängeschild, andererseits Mittel der Kommunikation. Die Basiskurse vermitteln Grundkenntnisse zur Erstellung einer eigenen Homepage mit einem beliebten Content-Management-System (CMS).

Inhalte

Die Teilnehmer erfahren, wie eine Webseite aufgebaut sein sollte und welche Software dazu verwendet wird. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Nutzung des beliebten und bekannten Systems Joomla, mit dem die Homepage der Teilnehmer immer auf dem neuesten Stand sein kann. Sie lernen auch, welche rechtlichen Voraussetzungen zu beachten sind. Am Ende des Basiskurses können die Teilnehmer ihre eigene Homepage mit nach Hause nehmen und wissen wie man Artikel und Bilder publiziert.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Ehrenamtlich Engagierte, Schülerinnen und Schüler, Internetbeauftragte, Personen mit geringen Vorkenntnissen im Aufbau eigener Webseiten, aber mit PC-Kenntnissen

Methoden

Praktische Übung, Arbeit mit Fallbeispielen

21. - 22.01.2013

E50-210113-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **75 €**

michael.sieben@kas.de | +49 2236 707-4430

22. - 23.04.2013

E50-220413-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **75 €**

michael.sieben@kas.de | +49 2236 707-4430

21. - 22.11.2013

E50-211113-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **75 €**

michael.sieben@kas.de | +49 2236 707-4430

Web-Praxis: Aufbaukurs

Eine professionelle Homepage ist nicht mehr ausreichend, um den Bürger zu erreichen - vielmehr ist sie erst der Anfang. Botschaften müssen heute verstärkt ihren Weg zum Bürger durch gute Web-Strategie und mit Hilfe Sozialer Netzwerke, Blogs sowie Video- und Nachrichtenportale finden.

Inhalte

In den Web-Praxis-Aufbaukursen lernen Sie, Ihren Internetauftritt zu professionalisieren und zu einem Ausgangspunkt für eine Web 2.0-Strategie auszubauen. Neben den Feinheiten der Bildbearbeitung und Suchmaschinenoptimierung zeigen die erfahrenen Trainer, wie Sie sich und Ihre Webseite mit zahlreichen Angeboten des Web 2.0 vernetzen - von Twitter und Facebook über youtube bis hin zu Flickr. Lernen Sie, wie Sie mit wenigen Handgriffen und häufig kostenlosen Programmen Ihr Anliegen noch effizienter kommunizieren können.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Ehrenamtlich Engagierte, Internetbeauftragte, Personen mit Vorkenntnissen im Aufbau eigener Webseiten, die entweder im Web-Praxis-Basiskurs oder anderweitig erworben wurden.

Methoden

Praktische Übung, Arbeit mit Fallbeispielen

15. - 16.04.2013

E50-150413-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**
michael.sieben@kas.de | +49 2236 707-4430

13. - 14.05.2013

E50-130513-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**
michael.sieben@kas.de | +49 2236 707-4430

09. - 10.12.2013

E50-091213-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**
michael.sieben@kas.de | +49 2236 707-4430

Web-Praxis Spezial: Web-Videos für die Kampagne

Ob mit Smartphone, kleiner Digi-Cam oder professionellem Equipment: Nicht erst die Arabellion hat gezeigt, dass Videos einen immer höheren Stellenwert in der Kampagne einnehmen. Hier lernen Sie die Grundlagen für ansprechende Kampagnen-Videos.

Inhalte

„Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte - Ich hab mehr als 25 Bilder pro Sekunde!“ Dieser flapsige Spruch zeigt, welche Informationsflut in einem Video stecken kann. In diesem Seminar zeigen wir die Grundzüge für professionelle Videos.

- Welche Funktion nehmen Videos in der Kampagne ein?
- Welche rechtlichen Grundlinien muss ich beachten?
- Was muss ich beim Skript/Drehbuch beachten?
- Grundlegende Einstellungen und Drehtechnik.
- 5-Shot Technik
- Grundlagen des Videoschnitts.
- Okay, mein Video ist fertig - Was mache ich nun?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Junge Erwachsene, Ehrenamtlich Engagierte, Menschen mit einem Faible fürs bewegte Bild.

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Arbeit mit Fallbeispielen

15. - 17.02.2013

E50-150213-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **200 €**

michael.sieben@kas.de | +49 2236 707-4430

08. - 10.04.2013

E50-080413-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **200 €**

michael.sieben@kas.de | +49 2236 707-4430

02. - 04.06.2013

E50-020613-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **200 €**

michael.sieben@kas.de | +49 2236 707-4430

Web-Praxis Spezial: Newsletter und E-Mail

Oft verkannt aber immer noch mit riesiger Reichweite - Welchen Regeln folgt die elektronische Post? Wie organisiere ich einen E-Mail-Newsletter? Welche Möglichkeiten kann ich nutzen um mit E-Mails zum Erfolg zu kommen?

Inhalte

- Konzeption und Design von Newslettern
- Opt „In“, „Out“ was ist das? Rechtliche Fallstricke im E-Mail-Marketing
- Organisation von Datenbanken
- Messen von Reichweite, Möglichkeiten des Testens verschiedener E-Mail Variationen
- Texte für Newsletter
- Social Media und was nun?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Praktische Übung, Arbeit mit Fallbeispielen

18. - 19.02.2013 E50-180213-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 150 € michael.sieben@kas.de +49 2236 707-4430
10. - 11.03.2013 E50-100313-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 150 € michael.sieben@kas.de +49 2236 707-4430
12. - 13.10.2013 E50-121013-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 150 € michael.sieben@kas.de +49 2236 707-4430

Webpraxis für Senioren

Die Erstellung eigener Homepages ist aus der öffentlichen Kommunikation nicht mehr wegzudenken. Homepages sind einerseits Aushängeschild, andererseits ermöglichen sie eine schnelle Kommunikation und Information. Wurden sie zunächst hauptsächlich gewerblich genutzt, ist ihr Einsatzgebiet heute wesentlich breiter. Parteien, Vereine und Verbände kommunizieren mit ihren Mitgliedern über die Homepage und auch Privatpersonen nutzen dieses Medium immer stärker.

Inhalte

Verstärkt wird diese Form der öffentlichen Darstellung und Kommunikation auch in ehrenamtlicher Tätigkeit genutzt. In dem Web-Praxis Basiskurs werden die Grundkenntnisse zur Erstellung einer eigenen Homepage vermittelt. Das Seminar ist speziell für Ältere konzipiert und sehr stark praxisorientiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, wie sie schnell einen wirkungsvollen Internetauftritt erstellen können und was sie beachten müssen. Dabei wird auch auf die rechtlichen Aspekte eingegangen.

Zielgruppe

Seniorinnen und Senioren

Methoden

Vortrag, Praktische Übung

18. - 20.03.2013

E50-180313-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

ulrich.wilamowitz@kas.de | +49 2236 707-3386

17. - 19.09.2013

E50-170913-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

ulrich.wilamowitz@kas.de | +49 2236 707-3386

Einstieg und Orientierung bei Facebook

Das soziale Netzwerk Facebook erfreut sich in Deutschland wachsender Beliebtheit. Rund die Hälfte aller Internetnutzer besitzt ein Profil bei Facebook und benutzt dieses, um sich mit anderen zu vernetzen. Auch Behörden, Firmen und Parteien sind bei Facebook präsent.

Inhalte

Die Teilnehmer erstellen während des Seminars ein eigenes Facebook-Profil und nehmen Einstellungen zu Sicherheit und Privatsphäre vor. Im Anschluss werden die gemachten Erfahrungen ausgewertet und die Vor- und Nachteile diskutiert.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Praktische Übung

19. - 20.01.2013

E50-190113-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | +49 2236 707-3361

23. - 24.08.2013

E50-230813-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | +49 2236 707-3361

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT



Praxisworkshop Pressearbeit

Für eine erfolgreiche Pressearbeit sollten Sie die Arbeitsweise von Journalisten im modernen Medienbetrieb kennen. Wenn Sie dann noch einige Grundregeln beachten, gelingt es Ihnen leichter, mit Ihrem Anliegen in den Medien Beachtung zu finden.

Inhalte

Im Mittelpunkt der praktischen Übungen steht die Pressemitteilung, die noch immer eine wichtige Grundlage erfolgreicher Pressearbeit ist. Darüber hinaus lernen Sie, wie man auf Anfragen reagiert, wie man eine Veranstaltung ankündigt und eine Pressekonferenz organisiert.

Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an alle, die sich mit Pressearbeit befassen, sei es in der Politik, im Beruf oder im ehrenamtlichen Engagement.

Weitere Hinweise

Ca. 10 Tage nach der Veranstaltung haben die Teilnehmer die Möglichkeit, in einer „Online-Sprechstunde“ offenen Fragen mit den Dozenten zu klären.

Methoden

Vortrag, Praktische Übung

01. - 03.03.2013 Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**
E50-010313-3 kristina.hucko@kas.de | +49 2236 707-3361

04.05.2013 Bremen | Bremen | **40 €**
B28-040513-1 ralf.altenhof@kas.de | +49 421 1630090

20. - 22.09.2013 Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**
E50-200913-4 kristina.hucko@kas.de | +49 2236 707-3361

Pressearbeit für Fortgeschrittene

Der Workshop baut auf dem Praxisworkshop Pressearbeit auf und stellt die unterschiedlichen Instrumente der Pressearbeit vor. Der Umgang mit Journalisten spielt ebenso eine Rolle wie die Reaktion auf unliebsame Berichterstattung.

Inhalte

Die Teilnehmer lernen, wie man schwierige Themen spannend aufbereitet, wie man sich in Interviews verhält und was man mit „digitaler“ Pressearbeit leisten kann. Der Kurs beinhaltet videogestützte Übungen.

Zielgruppe

Absolventen des Praxisworkshops Pressearbeit sowie Personen, die bereits Erfahrungen in der Pressearbeit gesammelt haben.

Methoden

Vortrag, Praktische Übung

Schreiben für das Internet

Texte werden im Internet anders gelesen als in einem Buch oder einer Zeitung. Wer dies als Verfasser von Online-Texten nicht berücksichtigt, wird seine Leser schnell verlieren. Um das zu vermeiden, sollte zunächst das wichtigste Wissen über das Leseverhalten im Netz bekannt sein. Das Seminar vermittelt diese Erkenntnisse und liefert das Handwerkszeug, mit dem man Texte entsprechend optimiert.

Inhalte

In vielen Übungen geht es um das Gliedern von Texten, verlockende Überschriften und die verschiedenen Typen von „Anreißern“. Ein weiteres Thema ist das effektive Platzieren von Schlüsselwörtern für Suchmaschinen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Arbeit mit Fallbeispielen

Praxisworkshop Krisenkommunikation

Zu Krisen kommt es meist, wenn niemand damit rechnet. Werden dann noch Fehler in der Kommunikation gemacht, kann das Ansehen einer Institution nachhaltig beschädigt werden. Dies gilt für Firmen, Verwaltungen und politische Akteure gleichermaßen. Soweit muss es nicht kommen. Der Workshop vermittelt Regeln und Handwerkszeug zum Umgang mit der Krise sowie zur Krisenprävention.

Inhalte

Vermittlung wichtiger Regeln zum Krisenmanagement, Besprechung von Fallbeispielen, Videogestütztes Planspiel „Krisenszenario“

Zielgruppe

Mitarbeiter von Ministerien, Verwaltungen, Mandatsträgern und Unternehmen

Methoden

Vortrag, Planspiel, Praktische Übung

07. - 08.03.2013

E50-070313-1

Berlin | **60 €**

kristina.hucko@kas.de | +49 2236 707-3361

13. - 14.09.2013

E50-130913-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | +49 2236 707-3361

Twitter, Facebook & Co. – neue Wege zu Zielgruppen

Das Web 2.0 bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, seine Zielgruppen zu erreichen. Aber nicht jeder Social-Media-Kanal eignet sich für jeden Zweck. Das Seminar stellt die wichtigsten Instrumente vor und diskutiert ihren strategischen Einsatz.

Inhalte

Behandelt werden u. a.: offene PR-Portale, Blogs, RSS, Social Media Newsrooms oder Bilddatenbanken wie Flickr.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger

Weitere Hinweise

Wenn Sie ausschließlich oder schwerpunktmäßig an Facebook interessiert sind, empfiehlt sich das Seminar „Einstieg und Orientierung in Facebook“.

Methoden

Vortrag, Praktische Übung

15. - 17.03.2013

E50-150313-4

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | +49 2236 707-3361

21. - 23.10.2013

E50-211013-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | +49 2236 707-3361

Online-Seminar: Botschaften platzieren – selbst publizieren!

Eigene Positionen zu veröffentlichen ist heute leichter denn je. Jenseits von klassischer Pressearbeit und Facebook gibt es etliche neue Wege, um seine Zielgruppen zu erreichen. Viele dieser Mittel sind wenig aufwändig und oft kostenlos.

Inhalte

Der Workshop stellt die wichtigsten Instrumente vor: zum Beispiel Online-Broschüren, E-Books, Blogs, PR-Portale oder Print on Demand von Büchern und Zeitschriften. Am Ende soll eine effektive Erweiterung Ihres PR-Werkzeugkastens stehen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie alle, die ihre Botschaften im Netz noch besser platzieren wollen.

Weitere Hinweise

Das Online-Seminar umfasst fünf Sitzungen a 1,5 Stunden.

Für das Webinar sind keine besonderen Computer- und Technikenkenntnisse vonnöten. Neben Computer und Internetverbindung brauchen Sie lediglich ein Headset, das Sie für 30 Euro (inkl. USB-Soundkarte) auch über uns beziehen können.

Methoden

Vortrag, Praktische Übung

06. - 11.04.2013

E50-060413-W

Online | div. | **90 €**

kristina.hucko@kas.de | +49 2236 707-3361

10. - 24.09.2013

E50-100913-W

Online | div. | **90 €**

kristina.hucko@kas.de | +49 2236 707-3361

Online-Seminar: Stilsicheres Schreiben – mit präziser Sprache und klaren Botschaften überzeugen

Alle glauben, schreiben zu können - vor allem diejenigen, die es beruflich tun. Dass aber sogar viele Presse-Profis ihre Probleme mit richtigem und gutem Deutsch haben, beweisen Pressemitteilungen und Zeitungsartikel jeden Tag. Abgedroschene Floskeln, unverständliche Bandwurmsätze - in diesem Seminar werden solche Textschwächen systematisch aufgedeckt.

Inhalte

- Botschaften klar und zielgruppengerecht auf den Punkt bringen
- Strukturiert argumentieren und bildlich formulieren
- Floskeln und „Bürokratendeutsch“ erkennen und vermeiden
- Sprachmoden kritisch bewerten

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Pressesprecher und Mitarbeiter in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Hinweise

Das Online-Seminar umfasst fünf Sitzungen a 1,5 Stunden.

Für das Webinar sind keine besonderen Computer- und Technikenkenntnisse vonnöten. Neben Computer und Internetverbindung brauchen Sie lediglich ein Headset, das Sie für 30 Euro (inkl. USB-Soundkarte) auch über uns beziehen können.

Methoden

Vortrag, Praktische Übung

21.05. - 06.06.2013

E50-210513-W

Online | | **90 €**

kristina.hucko@kas.de | +49 2236 707-3361

02. - 07.11.2013

E50-021113-W

Online | | **90 €**

kristina.hucko@kas.de | +49 2236 707-3361

KAMPAGNEN- KOMMUNIKATION



Die Bürger erreichen: Canvassing & Co. – Workshop zur politischen Kommunikation

Der Dialog zwischen Politik und Bürgern hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten viele Wandlungen erfahren. Dies zeigt sich vor allem in Kampagnenzeiten, wenn es ganz besonders darauf ankommt, adäquat auf die Kommunikationsbedürfnisse der Bürger einzugehen.

Inhalte

Die unterschiedlichen Lebenswelten der Bürger verlangen allerdings nach unterschiedlichen Dialogformen. Neben die klassischen und traditionellen Formen sind längst neue und modernere Elemente getreten. Der Workshop gibt Einblick in die Planung und Organisation der traditionellen wie modernen Bürgeransprache - vom Stand über Flyer und Tür-zu-Tür-Aktionen bis hin zum Flashmob.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Fundraising – Praxisworkshop zum Politikmanagement

Moderne Kampagnen und Initiativen sind ohne finanzielle Unterstützung durch Dritte kaum noch finanzierbar. Diese Erfahrung machen alle, die sich in Politik, Kultur und Gesellschaft haupt- oder ehrenamtlich für ihre Projekte und Unternehmungen engagieren.

Inhalte

Doch wie kommt man an Spenden? Gewinnen Sie Einblick, wie man das Sammeln von Spenden, das sog. Fundraising planen, organisieren und effizient durchführen kann. Diskutieren Sie mit unseren Experten Ihre Initiativen und vernetzen Sie sich zur gegenseitigen Information und Unterstützung.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Strategie und Planung von Kampagnen – Workshop zur politischen Kommunikation

Jeder, der in der Politik als Amts-, Mandats- oder Funktionsträger für seine inhaltlichen Positionen und die seiner Partei wirbt, weiß: Die Rezepte von gestern sind auf die Probleme von heute nicht mehr anwendbar.

Inhalte

Kampagnen, insbesondere Wahlkampagnen müssen die emotionale Lebenswelt einer sich ständig verändernden Gesellschaft aufgreifen und nachvollziehen. Doch das wird mit wachsender Individualisierung und zunehmendem Auseinanderdriften der Lebenswelten immer schwieriger. Damit wird die klassische Wahlwerbung nicht obsolet. Sie muss sich aber auf die Veränderungen einstellen. Kluge Kampagnenplaner berücksichtigen dies und haben gelernt, flexibel auf die unterschiedlichen Ansprüche der Wahlbevölkerung zu reagieren. Doch wie müssen flexible, intelligente und hochreaktive Kampagnen angelegt sein, und mit welchen Mitteln erreichen sie ihr Zielpublikum? Gewinnen Sie Einblick, wie politische Kampagnen flexibel auf eine heterogene Wählerschaft zugeschnitten werden können, welche Strategien politische Parteien verfolgen und welche Marketinginstrumente und Werbemittel am geeignetsten sind.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Ehrenamtlich Engagierte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen

Neue Wege im politischen Marketing – Workshop zur politischen Kommunikation

Die Bürger sind für die Politik immer schwerer zu erreichen, wenn sie denn überhaupt noch ansprechbar sind. Darauf haben sich das politische Marketing und seine Experten eingestellt: Es geht vermehrt darum, geeignete Strategien zu entwickeln, um sich auf die abnehmende Dialogbereitschaft der Bürger und die zunehmende Wechselbereitschaft der Wähler einzustellen. Dies ist durchaus nicht unmöglich.

Inhalte

Lernen Sie neue Instrumente des politischen Marketings kennen. Erfahren Sie, wie dialogorientierte Unternehmen um Kunden werben und vor allem, welche raffinierten Mittel eingesetzt werden, um die Aufmerksamkeit der Kunden zu gewinnen. Gewinnen Sie Einblick in die Konzeption und Umsetzung von Online-Kampagnen und entwerfen Sie Ihre eigene Kampagne.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Ehrenamtlich Engagierte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen



Freundeskreis der Absolventen von Seminaren der Konrad-Adenauer-Stiftung

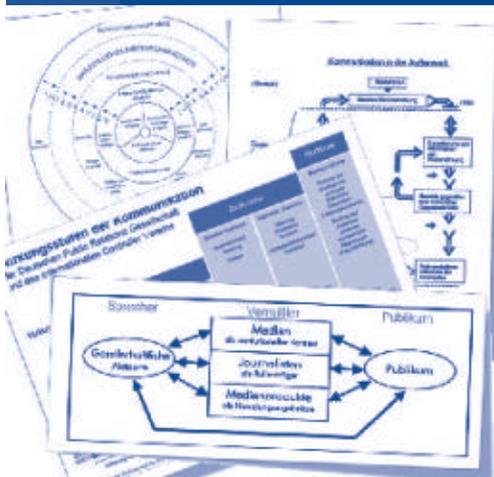
Der Eichholzer Kreis bietet in Ergänzung der Seminare der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Informationsangebote und Studienreisen im In- und Ausland für seine Mitglieder an. Er versteht sich als Botschafter der Konrad-Adenauer-Stiftung und unterstützt und fördert unter den Mitgliedern Kontakte durch Weiterbildung und gesellschaftliche Informationen über die Seminare hinaus. Wenn Sie Mitglied werden wollen, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:



Eichholzer Kreis e.V.
Postfach 1331 / 50387 Wesseling
www.eichholzer-kreis.de

Vorsitzender: Marcus Schafft
e-mail: markus.schafft@eichholzer-kreis.de

THEMENKURSE ZUR POLITISCHEN KOMMUNIKATION



Immer online? Chancen, Risiken und Herausforderungen der digitalen Lebenswelt von Jugendlichen

Junge Menschen verfügen heute über ein umfangreiches Arsenal an Medienendgeräten. PC, Handy und Fernseher gehören fast schon zur flächendeckenden Ausstattung in der häuslichen Privatsphäre. Jugendliche beherrschen Medien-Techniken und -Tools aus dem EffEff und verstehen sich darauf, sie in routinierter Weise anzuwenden. Sie verfügen damit über ein komplexes technisches Wissen und Knowhow, das aber nur verzögert in die Lehr- und Bildungspläne einfließt, geschweige denn, Gegenstand der schulischen Medienkompetenzbildung ist. Längst besteht das Problem, dass die rasante digitale Entwicklung die junge Generation mit voller Wucht erfasst und mitreißt, während sie von den Alten eher ignoriert oder aber resignierend zur Kenntnis genommen wird. Mit unserer Fachtagung wollen wir Pädagoginnen und Pädagogen, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern Unterstützung und Informationen im Umgang mit Internet und Kommunikation anbieten, um die aktuellen Tendenzen in den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen besser verstehen zu können. Die Tagung findet in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V. statt.

Inhalte

- Mediensozialisation im Jugendalter und die Folgen
- Neue Medien. Eine Herausforderung für die pädagogische Arbeit
- 4 Workshops zu
- Schütz Dich! Internet und Sicherheit
- Spiel mit mir! Der Reiz von Computerspielen
- Triff mich! Soziale Netzwerke im Alltag von Jugendlichen
- Generationen-Talk: „Ihr versteht uns nicht!“

Zielgruppe

Junge Erwachsene, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern, Pädagogen und Sozialarbeiter

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Demokratie braucht Führung: Führung verbessern, Erfolg organisieren – Inspirieren, Motivieren, Führen

Unsere Gesellschaft ist durch einen schnellen Wandel, Pluralität und unterschiedliche Wertvorstellungen gekennzeichnet. Führungskräfte sind beständig herausgefordert, komplexe Situationen zu erfassen, Mitarbeiter zu motivieren, richtungsgebende Entscheidungen zu treffen und Vieles mehr. So ist es wenig erstaunlich, dass ein deutlicher Ruf nach Menschen mit Leitungsbegabung zu hören ist. Mehr denn je braucht unsere Zeit Führungskräfte, die neben fachlichem Können auch über emotionale Kompetenz und kommunikative Fähigkeiten verfügen. Eine erfolgreiche Führung bedarf abseits des täglichen Entscheidungsdrucks einer Selbstreflexion und Selbstvergewisserung.

Inhalte

Was macht eine gute Führungskraft aus? Wodurch ist das persönliche Führungsverhalten gekennzeichnet? Wie können Mitarbeiter/innen inspiriert und motiviert werden? Der Schwerpunkt liegt auf der individuellen Zurüstung sowie auf dem Training eigener Fähigkeiten. Im geschützten Rahmen werden eigene Verhaltensweisen reflektiert, anstehende Zielstellungen erarbeitet und veränderte Verhaltensweisen erprobt.

Zielgruppe

Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Demokratie braucht Führung: Krisen bewältigen – Gesunder Umgang mit Veränderung

Turbulenzen erfordern ein hohes Maß an Belastbarkeit und Bewältigungskompetenz. Oft scheint das Erleben von Handlungsspielräumen und Kontrolle eingeschränkt. Von welchen Überzeugungen lasse ich mich als Führungskraft in Belastungssituationen steuern? Welche Werte sind für mich verbindlich tragend? Wie kann ich als Führungskraft Leistung bringen ohne „auszubrennen“? Wenn vertraute Deutungen und Strategien nicht mehr zielführend sind, werden wir mit dem Erleben von Ärger, Ohnmacht und auch Ängsten konfrontiert. Hintergründe auf denen sich Krisen abspielen sind verschieden: berufliche Veränderungen, Versagensängste, Mobbing, Überlastung, persönliche Schicksale, Erkrankungen, vergleichbare Erfahrungen.

Inhalte

Das Seminar vermittelt die Kompetenz, Krisen zu erkennen und sie als Aufforderung zu einer aktiven Auseinandersetzung mit meinen „mental Landkarten“ (Überzeugungen, Glaubenssätze) zu erkennen. Ziel ist die Stärkung von Handlungskompetenz und Sinnerleben. Der Schwerpunkt liegt auf der individuellen Zurüstung.

Zielgruppe

Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Ehrenamtlich Engagierte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Unternehmerinnen und Unternehmer, Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Personal Branding – Workshop zur politischen Kommunikation

„Personal Branding“ lautet das Thema des Seminars, mit dem wir Ihnen zeigen wollen, wie Sie sich in Ihrer jetzigen Funktion optimal positionieren und entfalten können.

Inhalte

Personal Branding heißt, durch gezielte, stimmige und authentische Kommunikation das eigene Image in den Köpfen des Zielpublikums strategisch aufzubauen und langfristig zu verankern. Dabei geht es vor allem darum, mit den eigenen Potentialen werbend in der Öffentlichkeit umzugehen und die eigene Person, den eigenen Namen als Marke zu etablieren. Dies kann jedoch nur dem gelingen, der seine Qualitäten, Fertigkeiten und Potentiale kennt. Vertrauen Sie sich unseren Experten an, die mit Ihnen zusammen Ihr persönliches Branding entwickeln und aufbauen helfen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Ehrenamtlich Engagierte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Unternehmerinnen und Unternehmer

Methoden

Vortrag, Rollenspiel, Gruppenarbeit

Personal Branding: Schwerpunkt öffentlicher Auftritt – Workshop

Wer heute in Politik und Gesellschaft etwas bewegen und sich engagieren will, muss die Regeln der Kommunikation und des Medieneinsatzes kennen sowie im Umgang mit den modernen Kommunikationstechniken vertraut sein.

Inhalte

Kommunikationsfähigkeit in Inhalt und Technik ist eine Schlüsselqualifikation für eine erfolgreiche Beteiligung an der Gestaltung von Politik und Gesellschaft. Dazu gehört die Erarbeitung eines persönlichen Images, eines Markenwertes, der den Partnern in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft signalisiert, über welche Kompetenzen der Imageträger verfügt und wofür er inhaltlich steht. Lernen Sie Ihr persönliches Markenpotential kennen und erwerben Sie die notwendige Kommunikationskompetenz.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Ehrenamtlich Engagierte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Unternehmerinnen und Unternehmer

Methoden

Praktische Übung, Rollenspiel, Arbeit mit Fallbeispielen

Visuelle Kommunikation – Seminar zur politischen Kommunikation

Bilder spielen in der politischen Kommunikation eine große Rolle. Politische Botschaften sind wegen ihrer Komplexität ohne Visualisierung kaum noch zu vermitteln.

Inhalte

Dies trifft auch und vor allem auf die Kommunikation politischer Konflikte zu. Doch welches sind die politischen und kommunikativen Strategien, die sich hinter den Bildbotschaften verbergen und wie beeinflussen Bilder Konfliktwahrnehmung, Konfliktverlauf und Konfliktergebnis?

Zielgruppe

Junge Erwachsene, Studierende von (Fach-)Hochschulen

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit

50 Jahre ZDF: Vom Schwarz-Weiß-Fernsehen zum digitalen Medium

Im April 1963 ging das ZDF erstmals auf Sendung. Seitdem hat der öffentlich-rechtlich finanzierte Sender umfassende Veränderungen durchlaufen. Geblieben ist stets die Verpflichtung zur freien individuellen und öffentlichen Meinungsbildung und Abbildung der Meinungsvielfalt dem Rundfunkstaatsvertrag folgend.

Inhalte

Die Veranstaltung will zurückblicken auf die Entwicklung des Mediums und vor allem einen Ausblick wagen in die Zukunft des digitalen Fernsehens und der Internetinhalte. Wie wird das Öffentlich-Rechtliche in einigen Jahren aussehen?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Neue Kommunikationstechniken für Senioren, Schwerpunkt Smartphone

Neue Kommunikationstechniken eröffnen auch ehrenamtlich Tätigen viele Möglichkeiten. Zu der inzwischen klassischen Email haben sich zahlreiche weitere Möglichkeiten gesellt. Weite Verbreitung haben vor allem die sozialen Netzwerke gefunden, in denen sich inzwischen auch Vereine darstellen. Wesentlich befördert wurde diese Entwicklung durch die rasche Verbreitung von Smartphones.

Inhalte

In diesem Seminar, das sich speziell an Ältere richtet, erhalten die Teilnehmer zunächst einen Überblick über die neuen Kommunikationskanäle wie die sozialen Netzwerke (vor allem Facebook, Twitter und ähnliche). Die Teilnehmer lernen, dieses Potenzial zu nutzen, werden aber auch auf die Gefahren hingewiesen. Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen PC und Smartphone werden heraus gearbeitet und die Teilnehmer lernen, die Möglichkeiten ihrer Smartphones zu nutzen.

Zielgruppe

Seniorinnen und Senioren

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Diskussion

Arbeitstechniken in der politischen Praxis

Der Rhythmus des modernen Lebens und vor allem der Arbeitswelt hat sich enorm beschleunigt. Es bleibt immer weniger Zeit, sich auf Neuerungen einzustellen. Das verlangt eine schnelle Erfassung und Verarbeitung von Sachverhalten.

Inhalte

Das Seminar vermittelt den Teilnehmern die Fähigkeit, Anforderungen der modernen Arbeitswelt oder des politischen Alltagsgeschehens effektiv zu bewältigen. Sie lernen, wie sie Ihre Zeit effektiv einteilen, Zeitfresser identifizieren und Konzentrationsfähigkeit und Motivation steigern. Mit der Methode des Schnell-Lesens werden Texte effizienter erfasst und verarbeitet. Das Gelernte wird in praktischen Übungen einstudiert.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Ehrenamtlich Engagierte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Unternehmerinnen und Unternehmer, Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung

Methoden

Praktische Übung, Arbeit mit Fallbeispielen

11. - 12.03.2013

E50-110313-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**

michael.sieben@kas.de | +49 2236 707-4430

08. - 09.06.2013

E50-080613-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**

michael.sieben@kas.de | +49 2236 707-4430

07. - 08.10.2013

E50-071013-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**

michael.sieben@kas.de | +49 2236 707-4430

07. - 08.12.2013

E50-071213-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**

michael.sieben@kas.de | +49 2236 707-4430

Das Management von Zeit ist das Management von Werten und Zielen (Grundkurs)

In diesem Seminar wird das Zeit- und Selbstmanagement in den Fokus gerückt. Dabei wird es u. a. um die Frage gehen, wie man neben Studium/ Ausbildung oder Beruf die vielfältigen Möglichkeiten sich politisch und gesellschaftlich zu engagieren, vor allem zeitlich, unter einen Hut bringen soll, wenn dabei auch noch ausreichend Freizeit bleiben sollte? Gerade zu Beginn eines politischen Engagements erscheint dieser Anspruch kaum erfüllbar. Das Seminar soll vor diesem Hintergrund eine Hilfe und Orientierung an die Hand geben, sich dieser Herausforderung und dem gewachsenen Anspruch an eine Professionalisierung des politischen Engagements zu stellen und diese adäquat zu meistern.

Inhalte

- Was ist Zeit in der heutigen Zeit? Was ist Management? Was können Zeit und Management voneinander lernen?
- Grund- und Zweckwerte: Erstellung einer persönlichen Wertelinie - Prüfung und Reflektion der persönlichen Wertelinie
- ad Ziele: Ziele sind nicht Wünsche! Wie Ziele vitalisieren können
- Meine Ziele: spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Junge Erwachsene, Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Das Management von Zeit ist das Management von Werten und Zielen (Aufbaukurs)

Inhalte

- Management von Zeit: Management von Werten und Zielen
- Methoden des Zeitmanagements, Ziel- und Barrieremanagement
- Rhetorik und Präsentation - überzeugend reden und begeistern
- Die Rolle von (Rede- und Präsentations-) Stress und das wirksame Management
- Optimierung des eigenen Kommunikationsverhaltens

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Junge Erwachsene, Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen



Platz für eigene Notizen:

FRAUENKOLLEG 2013

KOMPETENZ KREATIVITÄT KONTAKTE

Politik und Gesellschaft brauchen den Sachverstand und die Kreativität von Frauen. Die aktuellen Herausforderungen in unserem Land verlangen, dass sich Frauen und Männer gleichberechtigt bei der Gestaltung der Zukunft einbringen und mitarbeiten

Das Frauenkolleg der Konrad-Adenauer-Stiftung zeigt Wege auf, wie Frauen ihre Fähigkeiten in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nutzen können. Sie trainieren unter Anleitung von Expertinnen, wie Frauen sich und ihre Ideen professionell einbringen und durchsetzen können.

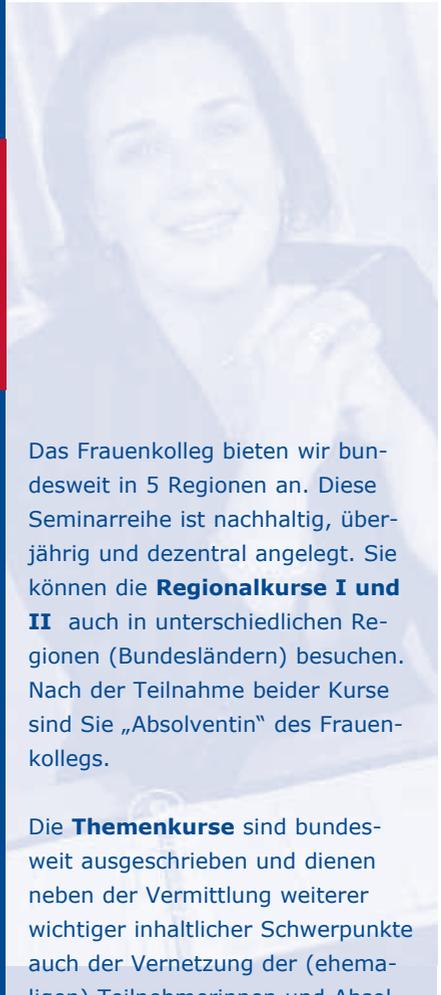
KOMPETENZ KREATIVITÄT KONTAKTE

Das Frauenkolleg wird in verschiedenen Regionen angeboten. Es setzt sich aus drei aufeinander aufbauenden Kursen zusammen. Wir empfehlen Ihnen die Teilnahme an einem Basiskurs sowie Aufbaukurs und einem Themenkurs. Die Basiskurse werden in den verschiedenen Regionalbereichen oft mehrmals angeboten. Damit Sie vom Kolleg optimal profitieren können (Vernetzung), empfehlen wir Ihnen die drei Kurse an einem Standort zu absolvieren.

Das Frauenkolleg bieten wir bundesweit in 5 Regionen an. Diese Seminarreihe ist nachhaltig, überjährig und dezentral angelegt. Sie können die **Regionalkurse I und II** auch in unterschiedlichen Regionen (Bundesländern) besuchen. Nach der Teilnahme beider Kurse sind Sie „Absolventin“ des Frauenkollegs.

Die **Themenkurse** sind bundesweit ausgeschrieben und dienen neben der Vermittlung weiterer wichtiger inhaltlicher Schwerpunkte auch der Vernetzung der (ehemaligen) Teilnehmerinnen und Absolventinnen untereinander.

Die **regionalen Koordinatorinnen** sind bei jedem Kurs angegeben und stehen Ihnen bei Fragen per Mail oder telefonisch gern zur Verfügung.



Frauen überzeugen!

Im Regionalkurs I des Frauenkollegs erhalten Sie eine Einführung in die Grundlagen der Rhetorik, damit Sie Ihre Inhalte souverän präsentieren können.

Inhalte

- Gestaltungsmittel der Rhetorik
- Typisch Mann, typisch Frau!? Gibt es eine geschlechtsbezogene Rhetorik?
- Wie überwinde ich mein Lampenfieber?
- Wie halte ich eine Überzeugungsrede?

Zielgruppe

Frauen

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen

22. - 23.02.2013 B65-220213-1	Hessen Oberursel / Taunus 70 € christine.leuchtenmueller@kas.de +49 611 157598-14
22. - 24.02.2013 E50-220213-5	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 120 € alexandra.mehnert@kas.de +49 39245 952-353
01. - 03.03.2013 E50-010313-6	Nordrhein-Westfalen Königswinter 120 € beate.kaiser@kas.de +49 231 10877775
15. - 17.03.2013 E50-150313-7	Saarland Saarbrücken 120 € kas-saarbruecken@kas.de +49 681 927988-0
12. - 14.04.2013 E50-120413-2	Baden-Württemberg Langenargen 120 € regina.dvorak@kas.de +49 711 870309-52
19. - 20.04.2013 E50-190413-3	Schleswig-Holstein Kiel 60 € karolina.voege@kas.de +49 441 20517990
19. - 21.04.2013 E50-190413-2	Nordrhein-Westfalen Münster 120 € beate.kaiser@kas.de +49 231 10877775

Frauen gestalten! Frauen entwickeln Strategien!

Im Regionalkurs II erhalten Sie Informationen über politische und gesellschaftliche Handlungsfelder. Sie entwickeln (persönliche) Strategien und vertiefen kommunikative Fähigkeiten.

Inhalte

- Vermittlung von Erfolgsstrategien
- Vertiefung rhetorischer Stilmittel
- Gespräch mit Frau in Führungsposition oder politischer Verantwortung

Zielgruppe

Frauen, Teilnehmerinnen des Regionalkurses I Frauen (die bereits über rhetorische Grundkenntnisse verfügen)

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

03. - 05.05.2013 E50-030513-5	Saarland Saarbrücken 120 € kas-saarbruecken@kas.de +49 681 927988-0
17. - 18.05.2013 E50-170513-3	Schleswig-Holstein Kiel 60 € karolina.voege@kas.de +49 441 20517990
07. - 08.06.2013 E50-070613-1	Baden-Württemberg Bühl/Baden 60 € regina.dvorak@kas.de +49 711 870309-52
14. - 16.06.2013 E50-140613-4	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 120 € beate.kaiser@kas.de +49 231 10877775
21. - 23.06.2013 E50-210613-2	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 120 € alexandra.mehnert@kas.de +49 39245 952-353

Die Marke „Ich“ – Gelassen erfolgreich

Die Anforderungen am Arbeitsplatz und im Privatleben steigen. Damit erhöhen sich die Ansprüche an die eigene Belastbarkeit. Höhere Belastbarkeit erfordert jedoch ein effektives Stressmanagement.

Inhalte

Stress ist lebensnotwendig. Er spornt zu Spitzenleistungen an und ermöglicht Entwicklung. Das Gleichgewicht zwischen An- und Entspannung und Aktivität und Ruhe ist aber heute oft gestört. Stress gehört zum Alltag, aber zu viel und vor allem dauerhafter Stress macht krank!

Ziele:

- Stress verstehen und frühzeitig erkennen
- Verschiedene Ansätze zur Stressbewältigung kennen lernen
- Methoden des Stressabbaus erlernen
- Individuelle Möglichkeiten der Stressbewältigung entwickeln
- Erlernen von Entspannungstechniken

Zielgruppe

Frauen

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Diskussion

Die Marke „Ich“ – Wie Sie Ihre Ressourcen optimaler nutzen

Das Geheimnis von „High Potentials“ liegt in der Fähigkeit, das eigene Potential zu entdecken und strategisch einzusetzen. Wie gut kennen wir unsere Stärken? Wie gelingt es uns, diese zu aktivieren und noch optimaler einzusetzen?

Inhalte

- Vertiefung der Prinzipien des Selbstmanagements
- Aktives Stärken- und Kompetenzmanagement
- Optimales Nutzen der eigenen Ressourcen und der eigenen Zeit
- „Was ist mir wirklich wichtig? Was bringt mich weiter?“

Zielgruppe

Frauen

Methoden

Praktische Übung, Gruppenarbeit, Diskussion

Frauen übernehmen Macht und erhalten ihre Work-Life-Balance

Im Seminar lernen wir sehr unterschiedliche Frauenbiographien kennen. Zwei Politikerinnen berichten über ihren Weg in die Politik. Herausragende Frauen aus Lateinamerika werden vorgestellt. Welche Ziele und Prioritäten setzen diese Frauen? Was bedeutet Macht für sie? Wie managen sie ihr Privat- und Berufsleben? Können sie uns ein Vorbild sein? Diese u. a. Fragen stellen wir uns auch in einem Workshop. Unter Anleitung einer Trainerin erarbeiten wir Möglichkeiten, um die eigene „Work-Life-Balance“ zu bestimmen. Ebenso dient das Seminar der Vernetzung der (ehemaligen) Teilnehmerinnen des Frauenkollegs.

Inhalte

- „Lebensmuster - Wie wir wurden, was wir sind!“ Zwei Abgeordnete berichten über ihren Weg in die Politik.
- Die Kunst der „Work-Life-Balance“. Wie bekomme ich alles unter einen Hut? (Workshop)
- „Mächtig, mutig und genial!“ Außergewöhnliche Frauen aus Lateinamerika (Lesung)

Zielgruppe

Die Veranstaltung findet in Kooperation des Frauennetzwerkes „Frauenforum Eichholz“ (FFE) statt und richtet sich v. a. an (ehemalige) Teilnehmerinnen des Frauenkollegs.

Weitere Hinweise

Vor Programmbeginn findet eine Exkursion „Kanzler am Rhein“ statt. Wir besuchen das Willy-Brandt-Haus in Unkel und das Konrad-Adenauer-Haus in Rhöndorf.

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Arbeit mit Fallbeispielen

Konflikte konstruktiv lösen – Einführung in die Grundlagen des Konfliktmanagements

Ungelöste, unausgesprochene Konflikte können die Zusammenarbeit und einen reibungslosen Prozessablauf bei der Vereins- und Verbandsarbeit erschweren oder gar blockieren. Die Störungen wahrzunehmen, offen anzusprechen und auszuräumen ist der Weg eines konstruktiven Konfliktmanagements.

Inhalte

- Der Umgang mit alltäglichen Konflikten
- Gesprächsführung und aktives Zuhören
- Wie beuge ich Missverständnissen vor?
- Schlagfertig sein - um jeden Preis?

Zielgruppe

Frauen

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Wie trete ich erfolgreich auf? – Präsentationstechniken

Das erfolgreiche Auftreten in der Öffentlichkeit ist von großer Bedeutung. Wie kommt meine Stimme herüber, wie artikuliere ich mich, wie ist meine Mimik und Gestik?

Inhalte

- Präsentationstechniken - Einführung
- Eigene Stärken und Schwächen erkennen
- Die Bedeutung von Stimme und Körperhaltung
- praktische Übungen

Zielgruppe

Frauen

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Kommunalpolitisches Seminar für Frauen

Dieser Kurs befasst sich mit den Grundlagen der Kommunalpolitik und bietet Einblick in die Ratsarbeit und Sitzungspraxis.

Inhalte

- Aufgaben und Zuständigkeiten von Städten und Gemeinden
- Die Rolle des Bürgermeisters, der Parteien, Fraktionen, Bürger und Verwaltung
- Wie funktioniert die Arbeit in Rat, Fraktion und Ausschüssen?

Zielgruppe

Frauen

Methoden

Praktische Übung

01. - 03.03.2013

E50-010313-7

Baden-Württemberg | Pforzheim-Hohenwart | **120 €**

regina.dvorak@kas.de | +49 711 870309-52

20. - 22.09.2013

E50-200913-6

Baden-Württemberg | Seelbach | **120 €**

regina.dvorak@kas.de | +49 711 870309-52

WEB 2.0 – was geht mich das an? Seminar für Frauen im Ehrenamt

Die Welt hat sich inzwischen an das Vorhandensein mindestens einer Internetpräsenz zu jedem Thema, jeder Frage, jeder Firma und jeder Marke gewöhnt. Web 1.0 gehört zum „Alltag“. Aber das Internet hat sich weiter entwickelt: mitmachen, chatten, uploaden, Freunde finden, bloggen, twittern, permanenter Austausch: jede/r ist User und Autor: jede/r ist Fotograf und Objekt, Interaktivität, Partizipation ... Web 2.0 ist anstrengend! Mit dieser Veranstaltung möchten wir Ihnen eine erste Orientierung und praktische Hilfestellung geben, sowie Nutzen, Möglichkeiten im Bereich Ihres beruflichen und ehrenamtlichen Aufgabenfeldes aufzeigen und kritisch hinterfragen.

Inhalte

- Was ist das Web 2.0? - eine erste Orientierung
- „Bin ich dabei - bist du dabei?“
- Einsatz, Anbieter, Nutzer des Web 2.0
- Möglichkeiten und Nutzung der Sozialen Netzwerke für Frauen im Ehrenamt

Zielgruppe

Frauen, Frauen im Ehrenamt

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Arbeit mit Fallbeispielen

50 Jahre Élysée-Vertrag – Auf den Spuren der deutsch-französischen Freundschaft

Themenkurs des Bildungswerks Saarbrücken im Rahmen des Frauenkollegs Südwest mit zweitägiger Busfahrt nach Colombey und Verdun ab/bis Saarbrücken. Der 22. Januar 1963 gilt als der Geburtstag der deutsch-französischen Partnerschaft. An diesem Tag unterzeichneten Bundeskanzler Konrad Adenauer und der französische Staatspräsident Charles de Gaulle im Pariser Élysée-Palast den Vertrag über die deutsch-französische Zusammenarbeit. Der „Élysée-Vertrag“ besiegelte nach langer „Erbfeindschaft“ und verlustreichen Kriegen die Aussöhnung der Nachbarländer und hat sie seitdem immer zusammengeführt. Der „Élysée-Vertrag“ gilt als Fundament der europäischen Einigung. Daran wollen wir in unserem Seminar erinnern.

Inhalte

Vortrag in Saarbrücken (mit einer Übernachtung) und zweitägige Busfahrt nach Colombey zu Besuch und Gesprächen am ehemaligen Landwohnsitz Charles de Gaulles (Führung im Wohnhaus, zum Mémorial und Besuch der Ausstellung, dann Übernachtung) und am dritten Tag Fahrt nach Verdun, Fort Douaumont (anschl. Rückfahrt nach Saarbrücken)

Zielgruppe

Frauen

Methoden

Vortrag, Exkursion

Frauen und Medien

Die Medien nehmen in unserer Gesellschaft eine herausragende Rolle ein. Sie sind bedeutsame Einflussfaktoren sowie Multiplikatoren von Meinungen und Vorbildern. Sie können Politik und öffentliche Prozesse kontrollieren.

Inhalte

Das Seminar beschäftigt sich mit der Rolle der Frau in den Medien. Dabei werden Frauen in verantwortungsvollen Positionen vor und hinter der Kamera zu Wort kommen.

Zielgruppe

Frauen

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

NETWORKING – NETWORKING – NETWORKING



Vor über 15 Jahren gründeten Absolventinnen das FrauenForum Eichholz e. V. (**FFE**). Für einen Jahresbeitrag von 6 € können Sie Mitglied in diesem Netzwerk werden. Nähere Infos zu Verein und Aktivitäten unter www.ffe-ev.de

Verbesserung der Vereinbarkeit
von Familie und Beruf

Die Konrad-Adenauer-Stiftung ist als erste politische Stiftung in Deutschland mit dem audit „berufundfamilie“ ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird Unternehmen ausgehändigt, die das sogenannte audit berufundfamilie der gleichnamigen Tochterfirma der gemeinnützigen Hertie-Stiftung durchlaufen haben. Ziel des audits ist es, Beruf und Familie besser vereinbaren zu können und dabei Potenziale der Unternehmen in diesen Bereichen zu stärken, um eine familienfreundliche Personalpolitik zu entwickeln.

STUDIENREISEN

Mit unseren Studienreisen bieten wir die Möglichkeit der Information und Weiterbildung an Originalschauplätzen politischen Handelns:

- in Cadenabbia am Comer See, dem früheren Feriendomizil von Konrad Adenauer, wo die Konrad-Adenauer-Stiftung heute ein Internationales Begegnungszentrum für Politik, Wirtschaft und Kultur betreibt
 - in der Bundeshauptstadt Berlin, wo die Konrad-Adenauer-Stiftung ihre Akademie hat
 - in der Bundesstadt Bonn, wo die Konrad-Adenauer-Stiftung gegründet wurde und ihren Hauptsitz hat.
-
- Cadenabbia
 - Berlin
 - Bonn
 - Besondere Studienreisen

CADENABBIA

An einer der schönsten Stellen am Comer See, auf einer Anhöhe mit Blick auf das malerische Bellagio und die Bergwelt von Graubünden, liegt die Villa La Collina in Cadenabbia. Konrad Adenauer richtete hier 1959 sein langjähriges Feriendomizil ein. Seither ist der reizvolle kleine Ort Legende, unmittelbar mit dem Namen des ersten Kanzlers der Bundesrepublik Deutschland verbunden. Die Konrad-Adenauer-Stiftung erwarb das Anwesen 1977. Heute präsentiert sich die Villa zusammen

mit der „Accademia Konrad Adenauer“ inmitten eines großen, gepflegten Parks als exklusives Konferenzzentrum, Seminarhotel und Gästeresort. Nähere Informationen, Bilder und Beispiele unserer Veranstaltungen finden Sie im Internet unter:

<http://www.kas.de/villalacollina/>

Teilnahmebedingungen Cadenabbia 2013

Die Anreise erfolgt von den Flughäfen **Berlin, Köln/Bonn** und **Frankfurt** nach Mailand und von dort mit dem Bus nach Cadenabbia.

Flugpreis, Bustransfer, Unterbringungs- sowie Verpflegungskosten in Cadenabbia sind im Teilnehmerbeitrag enthalten. Die Anreise zu den Abflughäfen übernimmt die Konrad-Adenauer-Stiftung nicht. Bei individueller Anreise ermäßigt sich der Teilnehmerbeitrag um 100,00 €.

Bei Buchungen innerhalb der letzten 6 Wochen vor Seminarbeginn wird ein Spätbucherschlag von 50,00 € erhoben.



Europa hat Zukunft!

Auf den Spuren Konrad Adenauers, der in seinem Urlaubsdomizil am Comer See gerne europäische Politiker empfing, fragen wir nach den Wurzeln der Europäischen Idee, den aktuellen Herausforderungen der EU und ihren Zukunftsperspektiven.

Inhalte

- Kleine Geschichte der Europäischen Union: Die Gründerväter Europas
- Das Beispiel Italien: Besuch der Villa Vigoni (Deutsch-Italienisches Zentrum für Europäische Exzellenz)
- Von Rettungsschirmen und Krisengipfeln: Wege aus der Schuldenkrise
- Europas Zukunft: Von der Wirtschaftsunion zur Politischen Union?
- Ausflug nach Bellagio, einem der schönsten Orte am Comer See
- Besuch in der „Seidenstadt“ Como
- Exkursion zur Villa del Balbianello

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Weitere Hinweise

Fahrt mit dem Reisebus ab Freiburg. Bei eigener Anreise besteht die Möglichkeit, je nach Verfügbarkeit der Zimmer, den Aufenthalt in der Villa La Collina auf eigene Kosten zu verlängern.

Methoden

Vortrag, Planspiel, Exkursion, Diskussion

Die Kraft Europas – Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte

Inhalte

Konrad Adenauer legte mit anderen europäischen Staatsmännern vor mehr als sechzig Jahren die Grundmauern eines geeinten Europas. Seitdem schreibt die Europäische Union eine unvergleichliche Erfolgsgeschichte. Mit der Bewältigung der Staatsschuldenkrise stehen die Länder in der Union jedoch gegenwärtig vor gewaltigen Herausforderungen. Mit Experten zeichnen wir nochmals den Erfolgsweg der EU nach und diskutieren die Zukunft Europas jenseits der Krise.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Weitere Hinweise

Der Teilnehmerbetrag enthält alle im Programm angegebenen Leistungen, inkl. Flug, Übernachtung, Vollpension, Transfers, Eintritte und Führungen. Die Unterbringung erfolgt in Einzel- und Doppelzimmern. Ein Einzelzimmerzuschlag wird nicht erhoben. Eine Reiserücktrittsversicherung muss von jedem Teilnehmer selbst abgeschlossen werden.

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Europäische Staatsschulden- und Eurokrise

Die Eurozone steht vor einer großen Bewährungsprobe. Die Sachlage veranlasst einige Beobachter sogar zu der Schlussfolgerung, die Währungsunion sei in Gänze gescheitert und Deutschland müsse zur nationalen Währung zurückkehren.

Inhalte

Das Seminar thematisiert die Ursachen, Herausforderungen und Perspektiven der aktuellen Krisen für Europa und die Währungsunion. Dabei werden detailliert Fragen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion erörtert sowie auf globale finanzmarktregulatorische Überlegungen eingegangen. Diskutieren Sie mit renommierten Referenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und erleben Sie ein außergewöhnliches Bildungsangebot in der Villa La Collina, einem ganz besonderen Ort von nationaler Bedeutung für die Bundesrepublik.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Wege aus der Finanzkrise – Eine europäische Aufgabe

In der Villa La Collina, Konrad Adenauers ehemaliger Sommerresidenz, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kenntnisse über die Geschichte der Europäischen Integration vertiefen und die Chancen der Europäischen Union kennenlernen, mit den Instrumenten einer langfristig orientierten Ordnungspolitik die Herausforderungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrisen zu bewältigen.

Inhalte

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen Gespräche mit ausgewiesenen politischen Experten und vertiefen sich in das bis heute unser Land prägende politische Lebenswerk des ersten Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland. Sie erhalten außerdem die Gelegenheit, in der historischen „Villa La Collina“ und der in den 90er Jahren errichteten „Accademia Konrad Adenauer“ auf einer Anhöhe über dem Comer See, an einer seiner schönsten und spektakulärsten Orte der Region, den Blick auf den See und das malerische Bellagio zu genießen. Eine Exkursion in die seit Jahrhunderten kulturell wie wirtschaftlich trendsetzende Metropole Mailand rundet dieses wertvolle Bildungsangebot ab.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Von der Währungsunion zur Politischen Union?

Die Rettungsmaßnahmen für die überschuldeten Euro-Länder sind mit der politischen Bedeutung der gemeinsamen Währung für die EU gerechtfertigt worden. Wir gehen dieser Begründung am Urlaubsdomizil des Europäers Konrad Adenauer nach.

Inhalte

Wir werfen einen kurzen Rückblick auf die Vorgeschichte der gemeinsamen europäischen Währung, die schon vor dreißig Jahren mit der wachsenden Verflechtung der Volkswirtschaften begründet wurde und fragen nach den Konsequenzen der Euro-Stabilisierung für das künftige Verhältnis zwischen der EU und den Mitgliedstaaten in der Haushalts- und Wirtschaftspolitik.

Mehr denn je hat die Autonomie der nationalen Wirtschaftspolitik an Bedeutung verloren. Der Euro ist zum Ausdruck des europäischen Willens zu wirtschaftlicher und politischer Selbstbehauptung geworden.

Wir diskutieren außerdem die Frage, welche Erwartungen die Politik mit dem Fiskalpakt verbindet und was die vertraglich vereinbarte Fiskalunion für die Mitgliedstaaten bedeutet, welche Rolle die EU bei der Behebung der wirtschaftlichen Ungleichgewichte zwischen den Mitgliedstaaten spielt, wie ihre demokratische Kontrolle verbessert werden kann und warum die nationale Politik nicht aus der Verantwortung entlassen werden darf.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Vereintes Deutschland im geeinten Europa

Die „Villa La Collina“, Konrad Adenauers ehemalige Sommerresidenz, lädt im Rahmen der Seminarreihe „Vereintes Deutschland im geeinten Europa“ zum Austausch über Themen der deutschen und europäischen Politik ein. Verbinden Sie Ihr politisches Interesse mit einem Aufenthalt am Comer See.

Inhalte

Während des mehrtägigen Seminars beleuchten hochrangige Referenten aus Politik und Verwaltung aktuelle Themen und Fragestellungen von deutscher und europäischer Bedeutung und stellen zudem auch den Rückbezug zur Politik von Konrad Adenauer her.

Das Seminar bietet neben den Vorträgen Raum für den persönlichen Austausch. Zwei Bocciabahnen auf dem Gelände der Akademie laden dazu ein, den Lieblingssport Konrad Adenauers zu entdecken. Eine Exkursion in die seit Jahrhunderten kulturell wie wirtschaftlich trendsetzende Metropole Mailand rundet das Bildungsangebot ab.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

07. - 10.04.2013

E50-070413-C

Italien | Cadenabbia | **540 €**

doris.schimanke@kas.de | +49 2236 707-4409

28.04. - 02.05.2013

E50-280413-C

Italien | Cadenabbia | **640 €**

doris.schimanke@kas.de | +49 2236 707-4409

09. - 12.06.2013

E50-090613-C

Italien | Cadenabbia | **540 €**

doris.schimanke@kas.de | +49 2236 707-4409

18. - 22.08.2013

E50-180813-C

Italien | Cadenabbia | **640 €**

doris.schimanke@kas.de | +49 2236 707-4409

Der Dialog zwischen Politik und Bürger – Wege aus der Vertrauenskrise?!

Viele Bürgerinnen und Bürger begegnen den Politikerinnen und Politikern oftmals mit Skepsis. Dieses Seminar widmet sich der vermeintlichen Vertrauenskrise und diskutiert Möglichkeiten des Dialogs.

Inhalte

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen nicht nur intensive Gespräche mit Experten über die aktuellen politischen Herausforderungen in Deutschland und Europa. Sie erhalten außerdem die Gelegenheit, in der historischen „Villa La Collina“ und der in den 90er Jahren errichteten „Accademia Konrad Adenauer“ auf einer Anhöhe über dem Comer See, an einer seiner schönsten und spektakulärsten Orte der Region, den Blick auf den See und das malerische Bellagio zu genießen. Eine Exkursion in die seit Jahrhunderten kulturell wie wirtschaftlich trendsetzende Metropole Mailand rundet dieses wertvolle Bildungsangebot ab.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Die betriebliche Mitbestimmung – Grundpfeiler der Sozialen Marktwirtschaft

In keinem anderen Land sind die Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer und der Gewerkschaften so weitgehend geregelt wie in Deutschland. Doch Mitbestimmung ist nicht nur ihrer selbst Willen unerlässlich, sondern sie schafft Vertrauen und Loyalität und stärkt das Engagement der Arbeitnehmer.

Inhalte

Als ein wesentliches Element der Sozialen Marktwirtschaft wird die Mitbestimmung der Arbeitnehmer an betrieblichen Prozessen angesehen. Tarifautonomie und Sozialpartnerschaft werden dabei als komplementäre Einrichtungen betrachtet, die als Selbstverwaltungsorgane der Sozialpartner den Ausgleich sozialer Gegensätze selbst herbeiführen. Mitbestimmung trägt somit ihren Teil zu einer qualifizierten, zuverlässigen und motivierten Arbeitnehmerschaft bei, für die Deutschland im internationalen Vergleich beneidet wird. Das Seminar fokussiert Formen der betrieblichen Mitbestimmung und beleuchtet die Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Betriebsräte

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Deutsch-israelische Beziehungen und jüdisches Leben in Deutschland

Konrad Adenauer äußerte sich im Jahre 1966 wie folgt: „Wer unsere besonderen Verpflichtungen gegenüber den Juden und dem Staate Israel verleugnen will, ist historisch und moralisch, aber auch politisch blind.“ Dieser Grundsatz hat weder an Bedeutung, noch an Gültigkeit verloren.

Inhalte

Die Zukunft der deutsch-israelischen Beziehungen betrachtet die Konrad-Adenauer-Stiftung als eine ihrer wichtigsten Aufgaben. Die Begleitung und Unterstützung des Austausches zwischen Juden und Deutschen nach der Shoah, ist und bleibt eine Kernaufgabe. Nutzen Sie die Gelegenheit zur Diskussion mit ausgewiesenen Experten im Rahmen dieser Studienreise. Ergänzend zu den inhaltlichen Elementen beinhaltet das Programm auch historische Rundgänge auf den Spuren Adenauers, Besuche der umliegenden Villen und die Besichtigung Mailands. Auch die vortreffliche italienische Küche der Villa La Collina und das Ambiente der wundervollen Parkanlage am Comer See werden das Seminar zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Mitmachen – Mitreden – Mitgestalten: Grundlagen der Kommunalpolitik

Das Seminar richtet sich an alle kommunalpolitisch interessierten Bürgerinnen und Bürger, die „vor Ort etwas bewegen wollen“. Wir vermitteln eine Einführung in die Grundlagen kommunalpolitischer Arbeit, stellen die beteiligten Akteure und Gremien vor und zeigen die Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung auf.

Inhalte

- Finanznot, demografischer Wandel, Integration ...: Unsere Kommunen und ihre neuen Herausforderungen
- Wie kann ich aktiv werden? Kommunalpolitik und ehrenamtliches Engagement
- Die Rolle der Parteien, Fraktionen und Kommunalverwaltung
- Bürger, Vereine und weitere Akteure in der Kommunalpolitik
- Lohnt sich kommunalpolitisches Engagement für mich? Das politische Ehrenamt im Spannungsfeld von Beruf, Familie und Freizeit
- Rechte und Pflichten eines kommunalen Mandatsträgers - Die Arbeit in Rat, Fraktion und Ausschüssen
- PR und Öffentlichkeitsarbeit - Zum Verhältnis von Politik und Medien
- Erfolgreiche Nachwuchsförderung und Netzwerkarbeit
- Exkursionen nach Mailand und Bellagio am Comer See

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Ehrenamtlich Engagierte

Weitere Hinweise

Zum Programm der Veranstaltung gehören Exkursionen nach Mailand und Bellagio am Comer See sowie ein Rundgang auf den Spuren Konrad Adenauers in Cadenabbia.

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Die christlich-jüdischen Wurzeln des modernen Europa

Politik auf zwei Rädern - Seminar für Motorradfahrer

Inhalte

Speyer, Worms, Mainz - die „SCHUM“-Städte“ - bilden ein altes Zentrum jüdischer Kultur in Deutschlands. Sie sind Ausgangspunkt unserer vierten Motorradtour, deren Ziel Cadenabbia am Comer See ist. Auf unserer europäischen Reise „erfahren“ wir Traditionen, Werte und Ideen und suchen nach ihren Verbindungen zum modernen Europa.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Seminar für Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer

Weitere Hinweise

Motorradtour mit Sammelpunkt in der Region um Mainz, Worms und Speyer: Fahrt mit Etappe in Baden-Württemberg, Weiterreise bis Cadenabbia, wo das Seminar endet. Rückreise in eigener Regie der Teilnehmer. Auf Wunsch mit logistischer Unterstützung durch die KAS Stuttgart. Das Angebot richtet sich an geübte Fahrer. Ein Begleitfahrzeug für Gepäck und ggf. technischen Beistand ist vorgesehen. Getränke für Besatzung und Maschinen tragen die Teilnehmer selbst.

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Diskussion

Angekommen in der Einwanderungsgesellschaft – Ethnische Vielfalt als Erfolgsmodell

Deutschland ist eine Einwanderungsgesellschaft. Lange hat man sich dieser Erkenntnis verweigert. Nach Daten des Mikrozensus besitzen aber ca. 15 Prozent der Bundesbürger in irgendeiner Form einen Migrationshintergrund. Deutschland hat sich über Jahrzehnte hinweg nicht als klassisches Einwanderungsland gesehen. Es ist nicht notwendig, Debatten über Fehler der Vergangenheit erneut aufzuwärmen. Die Integrationsdebatte muss zukunftsorientiert und nicht rückwärtsgewandt geführt werden. Die Versuche, Fortschritte zu erzielen, sind etwas ins Stocken geraten. Cadenabbia ist ein Ort, um neue Denkanstöße zu entwickeln.

Inhalte

In diesem mehrtägigen Seminar sollen die Chancen einer ethnisch vielfältigen Gesellschaft herausgearbeitet werden. Hochrangige Referenten mit Zuwanderungsgeschichte stehen dabei für Erfolgsmodelle. In dem schönen Ambiente der Villa La Collina am Comer See, dem Feriendomizil von Konrad Adenauer, werden zwar die Probleme nicht vergessen, aber auch Perspektiven für ein erfolgreiches Gelingen der Integration aufgezeigt. Für die fachliche Diskussion stehen hochrangige Referenten Rede und Antwort. Auch das kulturelle Angebot rund um den Comer See kommt nicht zu kurz, wobei den Spuren Adenauers besonderes Bedeutung zugemessen wird.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Steuerungs- und Führungsinstrumente für Politik und Verwaltung – Chancen und Mehrwert

Kommunen, Kammern, Stiftungen und Parteien stehen zunehmend steigenden Anforderungen gegenüber. Welche Potentiale bieten Steuerungs- und Managementkonzepte, um Ziele wie Haushaltskonsolidierung, Umgang mit knapper werdenden Ressourcen, nachhaltige Entwicklung oder Bürgerzufriedenheit im politischen Diskurs umzusetzen? Wir stellen Erfahrungsberichte vor und zeigen Chancen und Mehrwerte auf.

Inhalte

Organisationen tendieren wie Menschen aus Gründen der Effizienz und Entlastung zu Routine und business as usual. Um in Zeiten der Finanzkrise und des demographischen Wandels handlungsfähig zu bleiben, gewinnen Steuerungs- und Managementinstrumente in der öffentlichen Verwaltung an Bedeutung. Das Seminar stellt bewährte und neue Konzepte zur Öffnung und Weiterentwicklung von Verwaltungen für die Zukunft vor und zeigt ein Spektrum von Einsatzmöglichkeiten auf. Anhand ausgewählter Beispiele sollen Chancen und Barrieren bei der Einführung identifiziert und Verfahrenstipps gesammelt werden.

Zielgruppe

Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Unternehmerinnen und Unternehmer, Bürgermeister, Landräte, Fraktionsmitglieder, Leiter öffentlich-rechtlicher Institutionen sowie kommunaler Eigenbetriebe

Methoden

Vortrag, Diskussion

Auf den Spuren Konrad Adenauers am Comer See – Frühling in der Lombardei

Studienreise des Bildungswerks Saarbrücken nach Cadenabbia mit Busfahrt ab/bis Saarbrücken. Seit 1959 residierte Konrad Adenauer in der Villa La Collina hoch über dem Comer See. Das Bocchia-Spiel, sein Pepita-Hütchen, das Wandern und Bootsfahren, aber auch die Ruhe zum Nachdenken und politischen Planen im Abstand zum Regierungsalltag in Deutschland und die Gespräche mit politischen Freunden und Journalisten haben die Faszination von Ort und See verstärkt. Die Idylle von Cadenabbia birgt ein kreatives Element.

Inhalte

Fachgespräche zum Vermächtnis Konrad Adenauers und zur Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung, Besuch und Gespräch im Deutsch-Italienischen Zentrum Villa Vigoni, Besuch der Villa Carlotta, Exkursion nach Como und Bootsfahrt nach Bellagio zum Besuch der Villa Melzi.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion

50 Jahre Élysée-Vertrag – Auf den Spuren Konrad Adenauers

Inhalte

Am 22. Januar 2013 feiern Deutschland und Frankreich den fünfzigsten Jahrestag der Unterzeichnung des so genannten Élysée-Vertrages, der die deutsch-französische Zusammenarbeit auf eine neue Grundlage stellen sollte. Die Partnerschaft hat in fünfzig Jahren Höhen und Tiefen durchlebt. Einige ursprüngliche Determinanten wie die Bedrohung durch den Kommunismus sind entfallen, andere wie die Politik im Rahmen der Europäischen Union haben an Bedeutung gewonnen. Aber auch neue Aufgabenfelder wie der Kampf gegen den internationalen Terrorismus oder die Anstrengungen zur Bewältigung der Staatsschulden-Krise sind hinzugekommen. Weshalb lässt sich rückblickend von einer Erfolgsgeschichte in der internationalen Politik sprechen? Wo stehen die deutsch-französischen Beziehungen heute? Diesen und anderen Fragen wollen wir im Gespräch mit Zeitzeugen und Akteuren der deutsch-französischen Partnerschaft in der Villa La Collina, Konrad Adenauers Sommerresidenz und heutigem Europäischen Tagungszentrum der Konrad-Adenauer-Stiftung, nachgehen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Weitere Hinweise

Der Teilnehmerbetrag enthält alle im Programm angegebenen Leistungen inkl. Flug, Übernachtung, Vollpension, Transfers, Eintritte und Führungen. Ein Einzelzimmerzuschlag wird nicht erhoben. Eine Reiserücktrittsversicherung muss von jedem Teilnehmer selbst abgeschlossen werden.

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Studienreisen Cadenabbia

Ihre schriftliche Anmeldung wird erst mit dem Eingang Ihres Tagungsbeitrags bzw. Ihrer Abbuchungserlaubnis verbindlich. (Kreissparkasse Köln (KSK) | Kto.-Nr. 0132003153 | BLZ: 370 502 99)

Ansprechpartnerin:

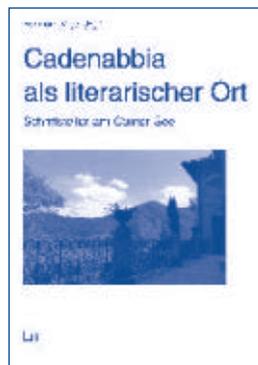
doris.schimanke@kas.de
02236 / 707-4409

Bei Absagen bis 6 Wochen vor Seminarbeginn fällt eine Stornogebühr von 50 % an; danach kann keine Erstattung des Teilnahmebeitrages mehr erfolgen. Wir empfehlen den Abschluss einer privaten Reiserücktrittsversicherung.

P.S.: Sie möchten Ihren Aufenthalt gerne noch um ein paar Tage verlängern? Bei individueller An- und Abreise zu unseren Cadenabbia Seminaren ist dies grundsätzlich möglich. Hierzu kontaktieren Sie bitte direkt das deutschsprachige Sekretariat der Villa La Collina: Tel: 0039 / 034 / 444 111 cadenabbia@villalacollina.it

Eine Anthologie der KAS

Seit 1995 kommen jedes Jahr Schriftsteller in der Villa La Collina, Adenauers ehemaligem Feriendomizil am Comer See zusammen, um in wettbewerbsfreier Atmosphäre unveröffentlichte Texte aus der eigenen Schreibwerkstatt vorzulesen und ins Gespräch über Literatur und Kultur zu finden. Aus diesem Anlass hat die Konrad-Adenauer-Stiftung eine von ihrem Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Bernhard Vogel herausgegebene Anthologie erstellt.



Bernhard Vogel (Hrsg.): Cadenabbia als literarischer Ort. Schriftsteller am Comer See. Münster: LIT Verlag, 2006. 186 S., 19,90 EURO.

Reiseführer Cadenabbia

Der reichbebilderte Reiseführer, den die Konrad-Adenauer-Stiftung gemeinsam mit dem Merian Verlag Anfang 2008 herausgegeben hat, erzählt aus der Geschichte des Sees und ergründet seine Faszination. Das Buch schildert Adenauers Aufenthalte in Cadenabbia und lässt Zeitzeugen zu Wort kommen. Es bietet Informationen über die Villa La Collina als Tagungszentrum und Urlaubsdomizil und blättert die vielfältigen touristischen Reize des Comer Sees und seiner Umgebung auf. Ob auf Adenauers Spuren oder auf eigene Faust – der Lago di Como ist eine Reise wert.



München, 2008

Herausgeber: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., ISBN 978-3-939826-68-2

BERLIN

Die Bundeshauptstadt Berlin mit ihren Aufgaben als Regierungs- und Parlamentssitz sowie als Medien- und Wissenschaftsstandort ist auch die Werkstatt der deutschen Einheit.

Die angebotenen Seminare befassen sich mit Berlin als Hauptstadt und Regierungssitz (u.a. Besuch des Deutschen Bundestages, Bundeskanzleramt und Botschaften) und Berlin als Ort der Erinnerung (u.a. Besuche von Gedenkstätten und historischen Orten). Es werden Gespräche mit kompetenten Referenten, Politikern und Zeitzeugen geführt. Sie übernachten in einem 4-Sterne Hotel in der Innenstadt Berlins.

Unterbringungs- und Verpflegungskosten, Bustransfers in Berlin sowie Eintrittsgelder sind im Tagungsbeitrag inbegriffen. Fahrtkosten zum Tagungsort werden nicht erstattet. Bei Stornierungen bis 14 Tage vor der Abreise fällt eine Stornogebühr von 50% an. Bei Stornierungen innerhalb der letzten 14 Tage können keine Tagungsbeiträge zurückerstattet werden.

Ansprechpartnerin:

claudia.lange@kas.de

030 / 269963245

Tagungsbeitrag: 250 €



Bundeshauptstadt Berlin

Nach dem Beschluss des Bundestages, seinen Sitz von Bonn nach Berlin zu verlegen, wurde Berlin Parlaments- und Regierungssitz. Ein neues Kanzleramt entstand, Auslandsvertretungen verlegten ihren Sitz nach Berlin. Berlin wurde wieder das Zentrum des politischen Lebens.

Inhalte

Die Seminarreihe „Bundeshauptstadt Berlin“ befasst sich mit Berlin als Hauptstadt und Regierungssitz sowie als Standort für Medien, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. In Berlin leben Menschen mit unterschiedlichen Religionen aus vielen verschiedenen Herkunftsländern. „Integration in Berlin“ ist deshalb auch ein Stichwort für die Gestaltung unserer Seminare. Weiterhin wird Berlin als Kulturmetropole und neben seiner Rolle als Bundeshauptstadt auch als europäische Metropole betrachtet. Die Tagungen beginnen mit einer einführenden Busexkursion durch Berlin. Es werden u.a. Besuche im Bundeskanzleramt, Bundespräsidialamt, Deutschen Bundestag oder Bundesrat sowie in Landesvertretungen durchgeführt. Wie bieten Ihnen Gespräche mit Bundestagsabgeordneten und kompetenten Referenten zu aktuellen politischen Themen an.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

31.01. - 03.02.2013	Berlin Berlin 250 €
B10-310113-1	claudia.lange@kas.de +49 30 26996-3245
14. - 17.03.2013	Berlin Berlin 250 €
B10-140313-1	claudia.lange@kas.de +49 30 26996-3245
19. - 22.09.2013	Berlin Berlin 250 €
B10-190913-1	claudia.lange@kas.de +49 30 26996-3245
31.10. - 03.11.2013	Berlin Berlin 250 €
B10-311013-1	claudia.lange@kas.de +49 30 26996-3245

Bundeshauptstadt Berlin

Neben den Funktionen als Regierungs- und Parlamentssitz ist die Bundeshauptstadt Berlin der wichtigste Medienstandort in Deutschland. Wir kommen u.a. mit Politikern und Medienvertretern ins Gespräch, um die Schaltstelle der deutschen Politik kennen zu lernen.

Inhalte

- Schaltzentrale der Politik
- Demokratie in der Praxis
- Medienstandort Berlin
- Von der geteilten Stadt zur Bundeshauptstadt

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Europäische Architektur am Beispiel Berlins – Von Preußen bis zur Gegenwart

Neben den Funktionen als Regierungs- und Parlamentssitz ist die Bundeshauptstadt Berlin auch aus architektonischer Sicht sehr vielfältig und interessant. In unserem Seminar begeben wir uns auf die Suche nach europäischer Architektur in Berlin.

Inhalte

- Karl-Friedrich Schinkel - Leben und Werk
- Die Stalinallee - Die sozialistische „Prachtstraße“
- Das Hansaviertel in der City West - Aufbruch in die Moderne
- Von der preußischen Residenzstadt zur Bundeshauptstadt
- Die Architektur der neuen Regierungsbauten in Berlin
- Die Planungen der Bundeshauptstadt von heute bis in die Zukunft

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion

Berlin – Politik, Kultur und Geschichte

Exkursion in das politische Berlin

Inhalte

Die Bundeshauptstadt Berlin zieht mit ihren Schauplätzen politischen Lebens, ihrem kulturellen Reichtum und ihrer Lebendigkeit jedes Jahr Millionen von Touristen an.

Während unserer Exkursion wollen wir nicht nur Sehenswürdigkeiten von Berlin erkunden, sondern auch hinter die Kulissen des politischen Betriebs blicken. Angeboten werden Führungen durch den Deutschen Bundestag und das Bundeskanzleramt. Des Weiteren werden wir die Aufgaben der Landesvertretung des Freistaates Sachsen in Berlin erkunden. Sie haben Gelegenheit zum Gespräch mit kompetenten Referenten über aktuelle politische Themen. Sie übernachten in einem 4-Sterne-Hotel in der Innenstadt Berlins.

Die Exkursion startet von Dresden.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Junge Erwachsene

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Berlin – Ort der Politik und Geschichte

Studienreise des Bildungswerks Saarbrücken nach Berlin mit Flug ab/bis Saarbrücken Die heutige Bundeshauptstadt Berlin mit ihren Aufgaben als Regierungs- und Parlamentssitz sowie als Medien- und Wissenschaftsstandort war in seiner Geschichte einem steten Wandel unterworfen. Heute Zentrum des politischen Lebens, erlebte Berlin prägende Epochen durch Kaiserreich, Diktatur, Mauerbau und Wiedervereinigung.

Inhalte

Besuch und Gespräche u.a. im Deutschen Bundestag oder Bundesrat, in der Landesvertretung des Saarlandes, Fachgespräche mit Zeitzeugen sowie Exkursionen zu ausgewählten Stätten in Berlin

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion

Berlin – gestern und heute. Erinnerungskultur.

Berlin war in seiner Geschichte einem steten Wandel unterworfen. Davon zeugen Relikte aus vielen Zeitepochen nicht zuletzt Spuren aus der Zeit des Kaiserreichs, des „Dritten Reichs“, der Nachkriegszeit, dem Leben der Doppelstadt Berlin, sowie neu Entstandenes seit der Zeit der Wiedervereinigung.

Inhalte

Die Seminare „Berlin - gestern und heute. Erinnerungskultur.“ setzen sich mit verschiedenen historischen Themen auseinander: Preußen als prägende Epoche unserer Geschichte, Gedenkstätten zweier deutscher Diktaturen, der Mauerbau in Berlin, das geteilte und wiedervereinte Berlin. Die Bedeutung der Erinnerungskultur steht dabei im Vordergrund. Teil des Seminars ist eine Busexkursion durch Berlin. Außerdem werden Sie von kompetenten Referenten durch Gedenkstätten geführt und haben die Möglichkeit sich mit Zeitzeugen auszutauschen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

28.02. - 03.03.2013

B10-280213-1

Berlin | Berlin | **250 €**

claudia.lange@kas.de | +49 30 26996-3245

11. - 14.04.2013

B10-110413-1

Berlin | Berlin | **250 €**

claudia.lange@kas.de | +49 30 26996-3245

10. - 13.10.2013

B10-101013-1

Berlin | Berlin | **250 €**

claudia.lange@kas.de | +49 30 26996-3245

28.11. - 01.12.2013

B10-281113-1

Berlin | Berlin | **250 €**

claudia.lange@kas.de | +49 30 26996-3245

Berlin – gestern und heute. Erinnerungskultur für die Schule

Berlin bietet eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten, deutsche Geschichte lebendig werden zu lassen. Geschichte unterschiedlicher Zeitepochen haben in dieser Stadt sichtbare Spuren hinterlassen: Kaiserreich, „Drittes Reich“, Nachkriegszeit, Doppelstadt Berlin, Wiedervereinigung und Gegenwart. Wir werden in dieser Lehrerfortbildung unterschiedliche (Gedenk-)Stätten vorstellen und besuchen sowie methodisch-didaktische Möglichkeiten der Erinnerungskultur für den Unterricht bzw. eine Studienfahrt aufzeigen.

Inhalte

- „Preußens Gloria“ im Stadtbild
 - Gedenkstätten zweier deutscher Diktaturen
 - Mauerbau und Doppelstadt
 - von der Wiedervereinigung bis zur gegenwärtigen Bundeshauptstadt
- Sie werden von kompetenten Referenten durch Gedenkstätten geführt, erhalten zu ausgewählten Themen Materialien, begegnen Zeitzeugen und sprechen mit Fachreferenten.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer

Weitere Hinweise

Die Anreise erfolgt individuell.

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

BONN

Für fünf Jahrzehnte war Bonn als Regierungs- und Verwaltungssitz, das politische Zentrum für die Bundesrepublik Deutschland, die zunächst als „Provisorium“ geplant, sich als Demokratie etablierte und die Achtung der Völkergemeinschaft gewann.

Unsere Seminare vermitteln Zeitgeschichte an authentischen Orten in der Bundesstadt Bonn.

Zeitzeugen berichten über ihre persönlichen Erlebnisse. Namhafte Wissenschaftler vertiefen die Erfahrungen und tragen ihre Erkenntnisse über 50 gute Jahre deutscher Geschichte bei, jenem Zeitraum, in dem Bonn Regierungssitz der Bundesrepublik Deutschland war.

Der Besuch des historischen Bonner Regierungsviertels und der wichtigsten Orte der Demokratiegeschichte sowie von Institutionen des „neuen“ Bonn runden das Programm ab.

Damit wollen wir die Bedeutung Bonns für die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland würdigen und bewusst halten.



Bundesstadt Bonn

Von 1949 bis 1999 war Bonn als Bundeshauptstadt mit Regierungs- und Parlamentssitz eng mit der Geschichte unseres Landes verbunden. Wichtige innen- und außenpolitische Entscheidungen und Weichenstellungen wurden hier am Rhein getroffen. Heute hat Bonn sich zu einer internationalen Kongress- und High-Tech-Stadt entwickelt.

Inhalte

Das Seminar befasst sich mit der Rolle Bonns in der jüngeren deutschen Zeitgeschichte mit ihren wichtigsten politischen Entscheidungen und Weichenstellungen zwischen Teilung und Einheit.

Das Programm sieht dabei wechselnd den Besuch des Wohnhauses Adenauers, den Besuch wichtiger Stätten deutscher Demokratie in Bonn mit Rundgang durch das historische Regierungsviertel vor. Ergänzt wird das Programmangebot durch den Besuch von Institutionen des „neuen“ Bonn.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Weitere Hinweise

Die Seminarreihe findet in Zusammenarbeit mit der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus statt.

06. - 08.04.2013 E50-060413-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 150 € jutta.graf@kas.de +49 2236 707-4410
05. - 07.07.2013 E50-050713-3	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 150 € jutta.graf@kas.de +49 2236 707-4410
17. - 19.09.2013 E50-170913-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 150 € jutta.graf@kas.de +49 2236 707-4410

Die „Bonner Republik“ – Deutsche Politik zwischen Teilung und Einheit

Ihre „provisorische“ Hauptstadt legte die Bundesrepublik Deutschland 1949 nach Bonn am Rhein. Von dort aus entwickelte sich der junge westdeutsche Staat zu einer stabilen Demokratie mit einer gerechten sozialen Ordnung, zum anerkannten Mitglied der freien westlichen Welt, zum verlässlichen Bündnispartner der NATO und zum Gründungsmitglied der Europäischen Gemeinschaft.

Inhalte

Das Seminar zeichnet die wichtigsten innen- und außenpolitischen Entscheidungen und Weichenstellungen der deutschen Nachkriegspolitik nach. Behandelt werden die Zäsuren auf dem langen und steinigen Weg von der deutschen Teilung zur deutschen Einheit.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Weitere Hinweise

Die Seminarreihe findet in Zusammenarbeit mit der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus statt.

06. - 08.04.2013

E50-060413-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

05. - 07.07.2013

E50-050713-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

22. - 24.05.2013

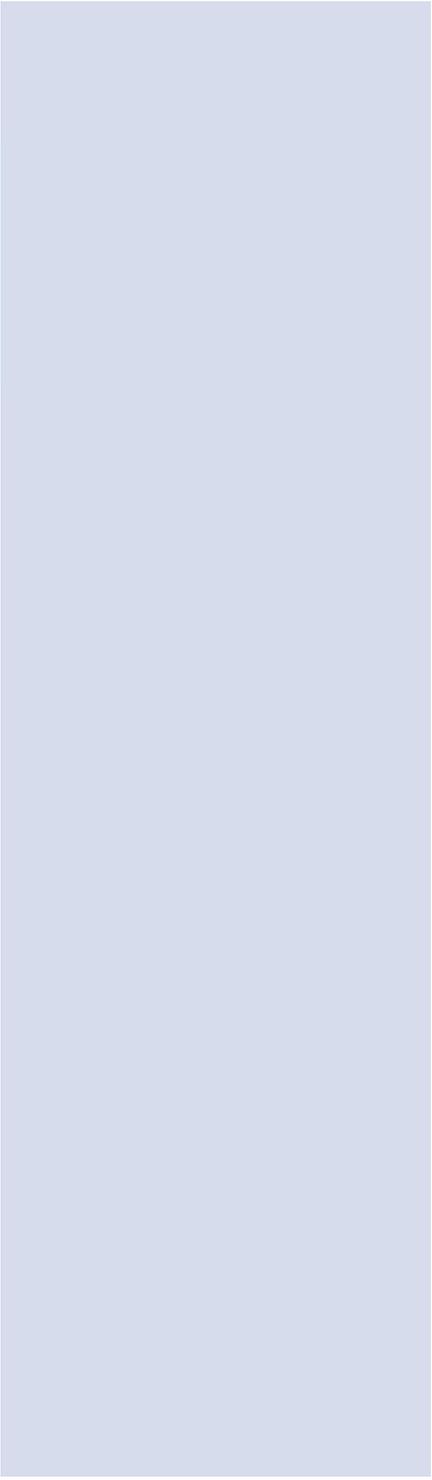
E50-220513-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

Platz für eigene Notizen:

BESONDERE
STUDIENREISEN



Quo vadis Europa?

Studienreise des Bildungswerks Saarbrücken nach Brüssel mit Busfahrt ab/bis Saarbrücken.

Die europäische Finanz- und Wirtschaftskrise hat das Vertrauen in die Europäische Union erschüttert. Wie kann es uns gelingen, die wirtschaftliche und politische Stabilität in Europa zu erhalten und die Erfolgsgeschichte Europas fortzusetzen? Wir werden Hintergründe beleuchten, Institutionen besuchen und uns über deren Aufgaben informieren. Auch hinterfragen wir die Reformfähigkeit der EU und die Rolle der Bundesrepublik Deutschland in Europa als Zahlmeister, Motor oder Profiteur.

Inhalte

Besuch und Gespräche u.a. im Europäischen Parlament, in der EU-Kommission und in der Landesvertretung des Saarlandes bei der EU sowie Exkursionen in Brüssel und Fahrt nach Gent oder Antwerpen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion

50 Jahre Élysée-Vertrag – Stand der deutsch-französischen Freundschaft

Besuch und Gespräche zum 50. Jahrestag der Unterzeichnung des Élysée-Vertrages, die Grundlage der deutsch-französischen Zusammenarbeit u.a. im Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland, im Europäischen Parlament mit einer beobachtenden Teilnahme an einer Plenarsitzung sowie Führung im Europarat.

Inhalte

Weiterhin Stadtrundfahrten und -führungen Obernai und Straßburg, u.a. Münster - ein Juwel der gotischen Baukunst und berühmt für die astronomische Uhr, Christkindelmärkte - 500 Jahre deutsch-französische Tradition

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Weitere Hinweise

Im Teilnehmerbeitrag sind alle im Programm angegebenen Leistungen enthalten, inkl. Flug, Übernachtung, Vollpension, Transfers, Eintritte und Führungen. Die Unterbringung erfolgt in Einzel- und Doppelzimmern. Ein Einzelzimmerzuschlag wird nicht erhoben. Eine Reiserücktrittsversicherung besteht nicht und muss von jedem Teilnehmer selbst abgeschlossen werden.

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Auf den Spuren Konrad Adenauers und Charles de Gaulles

Vor 50 Jahren wurde mit dem Élysée-Vertrag der Grundstein für die deutsch-französische Freundschaft gelegt. Wir möchten mit dieser Reise uns den Personen wie auch den Entwicklungen der deutsch-französischen Beziehungen annähern.

Inhalte

Busreise mit folgenden Punkten:

1. Tag:

Dortmund - Rhöndorf: Stiftung Bundeskanzler Adenauer Haus in Rhöndorf, Weiterfahrt nach Metz

2. Tag:

Metz - Colombey les deux Églises, Besuch des Landhauses de Gaulles und des Denkmals „Lothringer Kreuz“, Weiterfahrt nach Paris

3. und 4. Tag:

Paris, u.a. Besuch der Charles de Gaulles Stiftung, Gespräch im Heinrich-Heine-Haus in der Cité International Universitaire de Paris

5. Tag:

Paris - Reims, Besuch der Kathedrale - Dortmund

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Weitere Hinweise

Die Teilnahmekosten beziehen sich auf die Unterbringung im DZ.

Bei EZ-Buchung beträgt die Teilnahmegebühr 650 Euro.

In den Kosten enthalten sind Fahrt und Unterbringung sowie Halbpension.

Zusätzliche Kosten wie Eintrittsgelder müssen von den Teilnehmenden selbst getragen werden.

Mindestteilnehmerzahl 20

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Konrad Adenauer, Charles de Gaulle und die Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen

Studienreise des Bildungswerks Saarbrücken nach Colombey-les-deux-églises mit Busfahrt ab/bis Saarbrücken.

Im Rahmen des Jubiläums „50 Jahre Élysée-Vertrag“ wollen wir in diesem Seminar an die historische Aussöhnung Frankreichs und Deutschlands mit dem historischen Treffen Charles de Gaulles und Konrad Adenauers in Colombey-les-deux-églises erinnern und einen Blick auf die wechselvolle Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen werfen.

Inhalte

Besuch und Gespräche am ehemaligen Landwohnsitz des französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle in Colombey und Exkursion nach Verdun, Fort Douaumont

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion

Danzig und Masuren: Ortserkundungen in West- und Ostpreußen

Das deutsch-polnische Verhältnis hat sich gut entwickelt. Dennoch bleibt noch viel zu tun, in Bezug auf die Kenntnis voneinander und die Verständigung miteinander.

Inhalte

Die Studienreise in das für viele noch immer ferne Nachbarland Polen, ins ehemalige West- und Ostpreußen, dient der Annäherung historisch-kulturell und politisch-gesellschaftlich. Die Reise auf den Spuren deutscher Geschichte in die Gegenwart Polens geht von Berlin aus über Thorn/Toruń nach Danzig/Gdańsk und Allenstein/Olsztyn. Auf dem Programm stehen u.a. der Besuch der deutschen Ritterordensburg in Marienburg/Malborg, eine Schifffahrt über Berge auf dem Oberländischen Kanal und die Besichtigung des Hitlerhauptquartiers Wolfsschanze in den Masuren.

Themen sind u.a.:

- Die deutsch-polnische Geschichte und die Geschichte West- und Ostpreußens
- Polnische Gesellschaft, Politik und Kultur der Gegenwart
- Deutsche und Polen im vereinten Europa

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Weitere Hinweise

Eine Veranstaltung des Bildungswerkes Potsdam

Abfahrt und Ankunft in Berlin

Einzelzimmerzuschlag 50 Euro

Methoden

Vortrag, Exkursion

Breslau – Kreisau

Das deutsch-polnische Verhältnis hat sich gut entwickelt. Dennoch bleibt noch viel zu tun, in Bezug auf die Kenntnis voneinander und die Verständigung miteinander.

Inhalte

Die Studienreise in das für viele noch immer ferne Nachbarland Polen geht auf den Spuren deutscher Geschichte in die Gegenwart Polens nach Breslau und Kreisau.

Themen sind u.a.

- Die deutsch-polnische Geschichte
- Der Kreisauer Widerstandskreis
- Polnische Gesellschaft und Politik der Gegenwart

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Weitere Hinweise

Eine Veranstaltung des Bildungswerkes Potsdam. Einzelzimmerzuschlag 20 Euro

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Breslau – Auschwitz – Krakau

Das deutsch-polnische Verhältnis hat sich gut entwickelt. Dennoch bleibt noch viel zu tun, in Bezug auf die Kenntnis voneinander und die Verständigung miteinander.

Inhalte

Die Studienreise in das für viele noch immer ferne Nachbarland Polen durch Schlesien nach Krakau dient der Annäherung historisch-kulturell und politisch-gesellschaftlich. Die Reise geht auf den Spuren deutscher Geschichte in die Gegenwart Polens von Berlin aus über Breslau/Wrocław und Auschwitz/Oświęcim nach Krakau/Kraków. Auf dem Programm stehen auch Besuche von Kreisau/ Krzyżowa (Kreisauer Widerstandskreis), Oppeln und des Wallfahrtortes Annaberg.

Themen sind u.a.:

- Die deutsch-polnische Geschichte und die Geschichte Schlesiens
- Der Holocaust
- Polnische Gesellschaft und Politik der Gegenwart

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Lehrerinnen und Lehrer

Weitere Hinweise

Eine Veranstaltung des Bildungswerkes Potsdam
Abfahrt und Ankunft in Berlin
Einzelzimmerzuschlag 40 Euro

Methoden

Vortrag, Exkursion

Israel

Die Entwicklung des Staates Israel liest sich wie eine Erfolgsgeschichte. Seit seiner Gründung im Jahr 1948 hat Israel Menschen aus über 120 Ländern in seinen jüdisch-demokratischen Staat integriert. Das Land hat sich von einem landwirtschaftlich geprägten Land zu einer der führenden Hightech-Nationen entwickelt. Für Konrad Adenauer waren die Aussöhnung mit dem jüdischen Volk und der Aufbau von Beziehungen mit dem Staat Israel von größter Bedeutung.

Inhalte

Israel ist überaus facettenreich. Geschichtliche und religiöse Spuren sind allerorten zu finden. Verschiedenste innen- und außenpolitische Herausforderungen bestimmen den aktuellen gesellschaftlichen Diskurs. Die zusammen mit der Europäischen Akademie Waren organisierte Studienreise bietet ein breites Spektrum an politischen, gesellschaftlichen, religiösen und historischen Themen. Programmpunkte sind z. B. das Diaspora Museum Tel Aviv, das Leo-Beck-Education Center Haifa, die Siedlung Alfei Menashe im West Jordan Gebiet, das Zentrum kabbalistischer Mystik in Safed, Grabeskirche und Klagemauer in Jerusalem, die Geburtskirche in Betlehem, das Wohnhaus Ben-Gurions / heute Gedenkstätte.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Exkursion

„Aus der Erfahrung, dass das Unmögliche möglich werden kann“. 65 Jahre nach der Gründung des Staates Israel

Zusammen mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und dem renommierten Reiseunternehmen Diesenhaus Ram lädt Sie die Konrad-Adenauer-Stiftung zu einer fünftägigen Studienreise nach Israel ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen nicht nur Gespräche mit ausgewiesenen politischen Experten und vertiefen sich in die Geschichte der einzigen Demokratie im Nahen Osten. Sie erhalten außerdem die Gelegenheit, herausragende Institutionen der israelischen Politik - etwa die Knesset und den Obersten Gerichtshof - zu besuchen und sich vor Ort über aktuelle gesellschaftliche Trends in den Metropolen Tel Aviv und Jerusalem auszutauschen. Das kontrastreiche Programm beinhaltet eine Führung durch die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem und einen Gang zur Klagemauer ebenso wie eine Exkursion nach Ramallah und eine Besichtigung des Weltkulturerbes White City.

Inhalte

Die Kursgebühren in Höhe von 1400 Euro (Doppelzimmer) und 1600 Euro (Einzelzimmer) beinhalten die Flüge ab Frankfurt am Main (Zielort: Airport Ben Gurion) und ab Ben Gurion (Zielort: Frankfurt am Main), alle Transfers, deutschsprachige Reiseleitung, Übernachtungen in hochwertigen Hotels und Vollpension.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Exkursion

„Auf den Spuren Luthers in der mitteldeutschen Heimat“ Exkursionsseminar anlässlich der Lutherdekade 2017

Exkursionsseminar durch Lutherstätten in Thüringen und Sachsen-Anhalt

Inhalte

- Seminarbeginn mit Einführungsvortrag im Bildungszentrum Wendgräben
- Lutherstadt Eisenach mit Besichtigung der Wartburg und des Martin-Luther-Hauses und Vortrag zur Bibelübersetzung
- Erfurt Übernachtung im Augustinerkloster zu Erfurt, Luther als Mönch in Erfurt Expertengespräche und Vorträge
- Besichtigung von Luthers Geburtsstadt Eisleben
- Wittenberg: Auf den Spuren Martin Luthers, Katharina von Boras, Cracachs und anderer Persönlichkeiten

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Lehrerinnen und Lehrer, Seniorinnen und Senioren

Weitere Hinweise

Exkursionsseminar. Beginn und Ende im Bildungszentrum Wendgräben. Dort können Privat-PKW für den Zeitraum der Exkursion abgestellt werden.

Methoden

Vortrag, Exkursion

Heimat Sachsen

Heimat - Was ist das? Jeder Mensch hat seine ganz persönliche Vorstellung von Heimat. Und doch gibt es Orte, die für die Identität eines Landes oder einer Region von zentraler Bedeutung sind. Metropolen wie z.B. Dresden und Meißen als bedeutende Kulturstädte, strahlen bis heute viel historischen Glanz aus.

Inhalte

Neben dem intensiven Erkunden von Sehenswürdigkeiten bieten wir vor Ort interessante Einblicke abseits des touristischen Geschehens: Gespräche zum Widerstand in der ehemaligen DDR, Lesungen, aber auch den Besuch des Bundesmusikfestes in Chemnitz zum Thema Musik und Heimat

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Junge Erwachsene, Ehrenamtlich Engagierte

Methoden

Exkursion

Heimat Erleben. Exkursionsseminar durch das Weimarer Land in Thüringen.

Im Land der Dichter und Denker überstrahlt Weimar mit seiner Kulturgeschichte über die Landesgrenzen hinaus die Region. Dennoch ist gerade die Gegend um Weimar ein spannender und vielseitiger Kulturraum, den es zu entdecken lohnt. Kultur und Heimat verbindet sich hier zu jahrhundertealten Traditionen, die im Seminar dargestellt werden. Treffen Sie die lokalen Träger der Traditions- und Heimatpflege und kommen Sie mit Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht ins Gespräch. Besichtigen Sie den Ort, an welchem der Dicke Pitter des Kölner Doms entstand.

Inhalte

- Vortrag und Podiumsdiskussion über Heimatpflege und kulturpolitische Weiterentwicklung Thüringens mit Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht
- Besuch der Vereinsbrauerei Apolda und Gespräch mit dem Geschäftsführer zu den Aktivitäten des Unternehmens zur Heimatpflege
- Besichtigung des Apoldaer Glockenmuseums
- Fahrt in die Kurstadt Bad Sulza, Besichtigung und Gespräch zum Solebad und Weinanbau im Saale-Unstrut-Tal mit Möglichkeit der Weinprobe
- Besichtigung des Auerstedter Schlosses und Gespräch mit dem Heimat- und Traditionsverein Auerstedt e.V. zur Erinnerung an die Doppelschlacht bei Jena und Auerstedt 1806
- Vortrag und Gespräch auf dem Wielandgut Oßmannstedt

Zielgruppe

Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Ehrenamtlich Engagierte, Seniorinnen und Senioren, Kulturinteressierte

Methoden

Vortrag, Exkursion

Griechenland und Deutschland – Partner in Europa

Inhalte

Griechenland steht nach wie vor unter massivem politischen und wirtschaftlichen Druck. Jahrelang lebte das Land über seine Verhältnisse. Nach turbulenten Wahlen und sozialer Spannung erscheint sich gegenwärtig allerdings die Situation unter der neuen Regierung um Ministerpräsident Antonis Samaras etwas zu entspannen. Bei ihrem Besuch in Athen im Oktober 2012 lobte Bundeskanzlerin Angela Merkel das Reformtempo der Regierung, wies aber gleichzeitig darauf hin, dass noch vieles zu tun sei. Athen steht jedoch nicht nur für Schulden- und Finanzkrise, sondern auch für 5000 Jahre Kulturgeschichte und für die Wiege der europäischen Demokratie. Im Jahr 1985 trug Athen den Titel der ersten Kulturhauptstadt Europas. Die Stadt wird überragt von der im Jahr 1987 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommenen Akropolis. Einmal mehr ein Grund in diese einzigartige Kulturmetropole Europas zu reisen. In Gesprächen mit deutschen und griechischen Vertretern wollen wir uns den gegenwärtigen Problemen im Land, aber auch den unvergleichlichen kulturellen Höhepunkten der griechischen Hauptstadt nähern.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Weitere Hinweise

Der Teilnehmerbetrag enthält alle im Programm angegebenen Leistungen, inkl. Flug, Übernachtung, Halbpension, Transfers, Eintritte und Führungen. Ein Einzelzimmerzuschlag wird nicht erhoben. Eine Reiserücktrittsversicherung muss von jedem Teilnehmer selbst abgeschlossen werden.

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Lettlands Weg nach Europa

Inhalte

Im Jahr 1991 erlangte Lettland nach fast fünfzigjähriger Besatzungszeit seine Unabhängigkeit. Seitdem hat das Land einen unvergleichlichen Transformationsprozess durchlaufen, der es bis in die Europäische Union und NATO führte. Lettlands Hauptstadt Riga legt heute Zeugnis 800jähriger bewegter Geschichte unter wechselnden Herrschaftsmächten ab - von den ersten Bremer Missionaren, dem Deutschen Orden über die Hansezeit, den polnisch-litauischen, schwedischen und russischen Eroberern bis zur Besetzung durch die Sowjetunion in den Jahren 1939/1944. Mit seinen prächtigen Jugendstilvierteln erinnert die Stadt zudem an eine reiche Kaufmanns- und Bürgertradition Ende des 19. und der beginnenden 20. Jahrhunderts. Mit versierten Stadtführern und Gesprächspartnern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wollen wir uns der Stadt, die im Jahr 2014 den Titel der Kulturhauptstadt Europas trägt, und seiner bewegenden Geschichte annähern.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Weitere Hinweise

Der Teilnehmerbetrag enthält alle im Programm angegebenen Leistungen, inkl. Flug, Übernachtung, Halbpension, Transfers, Eintritte und Führungen. Ein Einzelzimmerzuschlag wird nicht erhoben. Eine Reiserücktrittsversicherung muss von jedem Teilnehmer selbst abgeschlossen werden.

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Europafähigkeit des Mittelstandes

Kleinen und mittleren Unternehmen fehlen die Ressourcen, um die Vorteile des europäischen Binnenmarktes zu nutzen und die Risiken zu minimieren. Was bringt uns Europa? Dieser Frage werden wir in der Exkursion nach Brüssel nachgehen.

Inhalte

- Besuch des Europäischen Parlaments
- Besuch der Ländervertretung Baden-Württembergs
- Besuch beim Ausschuß der Regionen

Zielgruppe

Unternehmerinnen und Unternehmer

Methoden

Exkursion

Senioren als aktive Mitgestalter in Europa

Deutsch-polnisches Seminar in Wolsztyn (Wollstein)

Inhalte

Gefragt wird nach den Möglichkeiten von Senioren, in Deutschland und Polen aktiv in der Politik in ihren Ländern und Europa einzugreifen und ihr gesellschaftliches Umfeld mit zu gestalten. Problemfelder, die sich mit der demographischen Entwicklung, speziell der zunehmenden Alterung der Gesellschaft ergeben, sollen erläutert und diskutiert werden.

- Die demographischen Entwicklung in Deutschland, Polen und Europa und ihre Bedeutung für die künftigen Lebensverhältnisse
- Mobilität, sowohl in körperlicher als auch geistiger Hinsicht als Voraussetzung für aktives politisches Handeln im Alter
- Teilhabemöglichkeiten von Senioren am politischen und kulturellen Leben

Zielgruppe

Seniorinnen und Senioren

Weitere Hinweise

Eine Veranstaltung des Bildungswerkes Potsdam. Fahrt mit Reisebus ab Frankfurt/Oder. Einzelzimmerzuschlag 30,00 Euro

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Tage im Kloster für Politikerinnen und Politiker

Eine Auszeit vom Alltag und doch mitten im (eigenen) Leben. Die Tage im Kloster in der österlichen Fastenzeit sind eine Einladung, innezuhalten und unser Leben wieder auf Gott hin auszurichten und im Licht seiner Gegenwart zu bedenken.

Inhalte

Neben geistlichen Anregungen, Gesprächen und der Auseinandersetzung mit biblischen Texten steht das klösterliche Leben mit seinen gesungenen Gebetszeiten und der Liturgie im alten Benediktinerkloster Münsterschwarzach bei Würzburg im Mittelpunkt. Das Kloster wurde bereits um 780 gegründet. Heute leben in ihm 108 Mönche.

Zielgruppe

Kommunale Mandats- und Funktionsträger

Weitere Hinweise

Eine Veranstaltung des Bildungswerkes Potsdam, selbständige An- und Abreise

Methoden

Vortrag, Diskussion

WIR ÜBER UNS

DIE HAUPTABTEILUNG POLITISCHE BILDUNG DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

Schloss Eichholz

Urfelder Straße 221 | 50389 Wesseling

Telefon 02236 7070 | Telefax 02236 7074230

Leiterin: Dr. Melanie Piepenschneider

Stv. Leiter: Dr. Ludger Gruber

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Anna-Lina Meyer

Stabsstelle Didaktik und Methodik: Annette Wilbert

Stabsstelle Zertifizierung: Dr. Martin Reuber

Sekretariat: Bianca Brischke 02236 7074211

ABTEILUNG BILDUNGSWERKE UND BILDUNGSZENTREN

Leiter: Dr. Werner Blumenthal

Sekretariat: Christiane Zimmermann 02236 7074401

(Anschriften der Bildungswerke siehe Seiten 374-377)

ABTEILUNG POLITISCHE BILDUNG UND ZEITGESCHEHEN

Leiter: Dr. Ludger Gruber

Ann-Cathrine Böwing, Jutta Graf, Ursula Gründler,

Manfred Hansen, Dr. Martin Hoch, Martin Kippenberg,

Dr. Christian Koecke, Alexander Rettig, Dr. Martin Reuber,

Dr. Mechthild Scholl, Andreas Siemes, Andreas Struck,

Dr. Ulrich von Wilamowitz-Möllendorff

Sekretariat: Marlene Kühl 02236 7074407

ABTEILUNG POLITISCHE KOMMUNIKATION

Leiter: Ralf Gülden-zopf

Dr. Robert Grünewald, Dr. Kristina Hucko, Michael Sieben,
Bernhard Stengel
Sekretariat: 02236 7074224

ABTEILUNG ORGANISATION

Leiterin: Beate Kindler 02236 7074278

Seminarorganisation Eichholz:

Tina Jülich, Gabriele Klesz, Margit Ramackers, Clarissa Rönn,
Gisela Schadwinkel, Doris Schimanke, Andrea Stutzbecher-
Mühlen, Andrea Wolf

Zentrale Aufgaben:

Karoline Glock, Rainer Henseler, Paul Klein,
Johanna Kyriazoglou, Jürgen Tharann, Carola Vogelsberg,
Peter Zündorf

UNSERE BILDUNGSZENTREN

**Schloss Eichholz**

Schloss Eichholz ist das Geburtshaus der Konrad-Adenauer-Stiftung. Umgeben von Wald und einem weitläufigen Park liegt das Bildungszentrum zwischen der Bundesstadt Bonn und der Messe- und Medienstadt Köln, ein idealer Standort für Tagungen und Konferenzen. Fünf Gästehäuser verfügen über 50 Einzel- und 33 Doppelzimmer. Hörsäle unterschiedlicher Größe (20 – 130 Personen), eingerichtet mit audiovisueller Tagungstechnik, ein modern ausgestatteter Medienraum sowie acht Seminarräume ermöglichen eine flexible Tagungsgestaltung. Wenn Sie Schloss Eichholz für eigene Tagungen und Konferenzen nutzen wollen, so ist auch dies möglich.

■ carola.vogelsberg@kas.de

Tel.: 02236 7074233 | Fax: 02236 7074355

Konrad-Adenauer-Stiftung, Schloss Eichholz,
Postfach 1331, 50387 Wesseling



Schloss Wendgräben

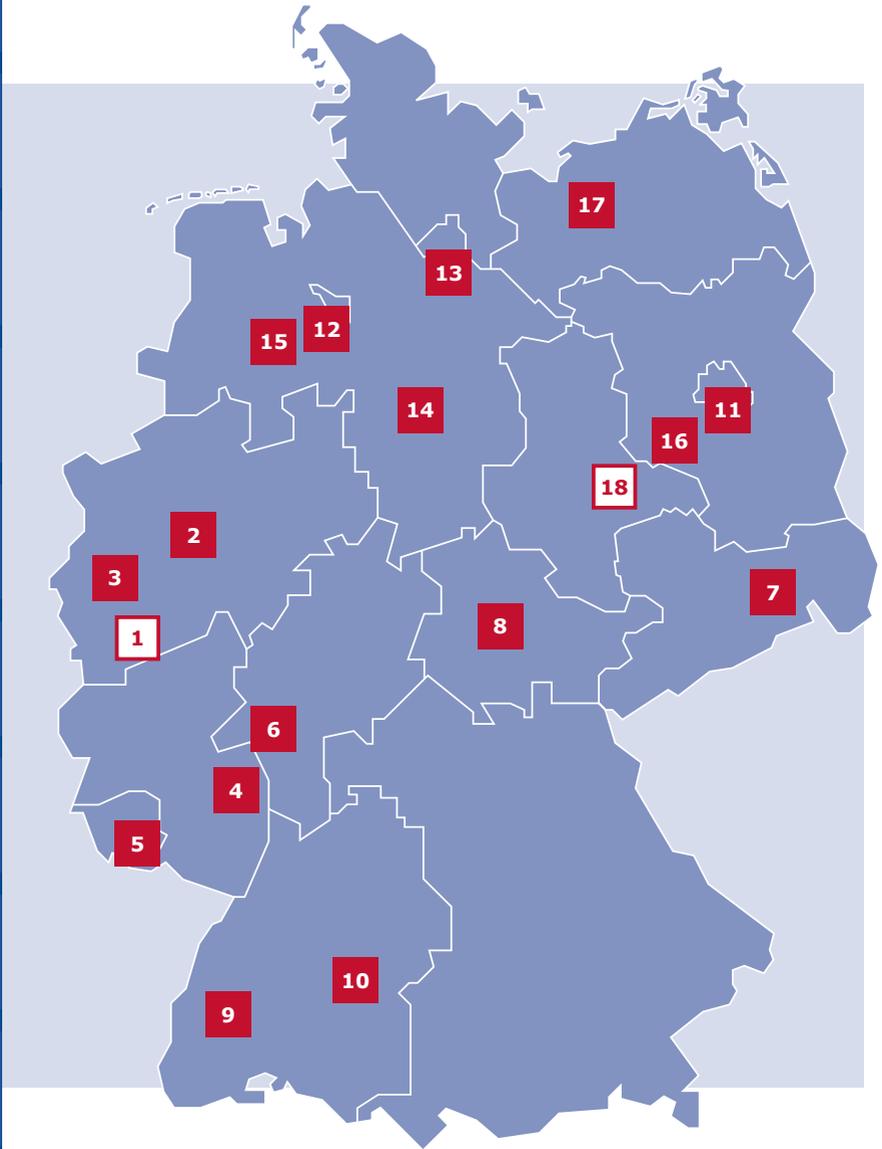
Zwischen Berlin und Magdeburg liegt das Bildungszentrum inmitten einer ausgedehnten englischen Parklandschaft. Das vollständig modernisierte und restaurierte Herrenhaus verfügt über 18 Einzel- und 22 Doppelzimmer. Zwei Hörsäle für bis zu 100 Personen sowie vier Seminarräume sind mit moderner audiovisueller Tagungstechnik ausgestattet. Auch Schloss Wendgräben kann für eigene Konferenzen und Tagungen gemietet werden.

■ britta.drechsel@kas.de

Tel.: 039245 952359 | Fax: 039245 952223

Konrad-Adenauer-Stiftung, Schloss Wendgräben,
Wendgräbener Chaussee 1, 39279 Wendgräben

ADRESSEN UNSERER BILDUNGSZENTREN UND BILDUNGSWERKE



Politisches Bildungsforum NRW

Urfelder Straße 221
 50389 Wesseling
 Tel: 02236 7074401
 Fax: 02236 7074347
www.kas-bildungsforum.de
 Dr. Werner Blumenthal (Leiter)

1. Bildungszentrum**Schloss Eichholz**

Urfelder Straße 221
 50389 Wesseling
 Tel: 02236 7070
 Fax: 02236 7074230
www.kas-eichholz.de

2. Bildungswerk Dortmund

Kronenburgallee 2
 44141 Dortmund
 Tel.: 0231 10877770
 Fax: 0231 10877777
www.kas-dortmund.de
 Elisabeth Bauer (Leiterin) | Beate
 Kaiser | Ralf Wachsmuth | Mary de
 West | Maria Thumulka-Köching

3. Bildungswerk Düsseldorf

Benrather Str. 11
 40213 Düsseldorf
 Tel.: 0211 83680560
 Fax: 0211 83680569
www.kas-duesseldorf.de
 Daniel Schranz (Leiter) |
 Simone Habig | Monique Ouarzag |
 Angela Meuter-Schneider

4. Bildungswerk Mainz

Weißliliegasse 5
 55116 Mainz
 Tel.: 06131 2016930
 Fax: 06131 2016939
www.kas-mainz.de
 Karl-Heinz van Lier (Leiter) |
 Marita Ellenbürger | Jutta Lohmann

5. Bildungswerk Saarbrücken

Neumarkt 11
 66117 Saarbrücken
 Tel.: 0681 9279880
 Fax: 0681 9279889
www.kas-saarbruecken.de
 Helga Bossung-Wagner (Leiterin) |
 Martina Wenk

6. Bildungswerk Wiesbaden

Bahnhofstr. 38
 65185 Wiesbaden
 Tel.: 0611 1575980
 Fax: 0611 15759819
www.kas-wiesbaden.de
 Dr. Thomas Ehlen (Leiter) |
 Christine Leuchtenmüller |
 Anita Styles, Verena Nast

7. Bildungswerk Dresden

Königstraße 23
 01097 Dresden
 Tel.: 0351 5634460
 Fax: 0351 56344610
www.kas-dresden.de
 Dr. Joachim Klose (Leiter) |
 Florian Hofmann | Kerstin Brockow
 | Theresia Liebich

8. Bildungswerk Erfurt

Andreasstraße 37 b
 99084 Erfurt
 Tel.: 0361 654910
 Fax: 0361 6549111
www.kas-erfurt.de
 Maja Eib (Leiterin) |
 Daniel Braun | Heike Abendroth

9. Bildungswerk Freiburg

Schusterstraße 34-36
 79098 Freiburg
 Tel.: 0761 15648070
 Fax: 0761 15648079
www.kas-freiburg.de
 Thomas Wolf (Leiter) |
 Carmen Rams

10. Bildungswerk Stuttgart

Lange Straße 18 a
 70174 Stuttgart
 Tel.: 0711 8703093
 Fax: 0711 87030955
www.kas-stuttgart.de
 Dr. Stefan Hofmann (Leiter) |
 Regina Dvorak-Vucetic |
 Simone Iliou | Agnes Gräsle

11. Bildungswerk Berlin

Tiergartenstraße 35
 10907 Berlin
 Tel.: 030 269960
 Fax: 030 269963243
www.kas-berlin.de
 Renate Abt (Leiterin) | Silvia Glos |
 Claudia Lange

12. Bildungswerk Bremen

Martinstraße 25
 28195 Bremen
 Tel.: 0421 1630090
 Fax: 0421 1630099
www.kas-bremen.de
 Dr. Ralf Altenhof (Leiter) |
 Marion Wrieden | Maren Öttjes

13. Bildungswerk Hamburg

Warburgstraße 12
 20354 Hamburg
 Tel.: 040 21985080
 Fax: 040 21985089
www.kas-hamburg.de
 Andreas Klein (Leiter) |
 Grit Mäder

14. Bildungswerk Hannover

Leinstraße 8
 30159 Hannover
 Tel.: 0511 40080980
 Fax: 0511 40080989
www.kas-hannover.de
 Jörg Jäger (Leiter) |
 Reinhard Wessel |
 Claudia Bomeier

**15. Hermann-Ehlers-Bildungs-
werk Oldenburg der Konrad-
Adenauer-Stiftung**

Kurwickstr. 8/9
 26122 Oldenburg
 Tel.: 0441 20517990
 Fax: 0441 20517999
www.kas-oldenburg.de
 Dr. Karolina Vöge (Leiterin) |
 Sigrid Winkler

16. Bildungswerk Potsdam

Rudolf-Breitscheid-Str. 64
14482 Potsdam
Tel.: 0331 7488760
Fax: 0331 74887615
www.kas-potsdam.de
Stephan Raabe (Leiter) |
Dr. Klaus Jochen Arnold |
Annett Elas

17. Bildungswerk Schwerin

Arsenalstraße 10
19053 Schwerin
Tel.: 0385 5557050
Fax: 0385 5557059
www.kas-schwerin.de
Dr. Silke Bremer (Leiterin) |
Dr. Eckhard Lemm | Kathrin Kress

18. Bildungszentrum**Schloss Wendgräben**

Wendgräbener Chaussee 1
39279 Wendgräben
Tel.: 039245 952351
Fax: 039245 952366
www.kas-wendgraeben.de
Ronny Heine (Leiter) |
Alexandra Mehnert (stv. Leiterin) |
Peter Frank Dietrich | Dr. Andreas
Schulze | Britta Drechsel |
Elke Gensch | Anja Gutsche |
Brigitte Mansfeld | Gerhard Lüdecke
| Frank Sklenar | Hartmut Gotzel

KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

Wir über uns

Wir sind eine politische Stiftung, die bundesweit in zwei Bildungszentren und 16 Bildungswerken aktiv ist. Unsere Auslandsbüros betreuen weltweit mehr als 200 Projekte in über 120 Ländern. Unsere Sitze sind Sankt Augustin bei Bonn und Berlin. Berlin ist gleichzeitig Standort unserer Akademie.

Konrad Adenauer und seine Grundsätze sind für uns Leitlinien, Auftrag und Verpflichtung. Die Stiftung trägt seit 1964 den Namen des ersten Bundeskanzlers; sie ging aus der bereits 1955 gegründeten „Gesellschaft für christlich-demokratische Bildungsarbeit“ hervor.



Sie finden uns
im Internet unter:
www.kas.de

National und international setzen wir uns durch politische Bildung für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit ein. Die Festigung der Demokratie, die Förderung der europäischen Einigung, die Intensivierung der transatlantischen Beziehungen und die entwicklungspolitische Zusammenarbeit sind uns besondere Anliegen.

Als Beratungsagentur erarbeiten wir wissenschaftliche Grundlagen und aktuelle Analysen vorausschauend für politisches Handeln.

Begabte junge Menschen nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Mittel- und Osteuropa sowie aus den Entwicklungsländern fördern wir ideell und materiell.

Die Geschichte der christlichen Demokratie in Deutschland und Europa erschließt und erforscht das Archiv für Christlich-Demokratische Politik.

Handreichungen zur Politischen Bildung

Die Konrad-Adenauer-Stiftung gibt eine Reihe „Handreichungen zur Politischen Bildung“ heraus. Bisher sind folgende Bände erschienen:

Band 1

Johannes Christian Koecke | Michael Sieben

Die Christlich-Demokratische Union. Grundüberzeugungen, Geschichte, Organisation 2., überarbeitete und erweiterte Auflage

Band 2

Katrin Grüber

Zusammen leben ohne Barrieren. Die Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Kommunen

Band 3

Klaus-J. Engelien

Die energiepolitische Zukunft der Europäischen Union; zwei Planspiele zur Arbeitsweise der EU

Band 4

Ondrej Kalina

erfolgreich.politisch.bilden

Faktensammlung zum Stand der Politischen Bildung in Deutschland

Band 5

Melanie Piepenschneider / Klaus Jochen Arnold (Hrsg.):

Was bedeutet uns der 20. Juli 1944?

Band 6

Ulrich Bongertmann: DDR: Mythos und Wirklichkeit

Wie die SED-Diktatur den Alltag der DDR-Bürger bestimmte.

Didaktische Handreichung zur gleichnamigen Ausstellung

Band 7

Melanie Piepenschneider / Klaus Jochen Arnold (Hrsg.):

Was war die Mauer?

Die Errichtung der innerdeutschen Grenzanlagen durch das SED-Regime und ihre Folgen

Band 8

Annette Wilbert

Update Politische Bildung. Leitfaden für die Seminarpraxis

Band 9

Jana Kulhay

Eltern – Schule – Medien. Ausarbeitung zum Forschungsstand (Arbeitstitel)

Band 10

Heinrich Blatt

Auftrag Demokratie – Geschichte der Politischen Bildung der Konrad-Adenauer-Stiftung Teil I: 1957–1997

Die Bände können telefonisch über 0 22 36 / 7 07 42 26 oder per E-Mail (clarissa.roenn@kas.de) bestellt werden.

UNSERE
PARTNER-
STIFTUNGEN



Karl-Arnold-Stiftung e.V.

STIFTUNG BUNDESKANZLER-ADENAUER-HAUS



Die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus, eine bundesunmittelbare, überparteiliche Stiftung öffentlichen Rechts, pflegt das Andenken an den ersten Bundeskanzler Konrad Adenauer. Im Dezember 1967, ein halbes Jahr nach seinem Tod, schenkten dessen Kinder das Wohnhaus und den persönlichen Nachlass der Bundesrepublik Deutschland. Das historische Ambiente ist daher in Rhöndorf im unveränderten Zustand erhalten geblieben.

Heute präsentiert sich die älteste Politikergedenkstätte des Bundes als moderner Erinnerungsort, an dem die Vergangenheit lebendig wird. Das atmosphärische Anwesen, der prächtige Garten und eine vielgestaltige Dauerausstellung laden zu einer Reise in die wechselvolle deutsche und europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ein. Im Archiv steht Adenauers Nachlass der allgemeinen Nutzung offen; zudem leisten Publikationen und Tagungen einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen Forschung über den Gründungskanzler und seine Zeit.

Museum und Gedenkstätte bieten mit Schulklassenprojekten und Themenführungen ein ansprechendes pädagogisches Konzept für Menschen aller Altersgruppen, das Adenauers Biographie in den größeren historischen Zusammenhang einbettet. Über die Höhen und Tiefen eines wechselvollen Lebens erschließen sich den Besuchern die Zäsuren und Wegmarken der deutschen Geschichte vom Kaiserreich bis zur jungen Bundesrepublik. Am authentischen Ort wird jedoch nicht nur Vergangenheit erlebbar, sondern zugleich ein Bewusstsein für ihre Wirkkraft bis in die Gegenwart hinein geschaffen.

Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus

Konrad-Adenauer-Straße 8c

53604 Bad Honnef-Rhöndorf

Tel. 02224/921-101

Mail info@adenauerhaus.de

Home www.adenauerhaus.de

JAKOB-KAISER-STIFTUNG E.V. KÖLN



Politische Bildung ist die zentrale Aufgabe der Jakob-Kaiser-Stiftung.

Auf der Basis christlich-demokratischer Wertvorstellungen bietet sie politische Orientierungen an und vermittelt systematisches Wissen über politische Prozesse und Zusammenhänge.

Im geeinten Deutschland bietet sie in ihren beiden Bildungshäusern, dem Adam-Stegerwald-Haus in Königswinter und dem Jakob-Kaiser-Haus in Weimar Seminare, Fachtagungen und Workshops an. Hierbei sollen politische Zusammenhänge erkannt, hinterfragt und verstanden werden.

Ausgangs- und Orientierungspunkt für die Arbeit der Jakob-Kaiser-Stiftung ist das christliche Menschenbild. Die Bildungsarbeit fühlt sich der Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit verpflichtet. Auf dieser Grundlage wird versucht, den neuen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen und gerecht zu werden.

Insbesondere in Zeiten des schnellen Wandels sind gefestigte Wertorientierungen ein wesentlicher Garant für die Stabilität der freiheitlichen Demokratie, die von verantwortungsbewusstem politischem Handeln getragen wird.

Die moderne politische Bildungsarbeit der Jakob-Kaiser-Stiftung e.V. bietet ein breit gefächertes Seminarangebot, das grundsätzliche und aktuelle Themen aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft präsentiert.

Jakob-Kaiser-Stiftung e.V.

Hauptstr. 487

53639 Königswinter

Tel. 02223 / 706-10

Fax: 02223 / 4737

mail@jakob-kaiser-stiftung.de

www.jakob-kaiser.de

www.adam-stegerwald-haus.de

www.jakob-kaiser-haus-weimar.de

STIFTUNG CHRISTLICH-SOZIALE POLITIK (CSP)



Die Stiftung Christlich-Soziale Politik (CSP) bietet seit 1986 in ihrem Bildungswerk dem Arbeitnehmer-Zentrum-Königswinter (AZK) Seminare und Fachtagungen vor allem für Arbeitnehmer an, die sich gesellschaftspolitisch engagieren möchten. Das Haus ist über Jahrzehnte als Jugend- und Erwachsenenbildungseinrichtung vom Bund und dem Land Nordrhein-Westfalen anerkannt. Schwerpunkte des Programms sind neben der Sozialpolitik die Europäische Einigung und Seminare zur Internationalen Politik. Zeithistorische Seminare wie u.a. zur deutschen Nachkriegsgeschichte werden ferner angeboten. Seit Jahrzehnten finden traditionell Personal- und Betriebsräte Schulungen im Hause statt. Exkursionen ins politische Bonn und Besichtigungen von Betrieben und Gedenkstätten runden unsere Programme ab und machen politische Bildung erlebbar.

Der Tagungsort ist unmittelbar am Rhein in der Region Köln/ Bonn gelegen. Der Drachenfels und der Petersberg mit dem Gästehaus der Bundesregierung liegen in unmittelbarer Nähe.

Das Tagungs- und Bildungshaus verfügt über neun Seminarräume mit Tageslicht und 81 Gästezimmer jeweils mit Nasszelle und Fernseher. Die Stiftung betreibt Küche und eine hausinterne Gaststätte in eigener Regie. Das Restaurant verfügt über 100 Sitzplätze.

Die Stiftung CSP steht den CDU-Sozialausschüssen, der CDA, nahe und orientiert sich am christlichen Menschenbild und der Soziallehre beider Kirchen. Gewerkschaften und Sozialverbände sowie kirchliche Gruppen und Bürgerinitiativen sind Kooperationspartner der Stiftung CSP.

Umfassende Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.azk.de oder schicken Sie uns mit Ihrer Anfrage eine Mail unter info@azk.de.

KARL-ARNOLD-STIFTUNG E.V.



Karl-Arnold-Stiftung e.V.

1959 gegründet ist die Karl-Arnold-Stiftung seit über 50 Jahren in der Jugend- und Erwachsenenbildung tätig. Junge und erwachsene Bürger für die Demokratie zu begeistern, sie mit ihren Rechten und Pflichten in Gesellschaft und Staat vertraut zu machen und sie zu motivieren, Verantwortung in Gesellschaft, Wirtschaft und Staat zu übernehmen, ist das Ziel der Stiftung.

Vor diesem Hintergrund bietet die Karl-Arnold-Stiftung ein breites Spektrum von Seminaren zu folgenden Themenkomplexen an: Politische und historische Grundbildung, Stärkung der Demokratie und Abwehr von Extremismus, Einheit Deutschlands und Europäische Integration sowie Außen- und Sicherheitspolitik.

Die Bildungsangebote der Karl-Arnold-Stiftung richten sich an alle politisch interessierten Bürgerinnen und Bürger. Für Jugendliche und junge Erwachsene, für Seniorinnen und Senioren und für Angehörige der Bundeswehr führt die Stiftung spezielle für diese Zielgruppen entwickelte Seminare und Seminare vor Ort durch.

Für entsprechende Auskünfte steht Ihnen das Team der Karl-Arnold-Stiftung gerne zur Verfügung. Zudem können Sie im Internet unter **www.Karl-Arnold-Stiftung.de** eine stets aktuelle Übersicht über das vielfältige Bildungsangebot der Stiftung abrufen.

Karl-Arnold-Stiftung e.V.
 Hauptstraße 487, 53639 Königswinter
 Telefon +49 (0) 22 23 -70 06 -0
 Telefax +49 (0) 22 23 -70 06-21
 E-Mail: info@Karl-Arnold-Stiftung.de
www.Karl-Arnold-Stiftung.de



Teilnahmebedingungen und Organisatorisches

Seminaranmeldung

Ihre Anmeldung ist verbindlich und sollte spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn bei uns vorliegen. Wir bestätigen die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs.

Nach Erhalt Ihrer Anmeldung buchen wir bei Erteilung einer Einzugsermächtigung den gültigen Tagungsbeitrag von Ihrem Konto ab. Weiterhin besteht die Möglichkeit, unter Angabe der Veranstaltungsnummer und Ihres Namens den Tagungsbeitrag auf unser Konto bei der

Kreissparkasse Köln, BLZ 370 502 99, Konto 132 003 153

zu überweisen.

Fragen zur Seminaranmeldung?

Während unserer Bürozeiten (Mo.-Do. 9:00 – 16:00 Uhr und Fr. 9:00 – 12:00 Uhr) erreichen Sie das Team Organisation telefonisch über die Zentrale 02236 707-0. Außerhalb dieser Zeiten können Sie Ihre Nachricht gerne per E-Mail Politische-Bildung@kas.de oder Fax 02236 707-4230 bzw. -4355 an das Bildungszentrum Schloss Eichholz senden.

Seminarstornierung

Sollte Ihnen die Teilnahme trotz einer verbindlichen Anmeldung nicht möglich sein, benachrichtigen Sie uns bitte umgehend und **schriftlich** an die in Ihrem Programm ausgewiesenen Ansprechpartner per E-Mail oder Fax unter Angabe der Veranstaltungsnummer und der Thematik. Absagen bis zu 21 Kalendertagen (3 Wochen) vor Veranstaltungsbeginn sind kostenfrei. Bei einer Stornierung von 20 bis zu 3 Kalendertagen vor Beginn werden 75% der Tagungsgebühr fällig. Ab dem 2ten Kalendertag vor Tagungsbeginn muss der volle Seminarbeitrag entrichtet werden.

Bereits geleistete Zahlungen erhalten Sie bei fristgerechter Stornierung selbstverständlich zurück, durch Lastschrift eingezogene Tagungsbeiträge werden Ihnen umgehend erstattet.

Teilnahmebedingungen und Organisatorisches

Ermäßigung von Tagungsbeiträgen

Auf vorherigen Antrag kann eine Ermäßigung auf den Tagungsbeitrag gewährt werden. Dies gilt für ALG-II-Empfänger, Schüler, Studenten, Wehrdienst- und Zivildienstleistende.

Unterkunft und Verpflegung

Ihr Teilnehmerbeitrag umfasst Unterkunft und Verpflegung.

Die Unterkunft erfolgt in der Regel im Einzelzimmer – ausgestattet mit Dusche/WC und TV. Ihr Zimmer können Sie am Anreisetag ab 12:00 Uhr beziehen. Bei unserer Verpflegung handelt es sich um eine Vollpension + 2 Kaffeepausen, weitere Leistungen entnehmen Sie bitte dem Seminarprogramm.

Bildungsurlaub

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, Bildungsurlaub zu beantragen. Da sich die Förderungsrichtlinien je nach Gruppe (z. B. Bundes- oder Landesbeamter, Angestellte, Arbeiter usw.) oder Bundesland voneinander unterscheiden, ist es wichtig, dass Sie sich individuell informieren und Bescheinigungen bei uns spätestens 10 Wochen vor Veranstaltungsbeginn anfordern. Eine Garantie für die Genehmigung können wir nicht aussprechen.

Bei Rückfragen diesbezüglich wenden Sie sich bitte an margit.ramackers@kas.de.

Zertifizierung

Seit dem 11. Juni 2010 ist die Konrad-Adenauer-Stiftung mit dem Zertifikat **audit berufundfamilie** von der berufundfamilie gGmbH ausgezeichnet.



Teilnahmebedingungen und Organisatorisches

Datenschutz

Persönliche Daten werden nach den Datenschutz-Vorschriften verarbeitet. Dabei handeln wir in Übereinstimmung mit den anwendbaren Rechtsvorschriften zum Schutz personenbezogener Daten und zur Datensicherheit. Ihre Daten werden ausschließlich im Rahmen unserer Veranstaltungsorganisation genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Dieser Nutzung stimmen Sie hiermit ausdrücklich zu.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kas.de

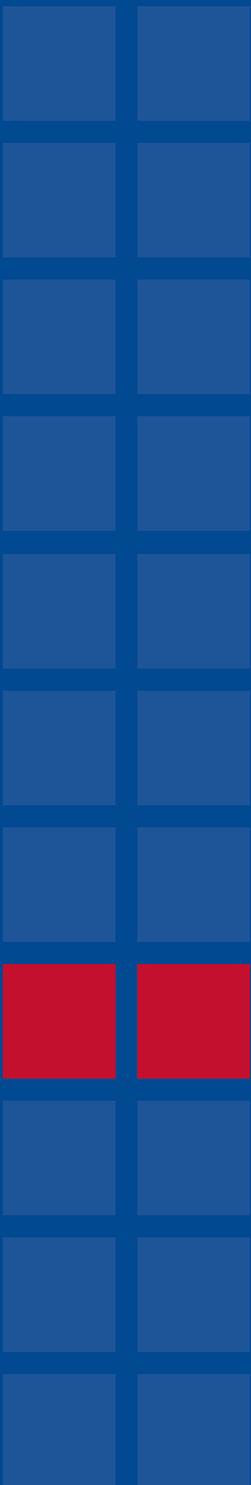


Mit der Deutschen Bahn **ab 99,00 €** zu Veranstaltungen der Bildungszentren Schloss Eichholz und Schloss Wendgräben. Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer **+49 (0)1805 - 31 11 53** mit dem Stichwort „**Konrad-Adenauer-Stiftung**“ und halten Sie bitte Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter:

<http://www.kas.de/eichholz/>

<http://www.kas.de/wendgraeben/>



Konrad-Adenauer-Stiftung
Politische Bildung

Postfach 1331
Urfelder Straße 221
50389 Wesseling

www.kas.de



Konrad
Adenauer
Stiftung

Interesse an den Veranstaltungen



Konrad
Adenauer
Stiftung

Nr: -

Nr: -

Nr: -

Nr: -

Nr: -

Bitte senden Sie mir zu den oben angegebenen Veranstaltungen nach Vorlage des entsprechenden Programms eine Einladung zu.

Anmeldung zur Veranstaltung



Konrad
Adenauer
Stiftung

Nr: -

Termin: _____

Teilnahmebeitrag: €

Kontonummer:

Bankleitzahl:

Name des Kreditinstituts:

Name des Kontoinhabers:

Ich bin damit einverstanden, dass von meinem Konto der o.g. Betrag abgebucht wird.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Absender

Bitte in Blockschrift ausfüllen

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Ehrenamt: _____

Straße/HausNr: _____

PLZ/Ort: _____

Bundesland: _____

Telefon: _____

e-mail: _____

Bitte
freimachen
mit 0,45 €

**Konrad-Adenauer-Stiftung
Seminarorganisation
Urfelder Straße 221
Schloss Eichholz**

50389 Wesseling

Absender

Bitte in Blockschrift ausfüllen

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Ehrenamt: _____

Straße/HausNr: _____

PLZ/Ort: _____

Bundesland: _____

Telefon: _____

e-mail: _____

Bitte
freimachen
mit 0,45 €

**Konrad-Adenauer-Stiftung
Seminarorganisation
Urfelder Straße 221
Schloss Eichholz**

50389 Wesseling